



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Bericht zur Markt- und Versorgungslage mit Milch und Milcherzeugnissen



Dieser Bericht wurde von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefertigt.

Herausgeber

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Anstalt des öffentlichen Rechts

Referat 513 – Marktordnungs- und Krisenmaßnahmen, Kritische Infrastrukturen Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Ansprechpartner

Dipl. Ing. agr. M. Schubert
Telefon: +49 228 6845 3978
 +49 228 99 6845 3978
Fax: +49 228 6845 4509
E-Mail: Martin.Schubert@ble.de

env@ble.de
www.ble.de

Gefertigt

10.06.2025

Titelbild

F. Gärtner, 2013



www.ble.de/versorgungslage

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
1. Methodik	3
2. Wertschöpfungskette.....	5
3. Versorgung und Marktentwicklung.....	6
3.1. Deutschland	6
3.1.1. Erzeugung, Verarbeitung, Herstellung und Verbrauch in Deutschland	6
3.1.1.1. Entwicklung der Unternehmensstruktur.....	6
3.1.1.1.1. Landwirtschaftliche Unternehmen.....	6
3.1.1.1.2. Milchwirtschaftliche Unternehmen	10
3.1.1.1.3. Ernährungswirtschaft.....	12
3.1.1.2. Milchmengen- und Milchpreisentwicklung in Deutschland	13
3.1.1.2.1. Milcherzeugung und Milchlieferung	13
3.1.1.2.2. Milchpreisentwicklung	15
3.1.1.3. Herstellung und Verbrauch ausgewählter Milcherzeugnisse in Deutschland	18
3.1.1.3.1. Konsummilch.....	19
3.1.1.3.2. Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse	19
3.1.1.3.3. Käse	20
3.1.1.3.4. Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver.....	20
3.1.1.4. Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen in Deutschland	21
3.1.2. Deutscher Außenhandel	21
3.1.2.1. Außenhandel gesamt	22
3.1.2.2. Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen	23
3.1.2.2.1. Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern	24
3.1.2.2.2. Magermilchpulver.....	24
3.1.2.2.3. Schnittkäse und halbfester Schnittkäse.....	25
3.1.2.3. Außenhandel Milch und Milcherzeugnisse mit ausgewählten Staaten	25
3.1.2.3.1. Volksrepublik China.....	26
3.1.2.3.2. Vereinigte Staaten von Amerika.....	26
3.1.2.3.3. Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	27
3.1.2.3.4. Russische Föderation	28
3.1.2.3.5. Ukraine	29

3.2.	Entwicklung EU-Markt und Weltmarkt	29
3.2.1.	Milcherzeugung, Versorgungsbilanzen ausgewählter Milcherzeugnisse und Preise	29
3.2.1.1.	Entwicklung in den EU-Staaten	29
3.2.1.1.1.	Milcherzeugung und Milchlieferung	30
3.2.1.1.2.	Milchpreisentwicklung	33
3.2.1.2.	Weltweite Entwicklung	34
3.2.2.	Entwicklung der Unternehmensstrukturen	35
3.2.3.	Außenhandel mit ausgewählten Staaten.....	35
4.	Besondere Entwicklungen.....	37
4.1.	Krankheiten und Zoonosen, Tiergesundheit.....	37
4.1.1.	Coronavirus-Pandemie und Erkenntnisse für die nächste Pandemie	37
4.1.2.	Tiergesundheit, Tierseuchen, Tierschutz, Tierwohl	38
4.1.2.1.	Hochpathogene Aviäre Influenza H5 (HPAI H5)	38
4.1.2.2.	Blauzungenkrankheit.....	39
4.1.2.3.	Maul- und Klauenseuche.....	40
4.1.3.	Einsatz von Antibiotika	41
4.2.	Klimatische Veränderungen in Deutschland und ihre Auswirkungen.....	43
Anhang		45
Schaubilder		45
Tabellen		47
Glossar Fachbegriffe und Definitionen		81
Übersichten		88
Literaturverzeichnis.....		92
1.	Literaturverzeichnis für die Kapitel Methodik, Schaubilder, Glossar Fachbegriffe und Definitionen sowie Übersichten	92
2.	Literaturverzeichnis für die Kapitel, die nicht unter 1. Aufgeführt sind	94

<i>Abkürzungen</i>	<i>Erklärung</i>
Anm.	Anmerkung
AHStatG	Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs mit dem Ausland (Außenhandelsstatistikgesetz)
BKG	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (bis 05.05.2025)
BMLEH	Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (ab 06.05.2025)
Brexit	Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
DBV	Deutscher Bauernverband e. V.
DG Agri	Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in der Europäischen Kommission
DWD	Deutscher Wetterdienst
ECDC	European Centre for Disease Prevention and Control
EFSA	Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit
EU	Europäische Union
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
EWK	Europäischer Wirtschaftsraum
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations
FLI	Friedrich-Loeffler-Institut
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GfK	Gesellschaft für Konsumforschung
GV	Großvieheinheiten
GVO	genetisch veränderter Organismus
HFF	Hauptfutterfläche (Dauergrünland und Ackerflächen mit Anbau von Futterpflanzen)
HIT-Datenbank	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
Intervention	Öffentliche Lagerhaltung
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change (Weltklimarat)
KOM	Europäische Kommission
LEH	Lebensmitteleinzelhandel
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LME	Liquid Milk Equivalent (Flüssigmilch-Äquivalente)
MarktOWMeldV	Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung)

Mio.	Million
MilchErzV	Verordnung über Milcherzeugnisse (Milcherzeugnisverordnung)
MIV	Milchindustrie-Verband e. V.
MMP	Magermilchpulver
Mrd.	Milliarden
MVO	Marktordnungswaren-Meldeverordnung
nFk	nutzbarer Feldkapazität
ökologisch	ökologisch/biologisch
PLH	Private Lagerhaltung
RKI	Robert Koch Institut
RohmilchGütV	Verordnung zur Förderung der Güte von Rohmilch (Rohmilchgüteverordnung)
StBA	Statistisches Bundesamt
StIKo Vet	Ständige Impfkommision Veterinärmedizin
USD	US-Dollar
USDA	U. S. Department of Agriculture
v	vorläufig
VLOG	Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e. V.
WHO	World Health Organization
WMO	World Meteorological Organization
WOAH	World Organisation for Animal Health
WTO	World Trade Organization
ZNR	Zivile Notfallreserve

Die Bezeichnungen der Staaten der Welt, der EU-Staaten und der Bundesländer in Deutschland mit den jeweiligen Kurzbezeichnungen sind im Anhang aufgeführt (Übersicht 1, Übersicht 2, Übersicht 3).

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden oder aus Gründen des Datenschutzes betrieblicher Einzeldaten nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten
- ... = Angaben fallen später an
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird
- x = Nachweis/Aussage ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl Milchkuhhaltungen in Deutschland im Jahr 2024	7
Abbildung 2: Anzahl der Milchkühe in Deutschland im Jahr 2024.....	8
Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Haltung	9
Abbildung 4: Ausgewählte Parameter Arla Foods und DMK Group	11
Abbildung 5: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland	16
Abbildung 6: Jahresmilchpreise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland	17
Abbildung 7: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch in Deutschland	18
Abbildung 8: Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2024	23
Abbildung 9: Milchkühe und Milchertrag in den EU Staaten in den Jahren 2000 bis 2025.....	30
Abbildung 10: Kuhmilchlieferrung in den 27 EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2024.....	31
Abbildung 11: Anteil ausgewählter EU-Staaten an der Kuhmilchanlieferung im Jahr 2023	32
Abbildung 12: Lieferung ökologisch erzeugter Kuhmilch in den 27 EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2024	33
Abbildung 13: Erzeugerpreis Rohmilch in den EU-Mitgliedsstaaten in den Jahren 2023 und 2024....	34
Abbildung 14: Regionale Verteilung der Abgabemengen Antibiotika in Deutschland im Vergleich der Jahre 2011 und 2023	42
Abbildung 15 Niederschlag in Deutschland für den Zeitraum April 2022 bis April 2025	44

Schaubildverzeichnis

Schaubild 1: Wertschöpfungskette/Warenfluss Milch und Milcherzeugnisse	45
Schaubild 2: Verarbeitung von Milch und Rahm zu Milch und Milcherzeugnissen (Milchstammbaum)	46

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren.....	47
Tabelle 2: Anzahl der Haltungen mit Rindern in Deutschland nach Kalenderjahren	51
Tabelle 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	51
Tabelle 4: Anzahl der Rinder in Deutschland nach Kalenderjahren	52
Tabelle 5: Anzahl der Milchkühe in Deutschland nach Kalenderjahren.....	52
Tabelle 6: Top 20 der Molkereien in der Welt nach dem Milchumsatz im Jahr 2023	53
Tabelle 7 Kuhmilcherzeugung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren	54
Tabelle 8: Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in den Bundesländern nach Kalenderjahren	55
Tabelle 9: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Monaten nach Kalenderjahren	56
Tabelle 10: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren	56
Tabelle 11: Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Monaten nach Herkunft in den Jahren 2023 und 2024	57
Tabelle 12: Ziegen- und Schafmilchlieferung in Deutschland nach Kalenderjahren.....	57
Tabelle 13: Preis für konventionell erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren.....	58
Tabelle 14: Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren	58
Tabelle 15: Preis für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch in Deutschland nach Kalenderjahren	59
Tabelle 16: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	60
Tabelle 17: Versorgung mit Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	62
Tabelle 18: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	63
Tabelle 19: Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	65
Tabelle 20 Ausgewählte Außenhandelspartner Deutschlands im Jahr 2024.....	67
Tabelle 21: Deutscher Außenhandel mit Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern	68
Tabelle 22: Deutscher Außenhandel mit Magermilchpulver	69
Tabelle 23: Deutscher Außenhandel mit Schnittkäse und halbfesten Schnittkäse.....	70
Tabelle 24: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit China.....	71
Tabelle 25: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit den USA	72
Tabelle 26: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit dem Vereinigten Königreich	73
Tabelle 27: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit Russland	74
Tabelle 28: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit der Ukraine	74
Tabelle 29: Anzahl der Milchkühe in den EU-Staaten nach Kalenderjahren	75
Tabelle 31: Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Rohmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Monaten im Jahr 2024	76

Tabelle 32: Rohmilcherzeugung in Australien, Neuseeland, den USA und dem Vereinigten Königreich nach Kalenderjahren	77
Tabelle 33: Mengenmäßiger Außenhandel der 27 EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren	79
Tabelle 34: Wertmäßiger Außenhandel der 27 EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren	80

Übersichtsverzeichnis

Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten	88
Übersicht 2: Bezeichnung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union	91
Übersicht 3: Bezeichnung der Bundesländer und der Regionen in Deutschland	91

Zusammenfassung

In der deutschen Milchwirtschaft hält der beschleunigte Strukturwandel auch auf der Erzeugerstufe weiter an. Die Anzahl der Haltungen mit Milchvieh ist bereits seit vielen Jahren rückläufig. 2024 gab es gegenüber dem Vorjahr 1 932 weniger Haltungen mit Milchkühen. Wiederum waren besonders kleinere Betriebe betroffen. 47,1 % der bundesweit aufgegebenen Haltungen mit Milchkühen waren in Bayern zu verzeichnen.

Die Anzahl der Milchkühe ging ebenfalls weiter zurück (- 123,4 Tsd. Tiere). In Bayern standen nach der Zählung im November 2024 immer noch die meisten Kühe, aber gleichzeitig war auch hier wieder ein großer Abbau gegenüber dem Vorjahr zu registrieren.

Der Bestand je Haltung in Deutschland stieg auf durchschnittlich 74 Milchkühe weiter an.

Die Kuhmilcherzeugung in Deutschland ist 2024 um 109,3 Tsd. Tonnen auf 33,9 Mio. Tonnen gesunken. Der durchschnittliche Milchertrag pro Kuh und Jahr stieg auf 9 445 kg an.

Die Milchanlieferung lag 2024 bei 31,3 Mio. Tonnen Kuhmilch (Erzeugerstandort).

2024 stiegen die Erzeugerpreise sowohl für konventionell erzeugte Milch als auch für ökologisch/biologisch erzeugte Milch kontinuierlich an.

Die Grundversorgung der Bevölkerung in Deutschland mit Lebensmitteln und insbesondere auch mit Milch und Milcherzeugnissen war im Berichtszeitraum zu keiner Zeit gefährdet.

Es wurden 2024 in Deutschland u. a. 4 104,6 Tsd. Tonnen Konsummilch, 2 741,9 Tsd. Tonnen Käse, 478,6 Tsd. Tonnen Butter und 328,7 Tsd. Tonnen Magermilchpulver hergestellt. Die Milchwirtschaft steht weiterhin vor großen Herausforderungen, die erzeugten Rohmilchmengen gut zu veredeln und zu vermarkten.

Unter den Top 20 der größten milchwirtschaftlichen Unternehmen waren wieder zwei deutsche Unternehmen. Ebenfalls wurden mehrere Fusionen bekannt.

Auch in den EU-Staaten verringerte sich die Anzahl der Milchkühe gegenüber dem Vorjahr (- 697,6 Tsd. Tiere).

Für 2024 wird die Milcherzeugung in der EU auf 154,3 Mio. Tonnen Kuhmilch geschätzt. Der durchschnittliche Milchertrag stieg auf 7 811,9 kg an. Nach einer Prognose der EU-Kommission wird ein weiterer Anstieg im folgenden Jahr erwartet.

2024 wurde in den 27 EU-Mitgliedsstaaten 142,9 Mio. Tonnen Kuhmilch an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert.

Im Januar 2024 wurde im Durchschnitt der 27 EU-Staaten für Rohmilch noch weniger ausgezahlt als im gleichen Vorjahresmonat. Bis zum April verringerte sich die Differenz und ab Mai 2024 war der durchschnittliche Erzeugerpreis für Rohmilch in allen Monaten höher als in den jeweiligen Monaten des Vorjahres.

2024 gab es bei der Milchmarktordnung keine neuen Maßnahmen der Öffentlichen oder Privaten Lagerhaltung. In der Wertschöpfungskette Milch zeigten sich auch 2024 in der EU keine Störungen von volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Wie in den vergangenen Jahren war Deutschlands Export 2024 insgesamt und auch bei Milch und Milcherzeugnissen größer als der Import. Bei vielen wichtigen Milcherzeugnissen ist die Selbstversorgung in Deutschland gesichert. Größte Handelspartner von Deutschland sind bei wichtigen Milcherzeugnissen mit großem Abstand die Mitgliedstaaten der EU-27.

Deutschland führt bei wichtigen und hochwertigen Milcherzeugnissen deutlich mehr in Drittländer aus als von diesen nach Deutschland eingeführt wird.

2024 erhielten bei Magermilchpulver Ägypten und bei Schnittkäse und halbfestem Schnittkäse Chile die größten Ausfuhrmengen.

Während sich die Bedrohungen durch das Coronavirus deutlich abschwächt haben, verbreitete sich die hochpathogene Aviäre Influenza H5 (HPAI H5) weltweit weiter. In den USA waren auch Ansteckungen bei Rindern und Menschen mit Todesfällen zu verzeichnen.

Die Experten der EU und Deutschlands gehen gegenwärtig davon aus, dass es in der EU zu keiner Bedrohungslage durch Ansteckung bei Menschen und Rindern kommt.

Wegen des Angriffs Russlands auf das Territorium der Ukraine haben die EU-Staaten in mehreren Stufen weitere Sanktionen gegen Russland beschlossen.

Es ist weder zeitlich noch im Umfang annähernd absehbar, wie sich der Krieg Russlands gegen die Ukraine auf die Wirtschaft, Handel und Währungen sowie die Gesellschaft auswirken wird.

Die Auswirkungen der von den USA unter Donald Trump verhängten weltweiten Zölle sind bisher nicht absehbar. Es sind aber bereits Störungen der globalen Wirtschaft und der Börsen ersichtlich. Die ersten Handelsabkommen wurden bereits geschlossen. Andere Abkommen sind noch offen.

1. Methodik

Zur Erfassung und Auswertung der Versorgungssituation berechnet die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung jährlich nationale Versorgungsbilanzen für Agrarerzeugnisse wie Milch und Milcherzeugnisse. Wichtige Aspekte der Bilanzierung sind die Ermittlung der Inlandserzeugung, der Bestandsveränderungen und der Außenhandelsvolumina sowie der Verwendung der Erzeugnisse. Der vorliegende Bericht baut auf diesen Ergebnissen auf und stellt die Versorgungssituation mit Milch und Milcherzeugnissen dar. Neben der Bilanzierung von Erzeugung und Verwendung wird eine Analyse der Versorgungssituation vorgenommen.

Die Daten über die milchwirtschaftlichen Unternehmen, Anlieferungsmengen, Herstellungsmengen und Bestände der Milch und Milcherzeugnisse sowie die Milcherzeugerpreise in Deutschland werden den Meldungen entnommen, die nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldV, 2024), kurz MVO erfasst wurden (BLE, 2025).

Im Jahr 2021 wurde in der MVO die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft für Deutschland (BLE, 2022) erneut erhoben. Die Ergebnisse wurden 2022 publiziert. Die letzte Erhebung zuvor fand 2018 statt (Veröffentlichung: 2019).

Darüber hinaus wurden spezifische Sachverhalte wie z. B. zu ökologisch/biologisch erzeugter Milch (EU, 2018) und der Anlieferungsmilch nach Tierarten¹ erhoben. Angaben zu weiteren Qualitätsaspekten wie beispielsweise Heumilch² oder gentechnikfreie Erzeugung³ werden in der MVO nicht gesondert erfasst.

Als weitere Datengrundlage werden die Ergebnisse der amtlichen Agrarstatistik sowie der Außenhandelsstatistik verwendet. Diese Daten werden vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Ab dem Jahr 2008 erfolgt die Erfassung aller Haltungen und Rinder in der HIT-Datenbank. Damit wurde auch die Erfassungsmethodik für die Zählung geändert. Bis zum Jahr 2007 wurden die Betriebe per Meldebogen erfasst.

Haltungen sind die jeweiligen Standorte eines Unternehmens (Ställe). Ein Unternehmen kann somit mehrere Haltungen haben. Die Erfassung der Daten erfolgt als jährliche Stichtagserhebung am 03.05. und am 03.11. (StBA, 2022).

Alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die zur Milchgewinnung gehalten werden, werden bei den Zählungen in der HIT-Datenbank als Milchkühe erfasst. Die Feststellung der Anzahl der Haltungen mit Milchkühen und der Anzahl der Milchkühe erfolgt unter Angabe der Produktionsrichtung der Haltungen und der Rasse der Tiere (StBA, 2022). Für diesen Bericht werden die Daten der **Zählung am 03.11.** jeden Jahres verwendet.

¹ Kühe, Ziegen, Schafe, Büffel

² Regeln nach dem „Deutsches Heumilchregulativ“; ARGE Heumilch Deutschland, o. J.

³ Der Verein „Verband Lebensmittel ohne Gentechnik“ (VLOG) vergibt Lizenzen für die Siegel "Ohne GenTechnik" (Lebensmittel) und "VLOG geprüft" (Futtermittel). Der Verein vertreibt exklusiv die warenzeichenrechtlich geschützte Word-Bild-Marke „Ohne GenTechnik“ für das BMEL; VLOG, o. J.

Der Außenhandel für die Ermittlung der Versorgungsbilanzen im Berichtsjahr ist vorläufig. Die Daten wurden ggf. mittels Schätzung angepasst.

Daten aus einigen Quellen, wie der MVO, werden auch rückwirkend aktualisiert. Die nachträgliche Änderung der Genauigkeit (z. B. von Tonnen in 1 Tsd. Tonnen) kann bei Rechenoperationen gelegentlich zu sichtbaren Rundungsdifferenzen führen.

Für die Situations- und Strukturanalyse der Marktlage wurde eine Gegenüberstellung von Milcherzeugung und Milchanlieferung sowie von Herstellung und Verbrauch der Milcherzeugnisse gemäß der VO (EG) Nr. 853/2004 (EG, 2014) und der Milcherzeugnisverordnung (MilchErzV, 2023) in Deutschland vorgenommen. Außerdem werden die Marktlage und regionale Schwerpunkte erläutert sowie die Märkte in der EU und in der Welt kurz dargestellt. Dies dient als Grundlage für eine umfassende Analyse der Versorgungssituation.

Die Darstellung erfolgt üblicherweise in Produktgewicht für jede Produktgruppe einzeln. Werden andere Maßeinheiten verwendet, so wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

In diesem Bericht wird nur die Herstellung von Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetten aus dem Rohstoff Rahm aufgezeigt. Die Herstellung von diesen Erzeugnissen aus Butter (z. B. durch Umformung) bleibt dagegen zur Vermeidung von Doppelzählungen unberücksichtigt.

Bei den Beständen der Molkereien und Absatzzentralen handelt es sich um gelagerte Endprodukte zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bei der Bewertung der Bestände in der Öffentlichen und Privaten Lagerhaltung sowie der Zivilen Notfallreserve (ZNR) sind die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse zu beachten.

Die Milcherzeugung und –verwendung wurde auf der Grundlage der Daten des Testbetriebsnetzes ermittelt. Das Testbetriebsnetz liefert jährlich aktuelle Informationen zur Lage der Landwirtschaft. Dazu werden Buchführungsabschlüsse ausgewählter Betriebe, gegliedert nach Rechtsform und Erwerbstyp, Betriebsformen, Betriebsgrößen und Gebieten, ausgewertet. Die Teilnahme an diesem Befragungsprogramm ist freiwillig.

Bei der Ermittlung des Verbrauchs wird davon ausgegangen, dass die Erzeugnisse, die im Inland vermarktet wurden, auch verbraucht wurden. Die Bestandsänderungen bei Verarbeitern und Lagerhaltern werden in der Berechnung berücksichtigt.

Für die Berechnung des Verbrauchs in Kilogramm pro Kopf wird ab dem Jahr 2011 die vom Statistischen Bundesamt ermittelte Bevölkerung in Deutschland mit dem Stand vom 30. Juni des Jahres herangezogen. Bis zum Jahr 2010 erfolgte die Berechnung mittels des durchschnittlichen Bevölkerungsstandes des Jahres. Weitere Details sind in den entsprechenden Fußnoten vermerkt.

Die Kartengrundlagen der im Bericht dargestellten Karten wurden vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) zur Verfügung gestellt.

2. Wertschöpfungskette

Die Warenströme der Milch und der aus Milch hergestellten Erzeugnisse werden in der Wertschöpfungskette dargestellt (Schaubild 1, Schaubild 2).

Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette und damit des Warenflusses ist die Landwirtschaft. Hier hat sich in den letzten Jahren ein großer Strukturwandel vollzogen, die Zahl der kleinen Betriebe sinkt, die Milchleistung pro Kuh und die Milcherzeugung insgesamt steigen (Kapitel 3.1.1.1.1).

Milchhändler, Erzeugergemeinschaften und Erzeugergenossenschaften treten als Händler von Rohmilch zwischen Landwirt und Molkerei auf.

Logistik, Transport und Lagerung innerhalb der Warenströme von Milch und Milcherzeugnissen stellen eine zentrale Aufgabe dar. Eine wichtige Aufgabe ist dabei, die Haltbarkeit und Qualität zu erhalten.

Die deutschen Molkereien sind im Umbruch und einem starken Konzentrationsdruck unterworfen. Die Milchauszahlungspreise sind eine wichtige Komponente für die Erlössituation der landwirtschaftlichen und milchwirtschaftlichen Unternehmen. Die Molkereien stellen auch Zwischen- und Enderzeugnisse für die weiterverarbeitende Industrie zur Herstellung von Süßwaren, Speiseeis, Schokolade, Kosmetika, pharmazeutischen oder sonstigen Produkten zur Verfügung.

Der Groß- und Einzelhandel ist das Bindeglied zwischen den Molkereien und den Verbrauchern und stellt mit Logistik und Kühlung von Lebensmitteln einen wichtigen Eckpfeiler in der Wertschöpfungskette dar.

Zeitlich begrenzt wurden zur Marktregulierung seitens der Unternehmen und der EU verschiedene Erzeugnisse z. B. Magermilchpulver und Butter vom Markt genommen und in der Öffentlichen und/oder Privaten Lagerhaltung zwischengelagert. Nach der vorgesehenen Einlagerungsdauer werden die Mengen dem Markt wieder zugeführt.

Zum Zwecke der staatlichen Ernährungsvorsorge werden in die Zivile Notfallreserve verschiedene Erzeugnisse mit langer Haltbarkeit (u. a. Kondensmilch) eingelagert.

3. Versorgung und Marktentwicklung

3.1. Deutschland

In Tabelle 1 sind wichtige Daten zur Milchwirtschaft dargestellt (BLE, 2025a). Weitere Sachverhalte werden im Text sowie im Anhang erläutert und/oder beschrieben.

3.1.1. Erzeugung, Verarbeitung, Herstellung und Verbrauch in Deutschland

3.1.1.1. Entwicklung der Unternehmensstruktur

3.1.1.1.1. Landwirtschaftliche Unternehmen

Die Daten zu Haltungen und Rinderbeständen in diesem Kapitel basieren auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zur jährlichen Zählung, hier am 03. November 2024 (StBA, 2024). Methodische Grundlagen zur Ermittlung werden im Kapitel 1 beschrieben.

In Deutschland hat sich die Anzahl der Haltungen mit Rindern insgesamt (Stand: 03.11.2024) auf 124 192 (- 3 064 Haltungen zum Vorjahr) und die mit Milchkühen auf 48 649 Haltungen (- 1 932) verringert. Die meisten Haltungen 2024 waren weiterhin in Bayern (Rinder: 38 092; Milchkühe: 22 455). Der Strukturwandel bei findet im ganzen Bundesgebiet statt. Bei der o. g. Zählung sind die Anzahl der Haltungen mit Rindern und mit Milchkühen in fast allen Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr gesunken. In Bayern war der Rückgang der Haltungen am größten (Rinder: - 1 021; Milchkühe: - 910). 33,3 % aller bundesweit aufgegebenen Haltungen mit Rindern und 47,1 % der aufgegebenen Haltungen mit Milchkühen lagen 2024 in Bayern (Abbildung 1, Tabelle 2, Tabelle 3).

Am 03. November 2024 wurden in Deutschland 10,5 Mio. Rinder insgesamt gezählt. Davon waren 3,6 Mio. Milchkühe. Der jährliche Rückgang der Rinder insgesamt zum Vorjahr hatte sich laut der Zählung gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich beschleunigt (- 374 909 Rinder). Auch die Anzahl der Milchkühe war 2024 gegenüber dem Vorjahr weiterhin rückläufig (- 123 384).

Bei der Zählung im November 2024 waren in fast allen Bundesländer weniger Rinder insgesamt und weniger Milchkühe gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. In Niedersachsen waren die Verluste mit 88 568 Rindern und 31 327 Milchkühe am höchsten. Der Rückgang von Rindern in Niedersachsen umfasst 23,6 % und von Milchkühen 25,4 % der jeweiligen gesamten Verringerung in Deutschland. Damit war der Abbau der Rinder- und Milchkuhbestände höher als in Bayern. Trotz der auch hier 2024 zurückgegangenen Bestände standen mit 2,7 Mio. Rindern und 1,0 Mio. Milchkühen weiterhin die größten Bestände deutschlandweit in Bayern.

2024 wurden im Bundesgebiet West 3,0 Mio. Milchkühe und damit 83,4 % der Milchkühe in Deutschland gezählt. 16,6 % der Milchkühe (0,6 Mio. Tiere) standen im Bundesgebiet Ost. Der langjährige Trend des geringeren Anteils im Bundesgebiet Ost bleibt weiter erhalten. (Abbildung 2, Tabelle 4, Tabelle 5).

Abbildung 1: Anzahl Milchkühhaltungen in Deutschland im Jahr 2024

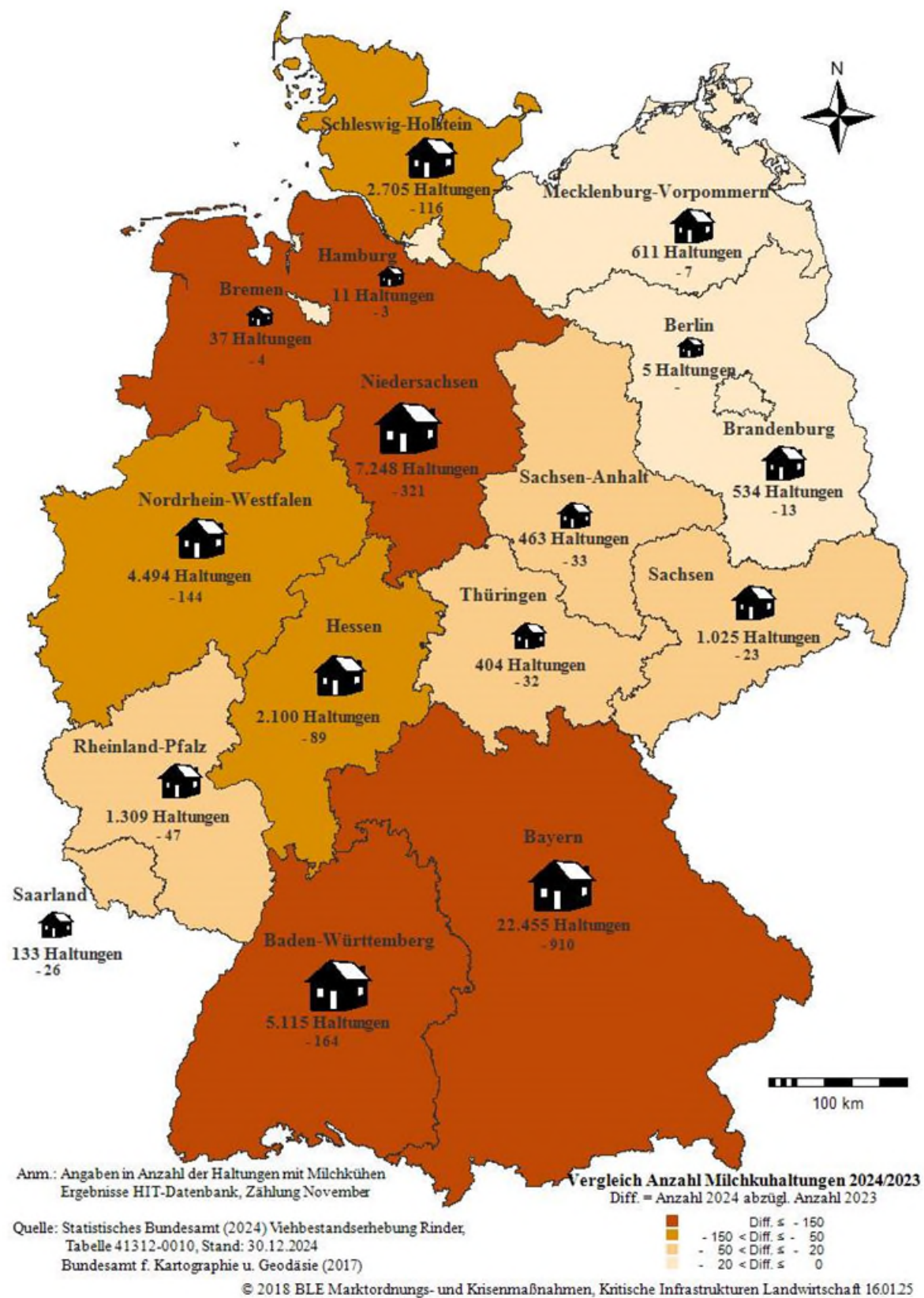
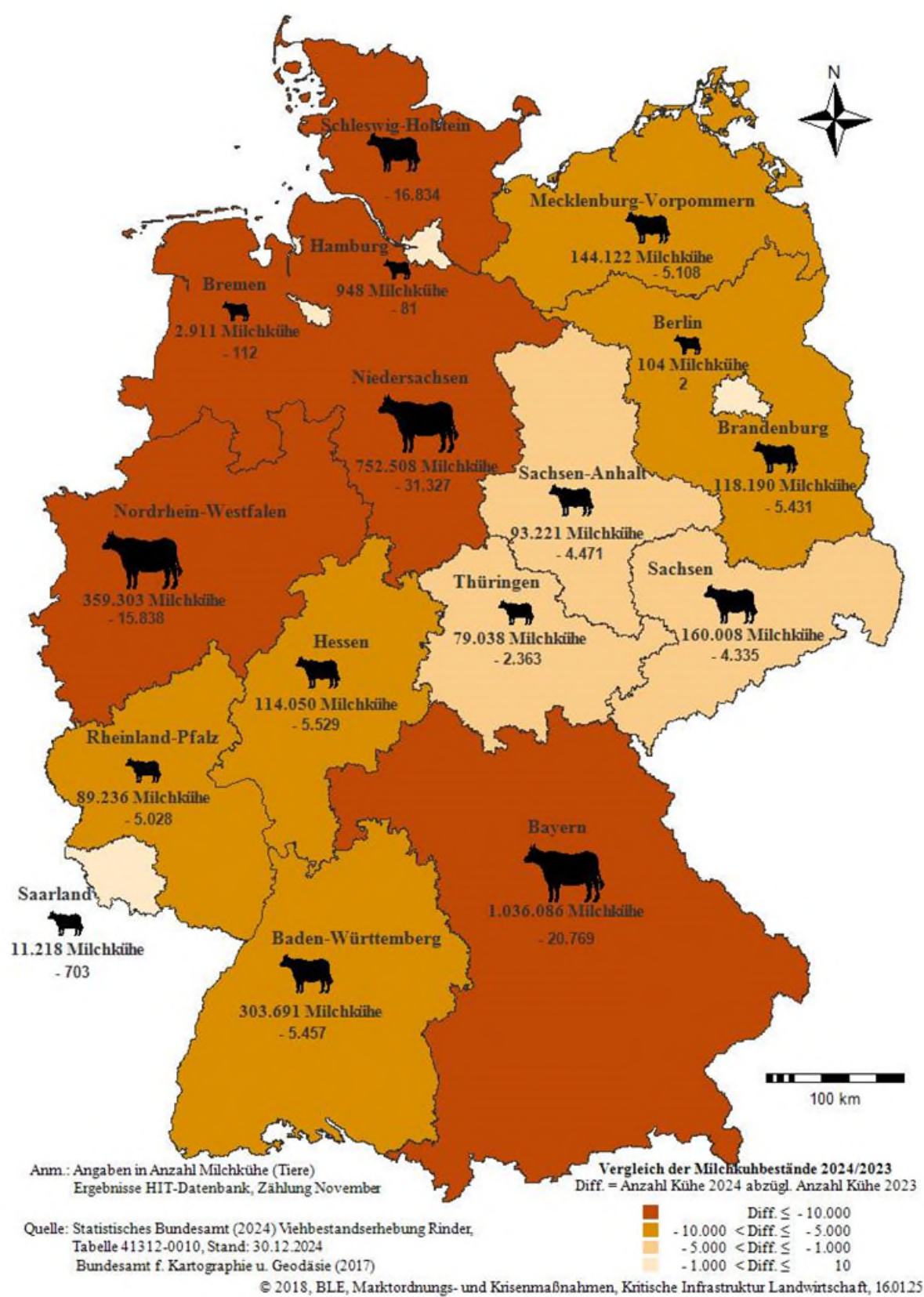


Abbildung 2: Anzahl der Milchkühe in Deutschland im Jahr 2024



Die unterschiedlich gewachsenen Strukturen in den Regionen und Bundesländern werden auch anhand der durchschnittlichen Anzahl der Tiere pro Haltung deutlich.

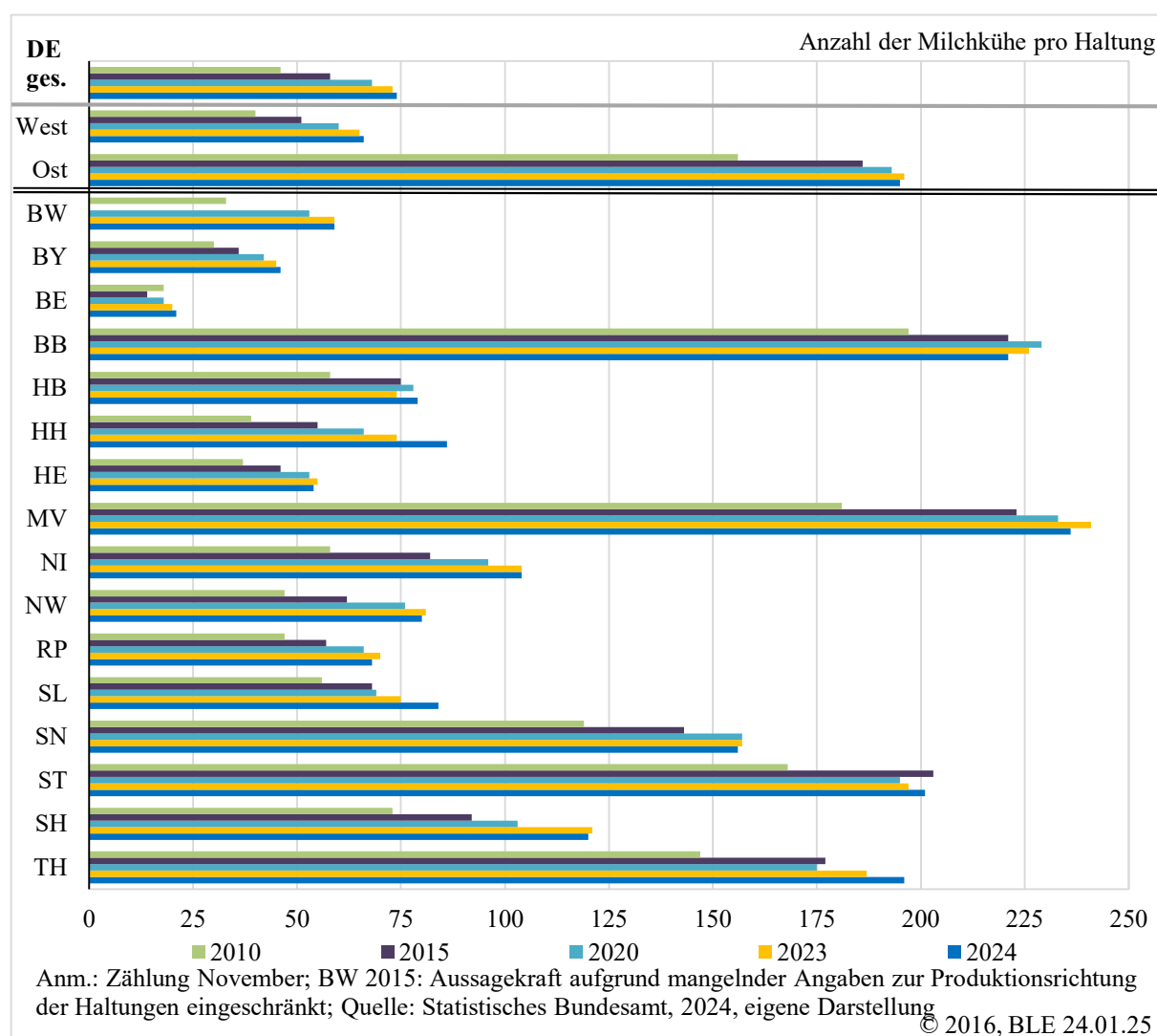
2024 setzte sich die durchschnittliche Erhöhung der Milchkühe pro Haltung der letzten Jahre in einigen Flächenländern fort. Mit 9 Kühe pro Haltung war der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr in Thüringen und im Saarland am größten. Der größte Rückgang war in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg (jeweils - 5) zu verzeichnen.

2024 standen die meisten Milchkühe pro Haltung bundesweit weiterhin in Mecklenburg-Vorpommern (236 Milchkühe pro Haltung). Die geringste durchschnittliche Anzahl von Milchkühen pro Haltung der Flächenländer hatte Bayern (46 Milchkühen pro Haltung).

Im gesamten Bundesgebiet Ost wurden 2024 im Durchschnitt 195 Milchkühen pro Haltung gezählt. In Deutschland gesamt waren dies 74 und im Bundesgebiet West 66 Milchkühe pro Haltung.

Die signifikanten Unterschiede in den Strukturen und Betriebsgrößen der Gebietsstände West und Ost blieben bestehen (Abbildung 3).

Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Haltung



3.1.1.1.2. **Milchwirtschaftliche Unternehmen**

Weltweit haben die Top 20 der größten milchwirtschaftlichen Unternehmen im Jahr 2023 insgesamt 232,2 Mrd. Euro mit Verkäufen von Milcherzeugnissen umgesetzt⁴.

Unter den Top 20 waren wie in den Vorjahren zwei deutsche Unternehmen vertreten. Das milchwirtschaftliche Unternehmen Müller erwirtschaftete im Jahr 2023 Umsätze von weltweit 6,2 Mrd. Euro und erreichte damit Rang 15⁵ unter den Top 20 (2022: Rang 14). DMK lag mit 5,5 Mrd. Euro wie im Vorjahr auf Rang 18. DMK und Müller erreichten 2023 zusammen mit 11,7 Mrd. Euro einen Anteil von 5,0 %⁶ der Top 20 (Tabelle 6; MIV, o. J.)

Weitere Details zu den global agierenden Unternehmen sind im Kapitel 3.2.2 dargestellt.

Die Genossenschaften Arla Foods und DMK Group haben Anfang April 2025 die Absicht der Fusion beider Unternehmen angekündigt. Das gemeinschaftliche Unternehmen soll „Arla“ heißen und seinen Hauptsitz in Dänemark haben. Zukünftig soll das Unternehmen von der bisherigen Führung von Arla Foods geführt werden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates soll Jan Toft Nørgaard und der CEO Peder Tuborgh werden. Der bisherige CEO der DMK Group, Ingo Müller, ist als Executiv Vice President (EVP) des Executiv-Team von Arla vorgesehen. Hier sollen die beiden Unternehmen zusammengeführt werden.

Der Fusionsvertrag soll, nach internen Erörterungen mit den Mitgliedern der Genossenschaft und Gremienvertretungen, im Juni 2025 von der Vertreterversammlung der Genossenschaft genehmigt werden. Nach dieser Zustimmung bedarf es noch der notwendigen behördlichen Genehmigungen.

Die beiden Unternehmen beabsichtigen mit dem Zusammenschluss eine leistungsstarke Molkereigenossenschaft in Europa zu schaffen und damit einen guten Milchpreis für die landwirtschaftlichen Eigentümer zu ermöglichen. Für zukünftige Innovationen in der Milchwirtschaft soll das neue Unternehmen befähigt werden den fiskalischen Rahmen zur Verfügung stellen zu können (DMK, 2025).

Nach den hier veröffentlichten Angaben würden von den ca. 7 600 landwirtschaftlichen Eigentümern des bisherigen Unternehmen Arla Foods ungefähr 13,7 Mrd. kg Milch und von den ca. 4 600 Eigentümern der DMK Group ungefähr 5,3 Mrd. kg Milch an das neue fusionierte Unternehmen Arla geliefert werden.

Die ca. 21 900 Mitarbeiter von Arla Foods haben bisher einen Umsatz von rund 13,8 Mrd. Euro erwirtschaftet. Bei der DMK Group waren es rund 5,1 Mrd. Euro von ca. 6.800 Mitarbeitern.

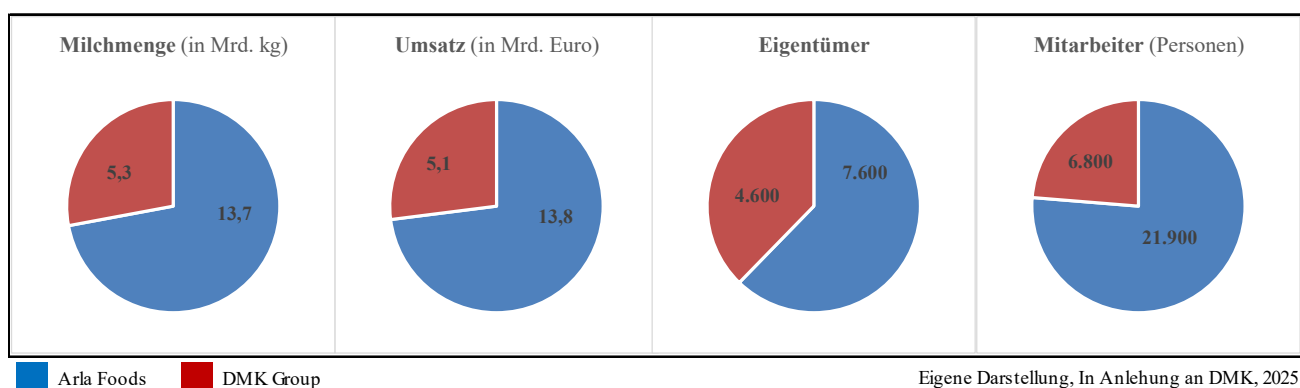
Die in der Abbildung 4 dargestellten ausgewählten Parameter spiegeln die unterschiedliche Größe der Unternehmen Arla Foods und DMK Group wider (DMK, 2025).

⁴ Grundlage Umsatz 2023: hauptsächlich Milchverkäufe (tatsächlich oder geschätzt); Basis: Finanzdaten 2023 (tatsächlich oder geschätzt), verbunden mit Anpassungen aufgrund bestimmten M&A-Aktivitäten; Quelle: RaboResearch 2024

⁵ Rangfolge erstellt nach den Angaben des Milchumsatzes 2023 in Mrd. US Dollar.

⁶ Anteil an Top 20 in Prozent errechnet nach den Angaben des Milchumsatzes 2023 in Mrd. US Dollar.

Abbildung 4: Ausgewählte Parameter Arla Foods und DMK Group



An den öffentlich gewordenen Fusionsplänen von der DMK Group und Arla Foods wird auch Kritik geübt. So fordert der Bundesverband Deutscher Milchviehalter (BDM) eine kritische Prüfung der Fusion der beiden Unternehmen durch die zuständigen Behörden. Der BMD sieht zuerst eine weitere Konzentration durch das Zusammengehen der Unternehmen und damit eine weitere Schwächung der Stellung am Markt. Entsprechend entsteht so eine zunehmende Abhängigkeit für die Landwirte.

Für Elmar Hannen, Milcherzeuger und –lieferant für Arla, sind nach einer Prüfung und Genehmigung durch die Behörden mindestens Auflagen zur Vertragspflicht notwendig. Er fordert mehrere kleine und regional verbundene milchwirtschaftliche Unternehmen und keine Konzerne, die sich nur am Bedarf des Weltmarktes ausrichten.

Der Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) sieht die Fusion ebenfalls kritisch. Nach seiner Meinung haben sich bisher durch Zusammenschlüsse die Milcherzeugerpreise für die Landwirte nicht verbessert. Im Gegenteil dazu haben sich die milchwirtschaftlichen Unternehmen oft gegen die Interessen der eigenen Genossenschaftsmitglieder und Lieferanten gestellt. Hubertus Beringmeier, Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes, fordert, dass die Standorte von DMK erhalten bleiben müssen, da das Unternehmen eine wichtige Voraussetzung für eine flächendeckende Milchviehhaltung in der Region ist. Ebenfalls kritisch wird der Unternehmenssitz in Dänemark von H. Beringmeier gesehen. Er sieht die Gefahr, dass die deutschen Genossenschaftsmitglieder ihre Anliegen dann nicht mehr ausreichend durchsetzen können (Agrarheute, 2025).

Die Uckermärker Milch GmbH Prenzlau (UMP), eine der letzten unabhängigen Molkereien im Nordosten Deutschlands, wurde zum 01.03.2025 von der Edeka-Group übernommen. Die dafür notwendige Zustimmung des Kartellamtes steht noch aus. Edeka beabsichtigt alle bisherigen Beschäftigten zu übernehmen, neue Beschäftigte einzustellen und weiter in die UMP zu investieren. Mit der Übernahme strebt Edeka an, seine Kaufläute sicher mit Milcherzeugnissen versorgen zu können. Zu den bereits an Edeka gelieferten Erzeugnissen gehört Butter, Quark und Milchpulver, dass für spezielle Märkte und Anwendungen hergestellt wird. Edeka sichert ebenfalls den Milchlieferanten Vorteile aus der

Übernahme der Molkerei zu. Der größte Anteil der angelieferten Milch wird von landwirtschaftlichen Unternehmen der Region geliefert (Nordkurier, 2025).

Ebenfalls eine Fusion haben die beiden genossenschaftlich organisierten Molkereien FrieslandCampina und Milcobel angekündigt. Nach der bereits abgestimmten Grundvereinbarung ist die Vorlage des Fusionsplans für die beiden Unternehmen in der ersten Jahreshälfte 2025 geplant. Die Mitglieder der Unternehmen und die Kartellbehörden müssen danach zustimmen.

Zusammen sollen die Chancen des weltweiten Marktes besser genutzt werden. Gleichzeitig wollen sich die beide Unternehmen damit für zukünftige Herausforderung wappnen und auch die Entwicklungsmöglichkeiten für die gemeinsame Zukunft verbessern. Für die Milchlieferanten, die in Deutschland, den Niederlanden, Belgien und in Norden von Frankreich liegen, streben beide Unternehmen einen hohen Milchpreis an, der an der Spitze der Milchpreise liegen soll (Agrarheute, 2024b).

FrieslandCampina plant Verlegungen und Schließungen einzelner Produktionsstandorte. Damit, so David Cutter, u. a. zuständig für Forschung und Entwicklung, die Genossenschaft kosteneffizient, nachhaltig und zukunftssicher bleibt. Außerdem ist eine strategische Kooperation mit der Molkerei Hochwald vorgesehen, die die Herstellung von Kondensmilch umfasst (Agrarheute, 2024a).

3.1.1.1.3. Ernährungswirtschaft

Im Jahr 2023 waren in der gesamten deutschen Ernährungsindustrie 644 454 Beschäftigte⁷ in 5 961 Betrieben⁸ (2022: Beschäftigte: 636 634; Betriebe 5 990) tätig.

Die Betriebe der Ernährungsindustrie erwirtschafteten 2023 einen nominalen Umsatz in Höhe von 232,6 Mrd. Euro⁹ (2022: 218,5 Mrd. Euro). Der Anteil der sehr bedeutenden Branche Milch und Milcherzeugnisse lag im Jahr 2023 bei 16,1 %¹⁰ am Gesamtumsatz der Ernährungsindustrie.

Den größten Anteil an den Gesamtexporten der deutschen Ernährungsindustrie¹¹ von 81,6 Mrd. Euro hatten 2023 die anderen EU-Staaten (74,5 %; Umsatz: 60,7 Mrd. Euro). Bei den anderen Europäischen Staaten (nicht EU-Staaten) waren es 11,8 % (Umsatz: 9,6 Mrd. Euro). Mit dem Export nach Asien wurde ein Anteil von 7,3 % oder 5,9 Mrd. Euro erwirtschaftet.

Die Branche Milch und Milcherzeugnisse hatte 2023 einen Anteil von 14,1 %¹² an den Exporten der Ernährungsindustrie (BVE, 2024).

7 Stand: 12.06.2024

8 Stand: September 2023

9 Stand: 12.06.2024

10 Ohne Speiseeis

11 Anteile an Gesamtausfuhren 2023 vorläufig

12 Ohne Speiseeis

3.1.1.2. **Milchmengen- und Milchpreisentwicklung in Deutschland**

Die Daten über die Milchliefierung und Herstellung der Milch und Milcherzeugnisse sowie die Milcherzeugerpreise in Deutschland wurden den Meldungen der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MVO) entnommen (Kapitel 3.1.1.2 und 3.1.1.3; BLE, 2025). Andere verwendete Quellen werden explizit genannt.

3.1.1.2.1. **Milcherzeugung und Milchliefierung**

Die Entwicklungen sind im Anhang (Tabelle 1, Tabelle 7 bis Tabelle 12) aufgezeigt und werden im Folgenden detailliert beschrieben.

2024 ist die erzeugte Kuhmilch in Deutschland um 109,3 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr auf 33,9 Mio. Tonnen gesunken (Tabelle 7).

Von der gesamten Milcherzeugung 2024 wurden 92,4 % an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert. Insgesamt entspricht dies 31,3 Mio. Tonnen angelieferte Kuhmilch¹³ und damit 118,1 Tsd. Tonnen weniger als im Vorjahr. Der durchschnittliche Milchertrag pro Kuh und Jahr in Deutschland stieg von 9 161 kg (2023) auf 9 445 kg im Jahr 2024 (Tabelle 8).

Die von inländischen Erzeugern angelieferten Mengen konventionell erzeugter Kuhmilch¹⁴ waren sowohl in dem Monat Januar und in den Monaten von Juli bis Dezember 2024 niedriger als im jeweiligen Vorjahresmonat. Die vermeintliche Erhöhung im Februar 2024 ergibt sich durch den Schalttag 2024.

Für die gesamte Jahresmenge ergab sich in der Anlieferung konventionell erzeugter Milch im Vergleich zum Vorjahr eine Verringerung von 145,0 Tsd. Tonnen (- 0,5 %). 2024 wurden insgesamt 29,9 Mio. Tonnen Kuhmilch geliefert (Tabelle 9).

Der tatsächliche Fettgehalt der angelieferten konventionell erzeugten Kuhmilch betrug 2024 durchschnittlich 4,09 %. Der tatsächliche Eiweißgehalt lag bei 3,48 % (Tabelle 9).

Im Jahr 2024 wurden 1,4 Mio. Tonnen ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch¹⁵ angeliefert. Der steigende Trend der Vorjahre hält mit einem Jahresplus von 1,9 % gegenüber 2023 weiter an (+ 26,9 Tsd. Tonnen).

2024 war in allen Monaten, mit Ausnahme der Monate Januar und Oktober, gegenüber den Vorjahresmonaten ein Zuwachs zu verzeichnen. Im Juni 2024 fiel mit 4,0 Tsd. Tonnen der Anstieg höher aus. Der Anstieg im Februar 2024 gegenüber dem Vorjahr wird durch den Schalttag 2024 relativiert (Tabelle 9).

Der tatsächliche Fettgehalt der angelieferten ökologisch/biologisch Kuhmilch betrug 2024 durchschnittlich 4,13 %. Der tatsächliche Eiweißgehalt lag bei 3,34 %.

¹³ Erzeugerstandort, konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch, Stand: 13.03.2025

¹⁴ Erzeugerstandort

¹⁵ Entspricht mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007

Für ökologisch/biologisch erzeugte Milch konnten gegenüber konventionell erzeugter Milch wiederum höhere Einnahmen erzielt werden (Kapitel 3.1.1.2.2).

Im Jahr 2024 wurden in Deutschland insgesamt 118,1 Tsd. Tonnen Kuhmilch¹⁶ weniger an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert als im Vorjahr (- 0,4 %). Dieser Trend ist in fast allen Bundesländern zu sehen. Der größte Verlust hatte mit 83,6 Tsd. Tonnen Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen. Gegenläufige Daten zum o. g. Trend gab es nur in Bayern (+ 62,4 Tsd. Tonnen), Baden-Württemberg (+ 27,0 Tsd. Tonnen) und in Mecklenburg-Vorpommern (+ 3,1 Tsd. Tonnen). Auch 2024 wurden die größten Mengen Kuhmilch wieder aus Bayern an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert (2024: 7 784,5 Tsd. Tonnen; 2023: 7 722,1 Tsd. Tonnen; Tabelle 10).

Bayern, Niedersachsen/Bremen und Nordrhein-Westfalen hatten 2024 zusammen 18,3 Mio. Tonnen Kuhmilch an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert (2023: 18,4 Mio. Tonnen). 2024 wurde einen Anteil von 58,5 % der gesamten Milchlieferrung in Deutschland erreicht (Tabelle 10).

Im Jahr 2024 hat sich die Kuhmilchlieferrungen an die milchwirtschaftlichen Unternehmen aus dem Bundesgebiet West um 69,7 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr verringerte (25,4 Mio. Tonnen). Der Anteil an den gesamten Lieferungen in Deutschland ist im Jahr 2024 auf 81,2 % weiter angestiegen (2023: 81,1 %).

Die gelieferte Menge aus dem Bundesgebiet Ost (5,9 Mio. Tonnen) und der Anteil an der gesamten Lieferung (18,8 %) verringerten sich weiter (Tabelle 10).

Die Kuhmilchlieferrung von Erzeugern aus anderen EU-Mitgliedsstaaten an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen ist im Jahr 2024 um 11,2 % auf 863,8 Tsd. Tonnen gesunken. Dabei verringerten sich die Mengen in allen Monaten (Tabelle 11).

Der Anteil der Jahresmenge aus anderen Mitgliedsstaaten an der insgesamt an die deutsche Milchwirtschaft gelieferten Kuhmilch sank 2024 gegenüber 2023 auf 2,7 % leicht ab.

In den Monaten Januar bis Februar 2025 ist die Kuhmilchlieferrungen insgesamt¹⁷ an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um 224,3 Tsd. Tonnen gesunken. Es wurden in dem genannten Zeitraum 5,1 Mio. Tonnen geliefert.

2024 wurden 10,9 Tsd. Tonnen Milch von Schafen, Ziegen und Büffeln an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert. Die angelieferten Jahresmengen verringern sich bereits seit dem Jahr 2020.

Im Jahr 2024 waren die angelieferten Mengen in allen Monaten geringer als im jeweiligen Vorjahresmonat (Tabelle 18).

¹⁶ Erzeugerstandort, konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch, Stand: 03.04.2025

¹⁷ Erzeugerstandort, konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch, Stand: 09.04.2025

Der durchschnittliche tatsächliche Fettgehalt der gelieferten Milch von Schafen, Ziegen und Büffeln lag 2024 bei 3,76 %. In der Milch wurde ebenfalls ein tatsächlicher Eiweißgehalt von 3,48 % ermittelt.

In den ersten zwei Monaten des Jahres 2025 wurden 864,5 Tonnen Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch weniger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert (786,9 Tonnen). Die Verluste waren dabei in allen Monaten zu verzeichnen.

3.1.1.2.2. **Milchpreisentwicklung**

Der stetig steigende Verlauf der monatlichen Erzeugerpreise 2024 bei der konventionell erzeugten Kuhmilch¹⁸ und der ökologisch/biologisch erzeugten Kuhmilch¹⁹ ist gegenläufig zu der Entwicklung im Jahr 2023.

Die Schwankungen der monatlichen Auszahlungspreise waren bei ökologisch/biologisch erzeugter Kuhmilch geringer als bei konventionell erzeugter Milch.

Die monatlichen Auszahlungspreise für konventionell erzeugte Kuhmilch und für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch waren 2024 nicht durchgehend so weit auseinander wie im Vorjahr. Vom Januar bis Juli 2024 war der Erzeugerpreis für ökologisch/biologischen erzeugte Kuhmilch mehr als 10,00 Ct/kg höher als für konventionell erzeugte Kuhmilch (größte Unterschied: Januar 11,74 Ct/kg). Bis Dezember 2024 ging der Unterschied kontinuierlich auf 8,25 Ct/kg zurück. Der Unterschied der durchschnittlichen Jahrespreise betrug 9,89 Ct/kg (Abbildung 5).

Der seit dem September 2023 zu verzeichnende Anstieg der monatlichen Erzeugerpreise für **konventionell erzeugte Kuhmilch**²⁰ gegenüber den Vormonaten setzte sich durchgehend im Jahr 2024 fort. Der höchste Preis 2024 wurde mit 53,53 Ct/kg im Dezember erreicht. Die größte Preisspanne zwischen den monatlichen Erzeugerpreisen 2024 betrug 9,46 Ct/kg. Der geringste durchschnittliche monatliche Preis wurde im Januar 2024 ausgezahlt (44,07 Ct/kg).

Damit fällt die Preisspanne zwischen dem kleinsten und größten Auszahlungspreis 2024 geringer als im Jahr 2023 aus (16,54 Ct/kg).

Im ersten Vierteljahr 2024 waren die monatlichen Erzeugerpreise immer geringer als in den jeweiligen Vorjahresmonaten. Erst ab Mai waren die Preise im Jahr 2024 höher als die der Vorjahresmonate. Im Dezember 2024 wurde mit 10,33 Ct/kg der größte Abstand zum Preis des Vorjahresmonats erreicht (Abbildung 5, Tabelle 13).

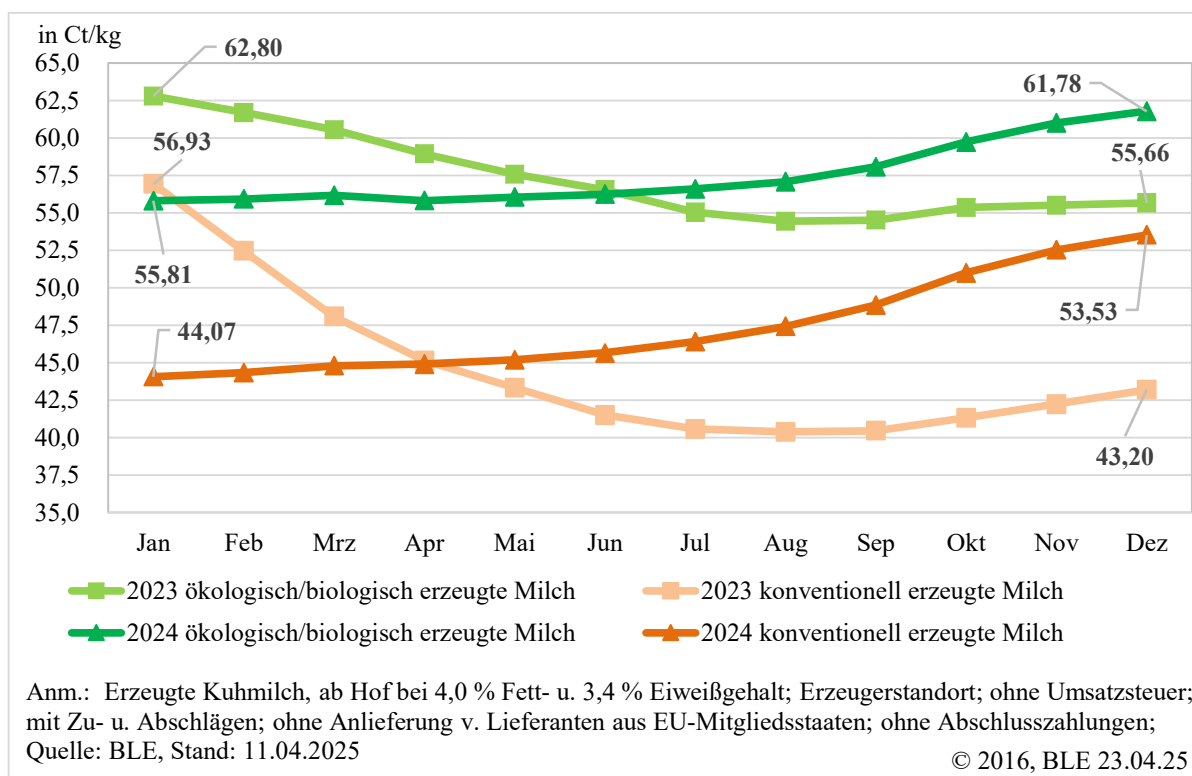
Im Januar 2025 ging der Erzeugerpreis für konventionell erzeugte Kuhmilch gegenüber dem Vormonat zurück (- 0,98 Ct/kg). Diese Tendenz setzte sich im Februar ebenfalls fort (52,43 Ct/kg).

18 Durchschnittliche monatliche Milcherzeugerpreise für konventionell erzeugte Kuhmilch: ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer und ohne Abschlusszahlung; mit Zu- und Abschlägen

19 Durchschnittliche monatliche Milcherzeugerpreise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch (entspricht mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007): ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer und ohne Abschlusszahlung; mit Zu- und Abschlägen

20 Durchschnittliche monatliche Milcherzeugerpreise für konventionell erzeugte Kuhmilch: ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer und ohne Abschlusszahlung; mit Zu- und Abschlägen

Abbildung 5: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland



Die absoluten Preise für **ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch**²¹ stiegen in den Monaten Januar (+ 0,15 Ct/kg) bis Dezember 2024 (+ 0,78 Ct/kg) gegenüber den entsprechenden Vormonaten fast kontinuierlich an. Dieser Anstieg wurde nur im April 2024 unterbrochen (-0,34 Ct/kg). Der höchste Anstieg war mit 1,66 Ct/kg im Oktober zu verzeichnen.

Im Dezember wurde mit 61,78 Ct/kg der höchste und im Januar mit 55,81 Ct/kg der niedrigste Auszahlungspreis für das Jahr 2024 festgestellt. Der damit größte Abstand zwischen den beiden Preisen beträgt 5,97 Ct/kg und ist damit geringer als 2023 (8,36 Ct/kg).

Im Vergleich zu den Vorjahresmonaten waren die Preise in den Monaten Januar bis Juni 2024 geringer als 2023. Ab August bis Dezember waren die Auszahlungspreise im Jahr 2024 höher als im jeweiligen Vorjahresmonat. Mit 6,12 Ct/kg wurde im Dezember der größte Unterschied zum Vorjahresmonat erreicht (Abbildung 5, Tabelle 14).

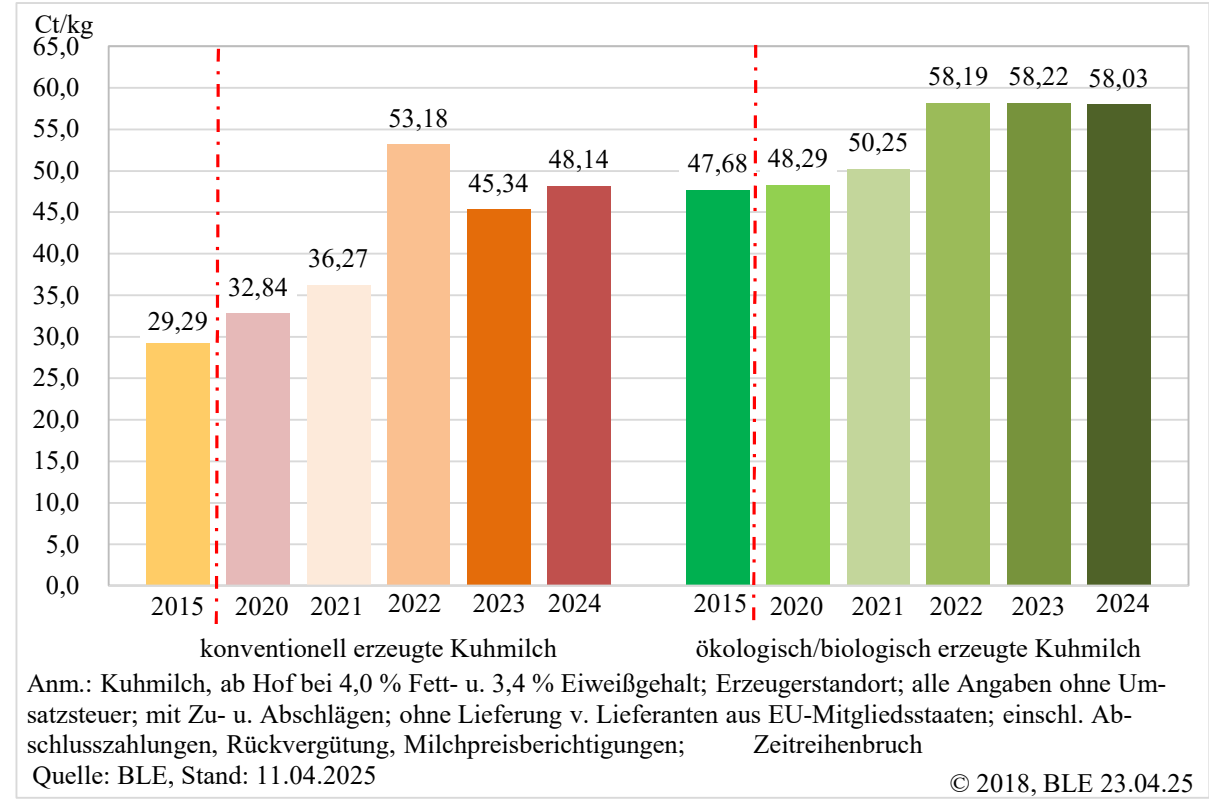
Die steigende Tendenz der absoluten Preise, die im September 2023 begann und über das Jahr 2024 anhielt, setzt sich auch 2025 weiter fort (Februar: 63,13 Ct/kg).

²¹ Durchschnittliche monatliche Milcherzeugerpreise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch (entspricht mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007): ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer und ohne Abschlusszahlung; mit Zu- und Abschlägen

Nach dem Hoch 2022 (53,18 Ct/kg) fiel der **Jahresdurchschnittspreis**²² für **konventionell erzeugte Kuhmilch** 2023 bis auf 45,34 Ct/kg um 2024 wieder auf 48,14 Ct/kg anzusteigen (Abbildung 6, Tabelle 13).

Nach den Anstiegen der letzten Jahre war beim **Jahresdurchschnittspreis**²³ für **ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch** 2024 eine leichte Abflachung der Preise ersichtlich (2024: 58,03 Ct/kg; 2023: 58,22 Ct/kg; 2022: 58,19 Ct/kg; Abbildung 6, Tabelle 14).

Abbildung 6: Jahresmilchpreise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland



Die Preise für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte **Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch**²⁴ liegen weiterhin auf einem höheren Niveau als die für Kuhmilch.

Im Jahr 2024 bewegten sich die monatlichen Erzeugerpreise zwischen 71,71 Ct/kg (Mai) und 87,82 Ct/kg (November). Damit lag der Abstand zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Preis 2024 bei 16,11 Ct/kg. Gegenüber den Vorjahren hat sich der Abstand damit erhöht (2023: 12,41 Ct/kg; 2022: 10,54 Ct/kg).

22 Durchschnittliche jährliche Milcherzeugerpreise für konventionell erzeugte Kuhmilch: ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer; mit Zu- und Abschlägen; einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütung und Milchpreisbereinigung

23 Durchschnittliche jährliche Milcherzeugerpreise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch (entspricht mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007): ab Hof bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedsstandort; ohne Umsatzsteuer; mit Zu- und Abschlägen; einschließlich Abschlusszahlungen, Rückvergütung u. Milchpreisbereinigung

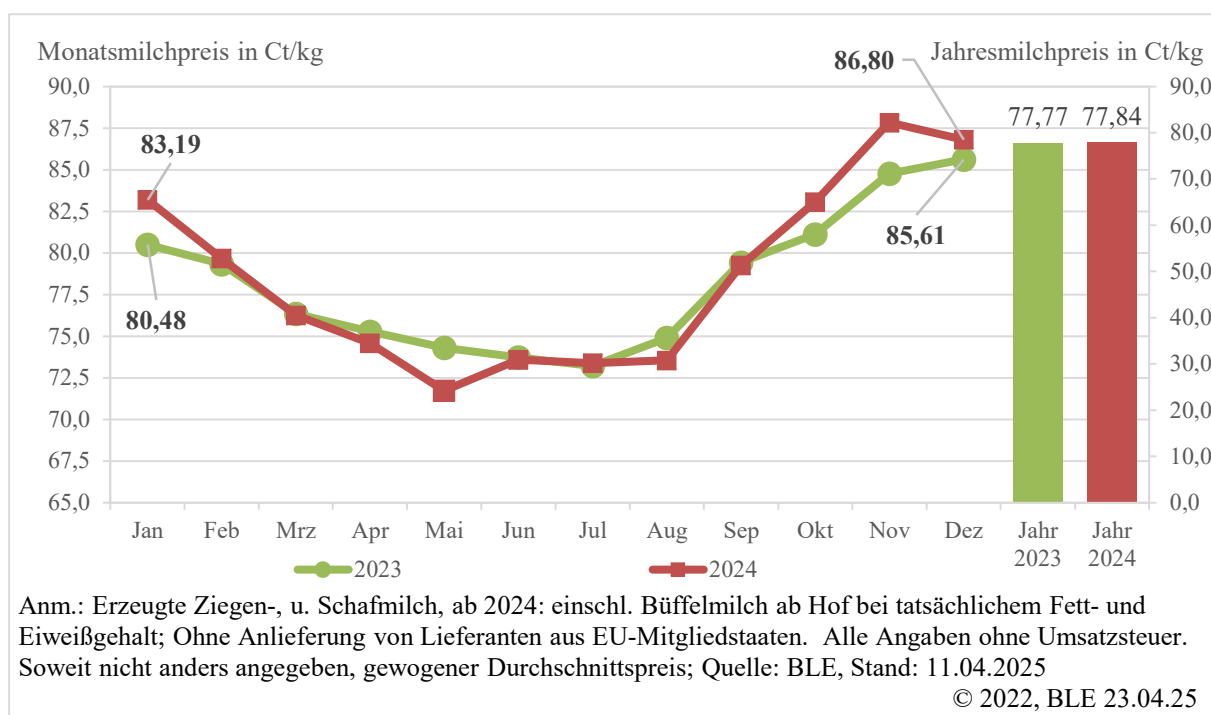
24 Gewogener Durchschnittspreis Preise ab Hof bei tatsächlichem Fett- und Eiweißgehalt; ohne Anlieferung von Lieferanten aus EU-Mitgliedstaaten; alle Angaben ohne Umsatzsteuer

Die monatlichen Auszahlungspreise 2024 sanken gegenüber dem Vormonat von Januar bis Mai, um danach jeweils ein Monat zu steigen und dann wieder zu fallen. Von August bis September setzte eine steigende Tendenz der Preise ein. Der Preis sank aber im Dezember nochmals ab. Kumulativ ergibt sich 2024 daraus eine Veränderung von 3,61 Ct/kg im Vergleich vom Januar (83,19 Ct/kg) zum Dezember (86,80 Ct/kg; Abbildung 7, Tabelle 15).

Im Januar 2025 (96,01 Ct/kg) stieg der Milchpreis gegenüber dem Vormonat an um in dem folgenden Monat wieder zu sinken (Februar 2025: 94,21 Ct/kg).

Der Jahresdurchschnittspreis für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch für das Jahr 2024 blieb gegenüber dem Vorjahr fast gleich hoch (2024: 77,84 Ct/kg; Abbildung 7, Tabelle 15).

Abbildung 7: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch in Deutschland



3.1.1.3. Herstellung und Verbrauch ausgewählter Milcherzeugnisse in Deutschland

Der Rohstoff Milch kann zu unterschiedlichen Milcherzeugnissen verarbeitet werden. Die wichtigsten Erzeugnisse, wie Konsummilch, Butter, Käse und Trockenmilcherzeugnisse, sind im Milchstammbaum (Schaubild 5) dargestellt.

Im Folgenden wird die Entwicklung von Herstellung, Außenhandel²⁵ und beim Verbrauch ausgewählter Milcherzeugnisse beschrieben. Daten zu weiteren Milcherzeugnissen sind dem Anhang zu entnehmen (Tabelle 16 bis Tabelle 19). Die im Kapitel 3.1.1.3 ausgewiesenen Angaben für das Jahr 2024 sind vorläufig. Die Quelle für den Außenhandel ist das Statistische Bundesamt. Die im diesem Kapitel dargestellten Angaben des Außenhandels enthalten eigene Berechnungen (BLE, 2025a).

3.1.1.3.1. Konsummilch

Die Herstellung von Konsummilch²⁶ ist im Jahr 2024 mit 4 104,6 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr wiederum geringer ausgefallen (- 39,4 Tsd. Tonnen). Vollmilch (2 277,0 Tsd. Tonnen) und Teilentrahmte Milch (1 517,7 Tsd. Tonnen) hatten 2024 wieder den größten Anteil an der gesamten Herstellung. Beide Mengen der Herstellung sanken aber gegenüber dem Vorjahr (Vollmilch: - 26,1 Tsd. Tonnen; Teilentrahmter Milch: - 22,3 Tsd. Tonnen) ab. Mehr als die Hälfte der hergestellten Konsummilch war 2024 Vollmilch (54,9 %; Tabelle 16).

2 854,6 Tsd. Tonnen (69,5 %) wurden von der gesamten Herstellung der Konsummilch 2024 ultra-hocherhitzt oder sterilisiert. 970,7 Tsd. Tonnen Konsummilch wurden mit dem ESL-Verfahren²⁷ (23,6 %) länger haltbar gemacht.

2024 ergaben sich für den Außenhandel mit Konsummilch 227,7 Tsd. Tonnen Einfuhr (- 6,1 Tsd. Tonnen) bzw. 469,9 Tsd. Tonnen Ausfuhr (- 54,6 Tsd. Tonnen). Damit wurde mehr als doppelt so viel aus- wie eingeführt.

Die Werte „Verfügbar zum Verbrauch“ und der „Verbrauch pro Kopf“ veränderten sich für Konsummilch im Jahr 2024 nicht sehr (Verbrauch: 3 857,5 Tsd. Tonnen; Pro-Kopf-Verbrauch: 46,2 kg).

Der Selbstversorgungsgrad (106,4 %) verringerte sich ebenfalls (Tabelle 16).

3.1.1.3.2. Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse

Die Herstellung²⁸ von Butter einschließlich MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnissen ist im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Es wurden 478,6 Tsd. Tonnen hergestellt.

Mild gesäuerte Markenbutter hatte mit 291,0 Tsd. Tonnen (60,8 %) den größten Anteil an der gesamten Herstellung und konnte leichte Zugewinne (+ 2,8 Tsd. Tonnen) gegenüber dem Vorjahr erzielen. Sauerrahmbutter verlor bei geringer Herstellungsmenge von 3,0 Tsd. Tonnen weiter leicht (- 0,1 Tsd. Tonnen) gegenüber dem Vorjahr (Tabelle 17).

²⁵ Außenhandel 2024 vorläufig – Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

²⁶ Konsummilch: Vollmilch, Teilentrahmte und Entrahmte Milch sowie Sonstige Konsummilch einschließlich Vorzugsmilch (Rohmilch)

²⁷ ESL: Extended Shelf Life-Milch

²⁸ Herstellung in den Molkereien in Butterwert

Im Jahr 2024 sank die Einfuhr gegenüber dem Vorjahr um 18,5 Tsd. Tonnen auf 138,7 Tsd. Tonnen. Auch die Ausfuhr verringerte sich auf 154,2 Tsd. Tonnen (- 3,9 Tsd. Tonnen). Damit wurde wieder etwas mehr aus- als eingeführt.

Die Bestände in den Molkereien veränderten sich zum Vorjahr kaum. Im Jahr 2024 wurden keine Marktordnungsmaßnahmen (Öffentliche oder Private Lagerhaltung) durchgeführt (Kapitel 3.1.1.4).

2024 hat sich der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ für Butter einschließlich MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnisse in Butterwert im Vergleich zu 2023 um 19,9 Tsd. Tonnen auf 448,8 Tsd. Tonnen weiter verringert. Der Verbrauch pro Kopf hat sich im Jahr 2024 ebenfalls verringert (5,4 kg).

Im Jahr 2024 wurde ein Selbstversorgungsgrad von 106,7 % (in Butterwert) ermittelt.

3.1.1.3.3. Käse

Die Herstellung von Käse insgesamt²⁹ hat in den letzten Jahren ein hohes Niveau erreicht. Im Jahr 2024 ist die Herstellung um 85,4 Tsd. Tonnen auf 2 741,9 Tsd. Tonnen weiter angestiegen. 2024 hatten mit 31,0 % Schnittkäse und halbfester Schnittkäse (849,0 Tsd. Tonnen) den größten Anteil.

Frischkäse erreichte mit 825,0 Tsd. Tonnen einen Anteil von 30,1 %. Gegenüber dem Vorjahr ist die Herstellung gestiegen (+ 32,5 Tsd. Tonnen). Damit hat diese Herstellung den größten Zuwachs aller Käse gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Pasta filata Käse hatte mit 22,74 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr wiederum einen Zuwachs erzielt und erreichte 484,4 Tsd. Tonnen bei der Herstellung (Tabelle 18; Kapitel 3.1.1.4).

2024 wurde insgesamt weiterhin deutlich mehr Käse aus- als eingeführt (Faktor: 1,5). Die Einfuhren von Käse insgesamt erreichten 944,9 Tsd. Tonnen (+ 44,9 Tsd. Tonnen) und die Ausfuhren 1 438,2 Tsd. Tonnen (+ 19,3 Tsd. Tonnen).

Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ stieg 2024 um 90,2 Tsd. Tonnen an (2 118,6 Tsd. Tonnen). Dies traf auch auf den Verbrauch pro Kopf zu (25,4 kg). Der Selbstversorgungsgrad 2024 sank auf 129,4 % ab.

3.1.1.3.4. Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver

Die Herstellung der Trockenmilcherzeugnisse zusammen³⁰ in Deutschland ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 16,9 Tsd. Tonnen auf 659,9 Tsd. Tonnen gesunken. Mit einem Anteil von 49,8 % (328,7 Tsd. Tonnen) hatte Magermilchpulver weiterhin den größten Anteil an der Herstellung von

²⁹ Hart- und Schnittkäse, halbfester Schnittkäse, Weich- und Frischkäse, Pasta filata Käse, Sauermilch-, Koch-, und Molkenkäse, Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen

³⁰ Magermilch-, Sahne-, Vollmilchpulver und Teilentrahmtes Milchpulver, Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform (ohne sowie mit Zusätzen für Nahrung und Futter) und Buttermilchpulver

Trockenmilcherzeugnissen zusammen. Die Herstellung von Magermilchpulver ist im Jahresvergleich gesunken (- 19,1 Tsd. Tonnen; Tabelle 19; Kapitel 3.1.1.4).

2024 erhöhte sich die Einfuhr von Trockenmilcherzeugnissen insgesamt um 31,5 Tsd. Tonnen. Es wurden 352,9 Tsd. Tonnen importiert. Dagegen sank die Ausfuhr um 26,4 Tsd. Tonnen auf 500,1 Tsd. Tonnen. Die Ausfuhr war 2024 um das 1,4-fache höher als die Einfuhr.

Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ für die Trockenmilcherzeugnisse zusammen ist 2024 gegenüber dem Vorjahr auf 505,2 Tsd. Tonnen angestiegen (+ 30,2 Tsd. Tonnen). Der Pro-Kopf-Verbrauch belief sich 2024 auf 6,0 kg und stieg damit ebenfalls an.

Im Jahr 2024 betrug der Selbstversorgungsgrad 130,6 % (Tabelle 19).

Im Jahr 2024 verringerte sich die Herstellung von Molkenpulver um 10,9 Tsd. Tonnen auf 373,6 Tsd. Tonnen. Die Ausfuhr reduzierte sich auf 313,4 Tsd. Tonnen (- 4,2 Tsd. Tonnen) und die Importe fielen auf 74,1 Tsd. Tonnen (- 3,3 Tsd. Tonnen; Tabelle 19) ab.

342,2 Tsd. Tonnen Kondensmilch wurden im Jahr 2024 hergestellt (+ 44,2 Tsd. Tonnen). Es wurde mehr Konsummilch als im Vorjahr eingeführt (+ 39,6 Tsd. Tonnen), aber der Export verringerte sich im gleichem Zeitraum (- 32,6 Tsd. Tonnen). Die Ausfuhr (339,6 Tsd. Tonnen) war 2024 damit größer als die Einfuhr (140,5 Tsd. Tonnen).

Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ (144,2 Tsd. Tonnen, + 117,5 Tsd. Tonnen) und der Verbrauch pro Kopf (1,7 kg, + 1,4 kg) erhöhte sich bedeutend. Der Selbstversorgungsgrad erreichte 2024 einen Wert von 237,4 % (Tabelle 19).

3.1.1.4. Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen in Deutschland

2024 wurden in Deutschland keine Mengen Butter und Magermilchpulver in der Öffentlichen oder Privaten Lagerhaltung eingelagert.

Zum Anfang und Ende des Jahres 2024 waren in Deutschland keine Bestände in der Öffentlichen und Privaten Lagerhaltung vorhanden (Unger, Marc, 2025).

3.1.2. Deutscher Außenhandel

Die Daten zum Außenhandel für Deutschland basieren auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes. Die Angaben für das Jahr 2024 sind vorläufig. Andere verwendete Quellen werden explizit genannt.

Für den Handel innerhalb der Europäischen Union werden die Daten mit den anderen 26 EU-Mitgliedsstaaten³¹ ausgewiesen.

Die Einflüsse von Handelskonflikten und kriegesischen Auseinandersetzungen auf den Außenhandel werden im Kapitel 4.1 aufgezeigt.

3.1.2.1. **Außenhandel gesamt**

Insgesamt wurden Waren mit einem Wert von 1 548,4 Mrd. Euro im Jahr 2024 aus Deutschland ausgeführt³² und damit 26,8 Mrd. Euro oder 1,7 % weniger als im Vorjahr. Davon wurden Waren im Wert von 838,3 Mrd. Euro in EU-Staaten (- 2,5 %) exportiert. In Drittstaaten wurden Waren im Wert von 710,1 Mrd. Euro ausgeführt und damit 0,8 % weniger als im Vorjahr.

Eingeführt³³ nach Deutschland wurden 2024 Waren im Wert von insgesamt 1 307,8 Mrd. Euro. Das entspricht einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr von 49,7 Mrd. Euro oder 3,7 %. Davon waren Außenhandelswaren im Wert von 679,9 Mrd. Euro aus anderen EU-Staaten (- 4,5 %) und 627,9 Mrd. Euro aus Drittstaaten (- 2,7 %; Tabelle 20; StBA, 2025a).

Deutschland hatte 2024 insgesamt wieder einen positiven Außenhandelssaldo³⁴ von 240,6 Mrd. Euro erwirtschaftet. Damit waren es gegenüber dem Vorjahr 22,9 Mrd. Euro mehr.

Im Jahr 2024 hatte Deutschland wieder den größten Exportüberschuss mit den Vereinigten Staaten (69,9 Mrd. Euro). Der Saldo erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Mrd. Euro.

Der negative Außenhandelssaldo gegenüber China hat sich von 59,5 Mrd. Euro (2023) auf 66,1 Mrd. Euro (2024) erhöht (Tabelle 20; StBA, 2025a).

Das Außenhandelsdefizit der USA wurde offiziell vom Präsident der USA, Donald Trump, als Grund für die Einführung von Zöllen gegen fast alle anderen Staaten der Welt angeführt (Kapitel 3.1.2.3.2).

Wertmäßig wurden 2024 die meisten Waren aus Deutschland in die Vereinigten Staaten exportiert (161,4 Mrd. Euro; + 3,5 Mrd. Euro gegenüber 2023). Die Exporte nach China gingen gegenüber dem Vorjahr weiter zurück (- 7,4 Mrd. Euro). In den Top 5 der Exportländer wechselte China im Jahr 2024 auf den Rang 5 (2023: Rang 4; Tabelle 20; StBA, 2025a).

Aus China wurden 2024 weiterhin die meisten Güter nach Deutschland importiert (156,0 Mrd. Euro; 2023: 156,8 Mrd. Euro). Damit sanken die Einfuhren aus China wiederum gegenüber dem Vorjahr. Die Niederlande stehen bei den Einfuhren im Wert von 93,7 Mrd. Euro auf Rang 2 der größten Lieferländer (- 9,2 Mrd. Euro).

In der Tabelle 20 sind die Top 40 der Staaten mit dem größten Außenhandelsvolumina sowie die Staaten mit dem größten Außenhandelssaldo für das Jahr 2024 aufgeführt (StBA, 2025a).

³¹ EU-Mitgliedstaaten: Übersicht 2

³² Exporte von Deutschland zum Bestimmungsort

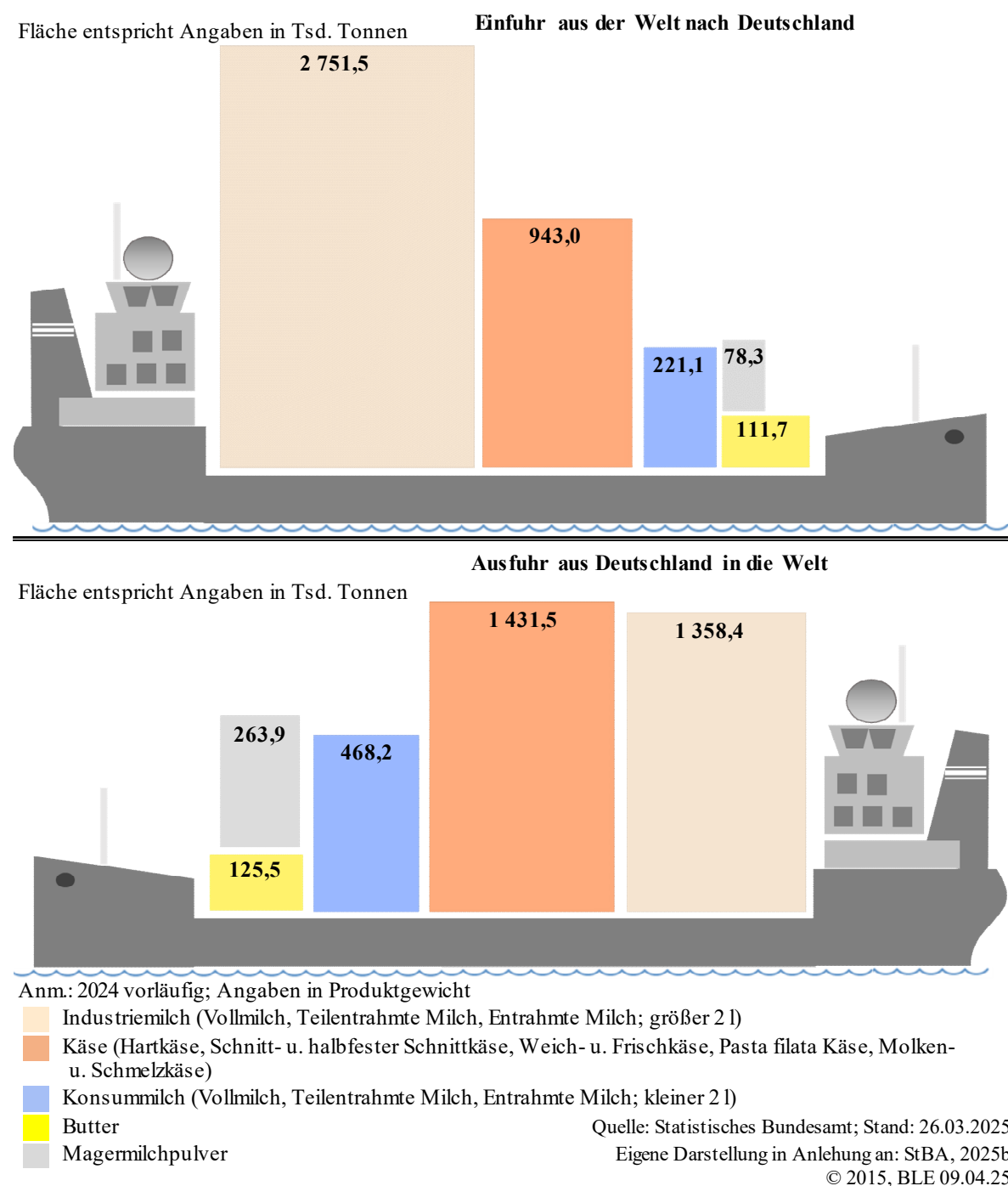
³³ Import vom Ursprungsort nach Deutschland

³⁴ Außenhandelssaldo: Exporte abzüglich Importe (monetären Werte)

3.1.2.2. Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen

Die Abbildung 8 stellt die Einfuhr und Ausfuhr Deutschlands für ausgewählte Milcherzeugnisse im Jahr 2024 dar (Käse, Konsummilch, Magermilchpulver, Butter). Es wird sichtbar, dass die Ausfuhren mengenmäßig bei den meisten ausgewählten Milcherzeugnissen die Einfuhren sehr deutlich übertreffen. So wurde beispielsweise bei Magermilchpulver mehr als das Dreifache der eingeführten Menge ausgeführt. Dagegen wurde doppelt so viel Industriemilch ein- wie ausgeführt und bei der Butter entspricht der Export in etwa dem Import (StBA, 2025b).

Abbildung 8: Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen im Jahr 2024



Die Ausführungen zum Außenhandel 2023 und 2024 mit ausgewählten Milcherzeugnissen in den folgenden Unterkapiteln beziehen sich auf die gehandelten Mengen Deutschlands mit den anderen 26 EU-Staaten sowie mit Drittstaaten. Die Auswahl der Drittstaaten erfolgte aufgrund eines Mindesthandelsvolumens von 2 Tsd. Tonnen Einfuhr oder Ausfuhr im Jahr 2024. Die Daten zum Außenhandel (Einfuhr und Ausfuhr) basieren auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (Genesis-Online). Andere Quellen werden explizit ausgewiesen. Details zum Außenhandel sind im Anhang in Tabelle 21 bis Tabelle 23 dargestellt (StBA, 2025b).

3.1.2.2.1. Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern

Fast die gesamte nach Deutschland eingeführte Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern kam im Jahr 2024 aus der EU-Staaten (99,9 %; 2,6 Mio. Tonnen). Die größten Mengen wurden dabei aus der Tschechischen Republik (770,0 Tsd. Tonnen) und Belgien bezogen (463,6 Tsd. Tonnen).

Auch die Ausfuhren von insgesamt 1,2 Mio. Tonnen (99,2 %) erfolgten fast ausschließlich in die Staaten der Europäischen Union. In die Niederlande wurden 774,4 Tsd. Tonnen und nach Italien 242,8 Mio. Tonnen aus Deutschland exportiert (Tabelle 21).

3.1.2.2.2. Magermilchpulver

Die mengenmäßigen Ausfuhren von Magermilchpulver 2024 aus Deutschland in die Welt übertrafen die Einfuhren um mehr als Dreifache, beim monetären Wert war es etwa das Dreieinhalbfache. 2024 wurde Magermilchpulver im Wert von 109,7 Mio. Euro weniger ausgeführt als im Vorjahr (2024: 695,6 Mio. Euro). Die ausgeführte Menge des Magermilchpulvers (2024: 263,9 Tsd. Tonnen) verringerte sich dagegen um 24,9 Tsd. Tonnen.

Von den 2024 insgesamt in alle Welt ausgeführten 263,9 Tsd. Tonnen gingen 177,4 Tsd. Tonnen (67,2 %) in andere EU-Staaten und 86,5 Tsd. Tonnen in Drittstaaten.

Bei den EU-Staaten waren 2024 die Niederlande mit 53,1 Tsd. Tonnen im Wert von 127,3 Mio. Euro größter Abnehmer. Bei den Drittstaaten hat Ägypten 15,4 Tsd. Tonnen (39,8 Mio. Euro) aus Deutschland eingeführt.

Nach China wurden 2023 noch 11,9 Tsd. Tonnen im Wert von 32,0 Mio. Euro von Deutschland exportiert. Im Jahr 2024 waren es nur noch 1,9 Tsd. Tonnen im Wert von 5,2 Mio. Euro.

Im Jahr 2024 kam das von Deutschland insgesamt eingeführte Magermilchpulver (78,3 Tsd. Tonnen im Wert von 201,1 Mio. Euro) fast ausschließlich aus Staaten der Europäischen Union (99,8 %). Dabei wurde mit 28,7 Tsd. Tonnen im Wert von 73,0 Mio. Euro wiederum der größte Anteil mit den Niederlanden gehandelt (Tabelle 22).

3.1.2.2.3. **Schnittkäse und halbfester Schnittkäse**

Im Jahr 2024 wurde die 1,5-fache Menge mehr Schnittkäse und halbfester Schnittkäse ausgeführt als eingeführt (Ausfuhr: 458,7 Tsd. Tonnen; Einfuhr: 313,3 Tsd. Tonnen). Wertmäßig betrug dieser Faktor das 1,2-fache (Ausfuhr: 2,1 Mrd. Euro; Einfuhr: 1,8 Mrd. Euro). Dabei war im Durchschnitt der eingeführte Käse im Wert pro Kilogramm mit 5,78 €/kg höherwertiger als der ausgeführte Käse (4,55 €/kg).

Absolut übertraf 2024 die Ausfuhr von Käse in Drittstaaten (76,9 Tsd. Tonnen) die Einfuhr (14,7 Tsd. Tonnen) um das 5,3-fache. Der Wert des ausgeführten Käses betrug 362,2 Tsd. Euro und der Wert des eingeführten Käses 122,5 Tsd. Euro. Damit wurde wertmäßig dreimal mehr Käse exportiert als importiert.

2024 wurde von dem in Drittstaaten ausgeführten Käse 10,7 Tsd. Tonnen (13,9 %) im Wert von 41,1 Mio. Euro nach Chile exportiert. Damit bleibt Chile bei den Drittstaaten auch weiterhin der größte Importeur von Käse.

Die Schweiz ist beim Export, im Gegensatz zu den Importen, mit 4,8 Tsd. Tonnen im Wert von 31,8 Mio. Euro (6,67 €/kg) nur auf Rang 4 der Drittstaaten (Tabelle 23).

Die Einfuhren nach Deutschland (insgesamt: 313,3 Tsd. Tonnen im Wert von 1,8 Mrd. Euro) kamen 2024 fast ausschließlich aus den Staaten der Europäischen Union (95,4 %; 298,9 Tsd. Tonnen im Wert von 1,7 Mrd. Euro). Davon stammten allein 200,2 Tsd. Tonnen oder 67,0 % der gesamten Einfuhren der EU-Staaten aus den Niederlanden. Aus Österreich (Rang 2) wurden nur 26,4 Tsd. Tonnen im Wert von 155,4 Mio. Euro nach Deutschland importiert (8,8 %).

Käse aus Drittstaaten wurde 2024 fast ausschließlich aus der Schweiz (13,5 Tsd. Tonnen; 93,8 %) eingeführt. Der Wert betrug 113,9 Mio. Euro (8,44 €/kg). Im Jahr 2023 waren es 10,1 Tsd. Tonnen im Wert von 93,7 Mio. Euro (9,26 Euro/kg; Tabelle 23).

3.1.2.3. **Außenhandel Milch und Milcherzeugnisse mit ausgewählten Staaten**

Der aufgeführte Außenhandel 2023 und 2024 in den folgenden Unterkapiteln bezieht sich auf die gehandelten Mengen von ausgewählten Staaten mit Deutschland. Die Darstellung der Erzeugnisse erfolgt beim Handel mit einer Tonnage von mindestens 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von mindestens 1 Mio. Euro bei der Einfuhr und/oder Ausfuhr 2024. Die Daten zum Außenhandel (Ein- und Ausfuhr) basieren auf den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (Genesis-Online). Andere Quellen werden explizit ausgewiesen. Details zum Außenhandel sind im Anhang dargestellt (Tabelle 24 bis Tabelle 28; (StBA, 2025b).

3.1.2.3.1. Volksrepublik China

2024 wurden Milch und Milcherzeugnisse im Wert von 1 051,5 Mio. Euro (287,5 Tsd. Tonnen) aus Deutschland nach China ausgeführt. Damit wurden 61,0 Tsd. Tonnen weniger Waren als im Vorjahr exportiert. Gleichzeitig hatten die nach China ausgeführten Waren einem höheren Wert als im Vorjahr (+ 81,7 Mio. Euro). Wertmäßig war Kindernahrung mit 441,9 Mio. Euro (25,6 Tsd. Tonnen) bei der Ausfuhr 2024 die größte Position der Milcherzeugnisse nach China. Mengenmäßig war Vollmilch³⁵ am umfangreichsten (106,9 Tsd. Tonnen; 92,9 Mio. Euro).

Die Einfuhr von Milch und Milcherzeugnissen aus China nach Deutschland belief sich auf 66,5 Tsd. Tonnen mit einem Wert von 282,2 Mio. Euro. Milchpulver für Futterzwecke wurde mengen- und wertmäßig am meisten gehandelt (63,9 Tsd. Tonnen im Wert von 266,9 Mio. Euro).

Entgegen des insgesamt negativen Außenhandelssaldos³⁶ 2024 mit China (66,1 Mrd. Euro; Tabelle 20; StBA, 2025a) wird im Teilbereich Milch und Milcherzeugnisse wieder ein positiver Saldo (769,3 Mio. Euro) erwirtschaftet. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr (732,5 Mio. Euro) weiter erhöht (Tabelle 24).

Die Einführung von Zöllen auch gegen die Einfuhren aus China in die USA sowie die Gegenzölle von China auf Einfuhren aus den USA nach China hat große Ausmaße angenommen. Eine Lösung des Konflikts ist bisher nicht abzusehen. Ebenso wenig die möglichen Auswirkungen auf den weltweiten Handel. Auch hier wurde das Außenhandelsdefizit der USA offiziell vom Präsident der USA, Donald Trump, als Grund für die Einführung von Zöllen angeführt (Kapitel 3.1.2.3.2).

3.1.2.3.2. Vereinigte Staaten von Amerika

2024 war der gesamte Außenhandelsüberschuss Deutschlands mit den Vereinigten Staaten von Amerika weiterhin hoch (+ 69,9 Mrd. Euro; Tabelle 20; StBA, 2025a). Beim Handel von Milch und Milcherzeugnissen 2024 erhöhte sich der Außenhandelsüberschuss gegenüber dem Vorjahr etwas (2024: 148,3 Mio. Euro; 2023: 144,3 Mio. Euro).

Vom Präsident der USA, Donald Trump, wurde das Außenhandelsdefizit der USA als Anlass für die Einführung von Zöllen gegen fast alle Staaten der Welt angegeben. Die eingeführten Zölle belasten die globale Wirtschaft und Börsen. Einige Abkommen wurden bereits geschlossen (z. B. Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland). Andere, für beide Seiten wichtigere Abkommen, sind noch offen (beispielsweise China und die EU). Der weitere Verlauf und die Auswirkungen sind bisher noch nicht absehbar.

³⁵ Vollmilch kleiner als 2 Liter

³⁶ Außenhandelssaldo: Exporte abzüglich Importe (monetären Werte)

Die mengenmäßigen Exporte (44,9 Tsd. Tonnen) waren 2024 mehr als viermal so groß wie die Einfuhren (10,1 Tsd. Tonnen). Monetär betrug der Unterschied das 2,8-fache (Ausfuhr: 231,6 Mio. Euro; Einfuhr: 83,3 Mio. Euro).

Im Jahr 2024 waren mengenmäßig und monetär die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke der größte Ausfuhrposten (24,0 Tsd. Tonnen im Wert von 94,0 Mio. Euro). Die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke hatten ebenfalls die größte Importmenge (4,0 Tsd. Tonnen). Die wertmäßig größte Einfuhr hatten die Sonstigen Lebensmittelzubereitungen (28,3 Mio. Euro) 2024 zu verzeichnen (Tabelle 25).

3.1.2.3.3. **Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland**

Am 23.06.2016 haben die Bürger im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland ein mehrheitliches Votum für einen Austritt aus der Europäischen Union (EU) abgegeben. Dieses wurde zum 31.01.2020 umgesetzt. Zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich wurde am 24.12.2020 ein Handelsabkommen für die Zeit nach dem Austritt erzielt (Tagesschau, 2020). Die Bedeutung des Vereinigten Königreichs als Handelspartner für Deutschland hat sich seit dem Austritt aus der EU verringert. Das Vereinigte Königreich war 2020 bezüglich aller Umsätze des Außenhandels³⁷ auf Rang 7 der deutschen Handelspartner (StBA, 2001). Im Jahr 2024 hatte das Vereinigte Königreich den Rang 9 inne. Der Umsatz stieg 2024 auf 116,4 Mrd. Euro gegenüber dem Vorjahr (+ 1,2 Mrd. Euro; Tabelle 26; StBA, 2025a).

2024 wurden Milch und Milcherzeugnisse von insgesamt 51,8 Tsd. Tonnen im Wert von 235,8 Mio. Euro aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland eingeführt. Exportiert wurden 397,3 Tsd. Tonnen im Wert von 1 144,0 Mio. Euro. Damit waren die Ausfuhren mengenmäßig um das 7,7-fache und wertmäßig um das 4,9-fache höher als die Einfuhren.

Die Tonnage und der Wert der Einfuhren von Milch und Milcherzeugnissen aus dem Vereinigten Königreich nach Deutschland verringerte sich 2024 gegenüber dem Vorjahr (- 4,2 Tsd. Tonnen; - 11,1 Mio. Euro). Bei den Ausfuhren sank sowohl die Mengen (- 4,3 Tsd. Tonnen) als auch der Wert der Ware (- 11,6 Mio. Euro) ebenfalls im gleichen Zeitraum ab.

Sonstige Milchpulver für Futterzwecke hatten auch 2024 im Handel sowohl bei der Einfuhr (26,8 Tsd. Tonnen; 86,4 Mio. Euro) als auch bei der Ausfuhr (88,7 Tsd. Tonnen; 250,4 Mio. Euro) den größten Anteil. Aber auch hier gingen die Import- als auch die Exportmengen 2024 gegenüber dem Vorjahr zurück (Tabelle 26).

Das Vereinigte Königreich ist vor fünf Jahren aus der Europäischen Union (EU) ausgetreten. Nach dem Brexit haben 16,4 Tsd. Unternehmen im Vereinigten Königreich, nach einer Untersuchung der

³⁷ Außenhandelsaldo: Exporte abzüglich Importe (monetären Werte)

London School of Economics, den Handel mit ihren ehemaligen Partnern in der EU aufgegeben. Als Gründe werden u. a. die größere Bürokratie und die höheren Ausgaben genannt.

Die durch die Brexit-Befürworter versprochenen neuen Handelsabkommen konnten nicht im ausreichenden Umfang für eine Kompensation des ehemaligen Handels mit den EU-Staaten erreicht werden. Einige Abkommen wurden bisher abgeschlossen z. B. mit Australien und Neuseeland sowie mit den Staaten der Trans-Pazifischen Partnerschaft (CPTPP). Andere angestrebte Handelsabkommen, z. B. mit den USA, konnten bisher nicht vereinbart werden (Tagesschau, 2025a).

70 % der 900 Personen, die vom Fachinformationsdienst „Farmers Weekly“ gefragt wurden haben angegeben, dass die Folgen des Brexit für sie schlecht sind. Die Landwirte erhalten als Folge des Brexit weniger Subventionen und außerdem entfielen die Absatzmärkte in der EU (Tagesschau, 2025a).

Für die notwendigen Reformen und Investitionen fehlt das Geld. Die Regierung unter der Führung der Labour Party befürwortet eine Annäherung an die EU um die Beziehungen zu verbessern. Ein Wiedereintritt in die EU ist aber derzeit nicht vorgesehen (Tagesschau, 2025a).

3.1.2.3.4. **Russische Föderation**

Der seit Februar 2022 andauernde Krieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine, die daraufhin erlassenen Sanktionen der EU-Staaten und die im Anschluss daran durchgeführten Gegensanktionen von Russland wirkten sich weiter negativ auf die Handelsbeziehungen aus. Der weitere Verlauf des Krieges und die sich damit ergebenden Folgen sind offen.

Im Jahr 2020 lag Russland beim Umsatz des Außenhandels³⁸ mit Deutschland auf Rang 14 aller Handelspartner (StBA, 2001). Ab 2022 brach der Handel mit Russland deutlich ein. Im Jahr 2024 hatte Russland beim Außenhandelsumsatz den Rang 45 inne (Tabelle 27; StBA, 2025a).

Der Außenhandel 2024 mit Erzeugnissen der Landwirtschaft und Jagd hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verringert (Exporte 2024: 166,6 Mio. Euro; Importe 2024: 34,8 Mio. Euro). Damit verringerten sich die Ausfuhren um 26,9 Mio. Euro und die Importe um 14,8 Mio. Euro (StBA, 2025c).

Auch durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine war 2024 nur noch der Handel mit fünf wichtigen Milcherzeugnisse³⁹ zu verzeichnen und die Ausfuhren aus Deutschland nach Russland waren wertmäßig um das 84,5-fache höher als die Einfuhren von Russland nach Deutschland.

³⁸ Außenhandelsaldo: Exporte abzüglich Importe (monetären Werte)

³⁹ Einfuhr und/oder Ausfuhr 2024: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro

Die Tonnage und der Wert der Ausfuhren nach Russland wurde im Jahr 2024 geringer (- 11,2 Tsd. Tonnen; - 45,6 Mio. Euro). Dagegen stieg sowohl die Tonnage als auch der Wert der importierten Waren um 0,9 Tsd. Tonnen bzw. 0,6 Mio. Euro an. Der Export 2024 belief sich auf 19,6 Tsd. Tonnen mit einem Wert von 130,8 Mio. Euro. Bei den Einfuhren wurden 1,2 Tsd. Tonnen Waren im Wert von 1,5 Mio. Euro gehandelt.

Die Sonstigen Lebensmittelzubereitungen waren 2024 mit 13,7 Tsd. Tonnen in einem Wert von 105,1 Mio. Euro der größte Einzelposten der Ausfuhren. Die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke waren bei der Einfuhren aus Russland der einzige relevante Einzelposten (0,9 Tsd. Tonnen, 0,7 Mio. Euro; Tabelle 27).

3.1.2.3.5. Ukraine

In den letzten Jahren hatte die Ukraine einen vergleichbar geringen Gesamtumsatz beim Außenhandel mit Deutschland über alle Warenarten (2020: 7,1 Mrd. Euro; Rang 43; StBA, 2001). Im Jahr 2024 waren wurden 11,7 Mrd. Euro Umsatz erreicht und der Rang 39 (Tabelle 28; StBA, 2025a).

Im Jahr 2024 wurden 29,0 Tsd. Tonnen Milch und Milcherzeugnisse im Wert von 103,8 Mio. Euro aus Deutschland in die Ukraine ausgeführt. Das waren 0,9 Tsd. Tonnen mit einem Wert von 6,8 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Die Sonstigen Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke waren weiterhin die mengen- und wertmäßig wichtigsten Erzeugnisse (13,9 Tsd. Tonnen im Wert von 25,2 Mio. Euro).

Aus der Ukraine nach Deutschland wurden nur wenige Milcherzeugnisse eingeführt. 2024 betrug die gesamte Einfuhr 8,1 Tsd. Tonnen im Wert von 25,6 Mio. Euro. Sowohl die Menge als auch der Wert sind weiter leicht gestiegen (2023: 4,5 Tsd. Tonnen; 16,9 Mio. Euro; Tabelle 28).

3.2. Entwicklung EU-Markt und Weltmarkt

3.2.1. Milcherzeugung, Versorgungsbilanzen ausgewählter Milcherzeugnisse und Preise

Die Preise für Agrarwaren unterliegen auf den internationalen Märkten auch weiterhin ständigen Schwankungen.

3.2.1.1. Entwicklung in den EU-Staaten

Im Kapitel 3.2.1.1 werden ausschließlich die Daten für die 27 EU-Mitgliedsstaaten⁴⁰ (ohne GB) ausgewiesen. Erfolgt eine andere Ausweisung wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

⁴⁰ 27 EU-Mitgliedsstaaten ohne GB; EU-Mitgliedstaaten: Übersicht 2

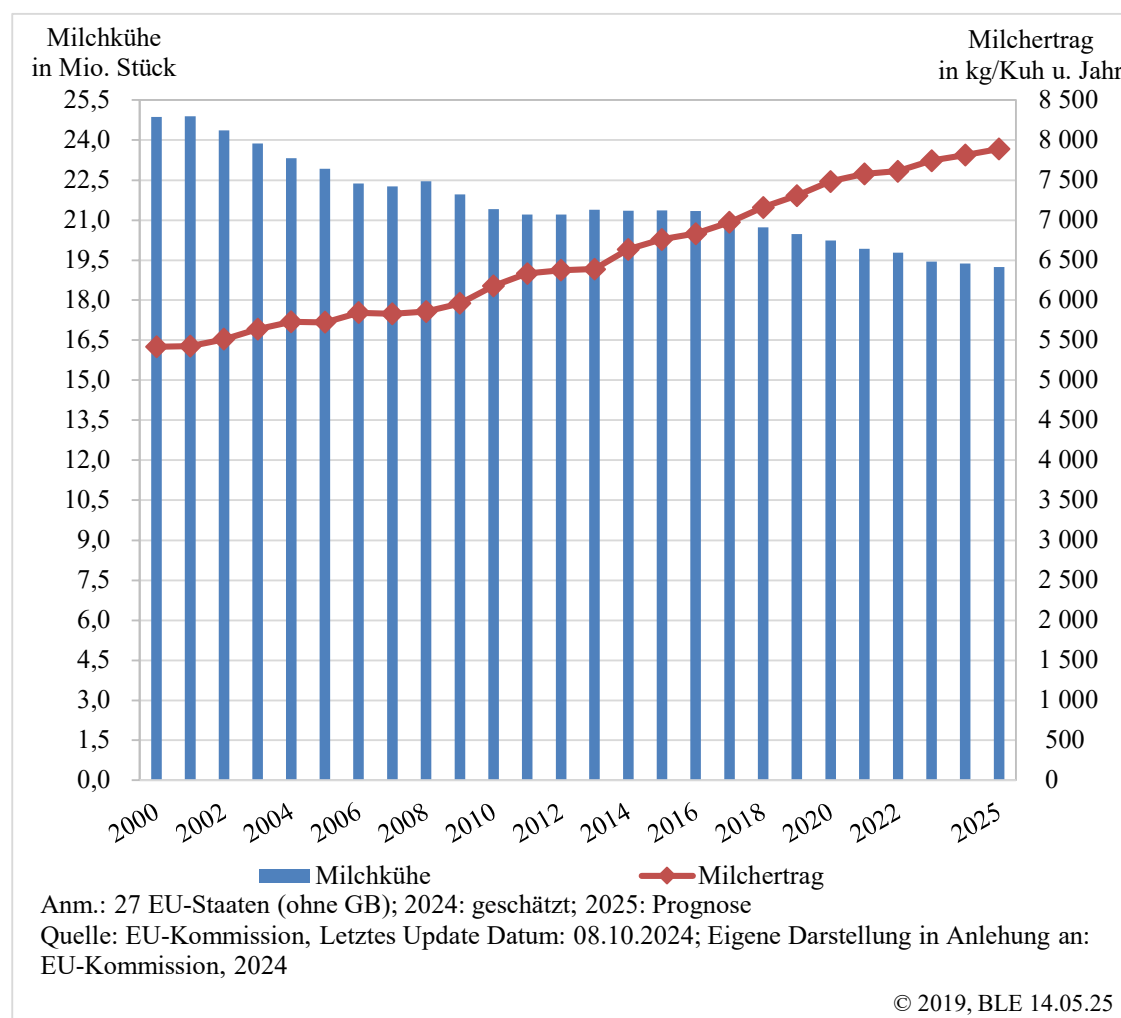
3.2.1.1.1. Milcherzeugung und Milchlieferung

Im Jahr 2024 wurden in den 27 EU-Staaten 19,2 Mio. Milchkühe⁴¹ gehalten und damit 697,6 Tsd. Tiere weniger als im Vorjahr. In den meisten Staaten ging die Anzahl der Tiere zurück. Deutschland (18,7 %), Frankreich (16,0 %) und Polen (10,2 %) hatten mit zusammen 8,6 Mio. Kühen die größten Anteile an allen in den EU-Staaten gehaltenen Milchkühen (Tabelle 29; Eurostat, 2025).

Für das Jahr 2024 schätzt die EU-Kommission⁴² eine Erzeugung von 154,3 Mio. Tonnen Kuhmilch in den 27 Staaten der EU. Nach einer Prognose der Kommission soll 2025 die Erzeugung auf 154,7 Mio. Tonnen steigen. Damit setzt sich der Anstieg der Erzeugung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr weiter fort (2024/2023: + 0,7 Mio. Tonnen; 2025/2024: + 0,4 Mio. Tonnen).

Der durchschnittliche Milchertrag stieg 2024 auf 7 811,9 kg je Kuh und Jahr und in der Prognose für 2025 auf 7 887,8 kg je Kuh und Jahr an. Im Vergleich der Jahre wäre das ebenfalls ein weiterer Anstieg der Milchleistung pro Milchkuh (2024/2023: + 69,2 kg; 2025/2024: + 75,9 kg; Abbildung 9; EU-Kommission, 2024).

Abbildung 9: Milchkühe und Milchertrag in den EU Staaten in den Jahren 2000 bis 2025

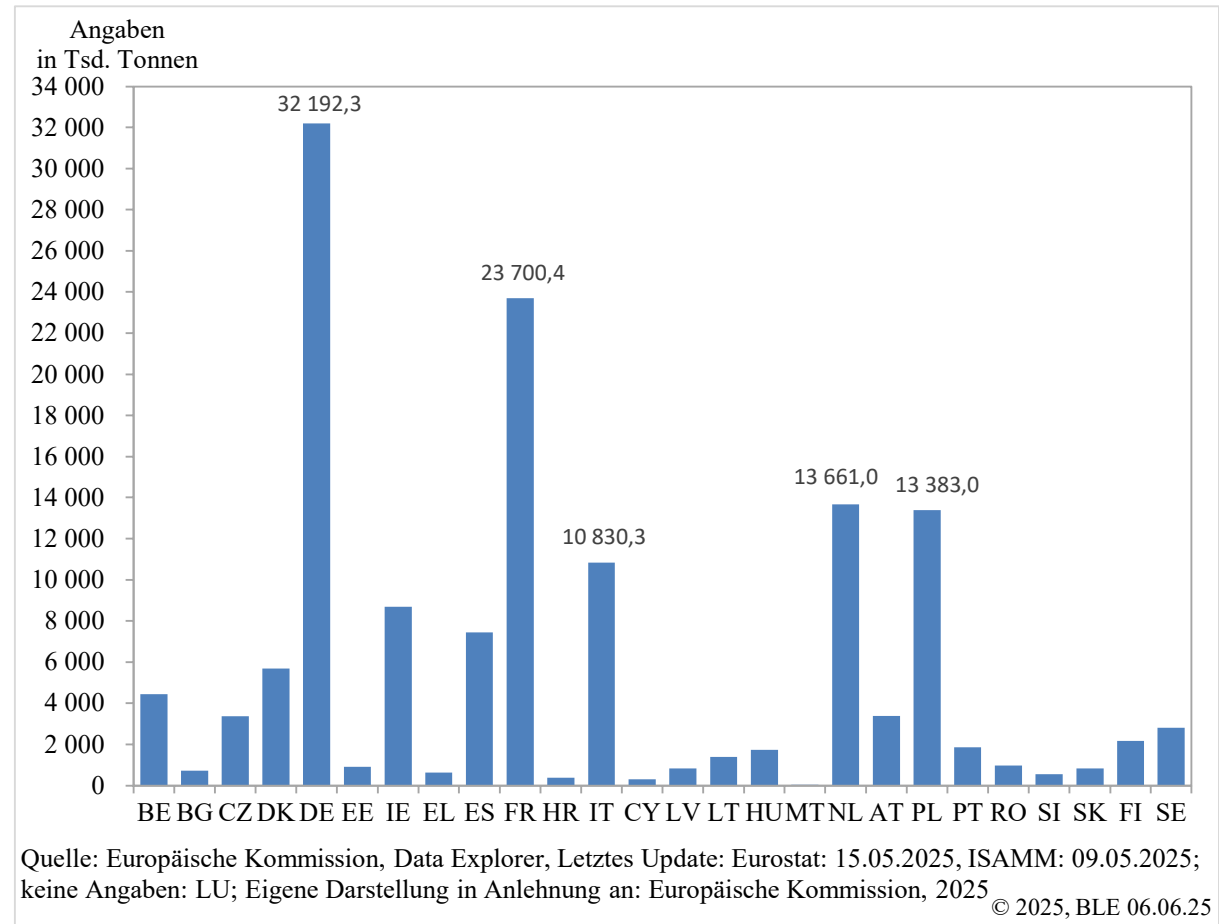


41 Quelle: Eurostat, Stand: 13.05.2025

42 Letztes Update Datum: 08.10.2024

In allen EU-Mitgliedsstaaten wurden im Jahr 2024 insgesamt 142,9 Mio. Tonnen⁴³ und damit 1,5 Mio. Tonnen weniger als im Vorjahr **Kuhmilch** an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert. Die fünf Staaten mit den größten gelieferten Mengen waren Deutschland (32,2 Mio. Tonnen), Frankreich (23,7 Mio. Tonnen), Niederlande (13,7 Mio. Tonnen), Polen (13,4 Mio. Tonnen) und Italien (10,8 Mio. Tonnen; Abbildung 10; EU-Kommission, 2025).

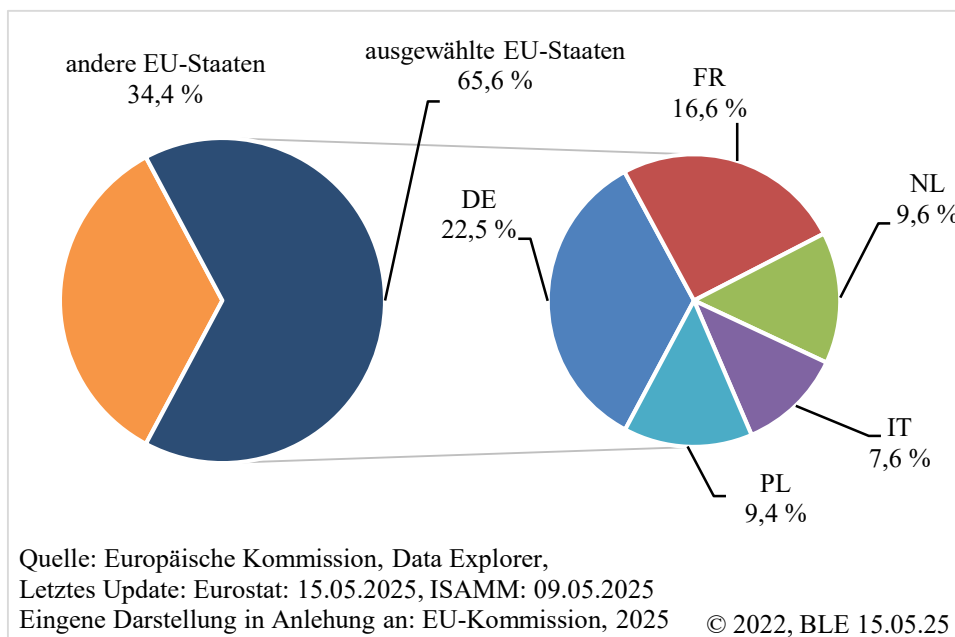
Abbildung 10: Kuhmilchlieferung in den 27 EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2024



Von der an die Molkereien in der EU gelieferten Kuhmilch durch europäische Erzeuger entfielen auf Deutschland 22,5 % (32,2 Mio. Tonnen), gefolgt von Frankreich (16,6 %; 23,7 Mio. Tonnen), den Niederlanden (9,6 %; 13,7 Mio. Tonnen), Polen (9,4 %; 13,4 Mio. Tonnen) und Italien (7,6 %, 10,8 Mio. Tonnen). Auf diese fünf Staaten entfielen 2024 zusammen 93,8 Mio. Tonnen oder 65,6 % der gesamten Kuhmilchliefereien. Die Kuhmilchliefereien und der Anteil der fünf Staaten an der gesamten Kuhmilchliefereien war somit 2024 kleiner als im Vorjahr (95,3 Mio. Tonnen; 66,0 %; Abbildung 11; EU-Kommission, 2025).

43 Quelle: Europäische Kommission, Data Explorer, Letztes Update: Eurostat: 15.05.2025, ISAMM: 09.05.2025

Abbildung 11: Anteil ausgewählter EU-Staaten an der Kuhmilchanlieferung im Jahr 2023



In den Monaten Januar bis März 2025 wurden in den EU-Mitgliedsstaaten 34,7 Mio. Tonnen Milch⁴⁴ an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert. Das waren nach dem derzeitigen Stand 1,5 Mio. Tonnen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum (EU-Kommission, 2025).

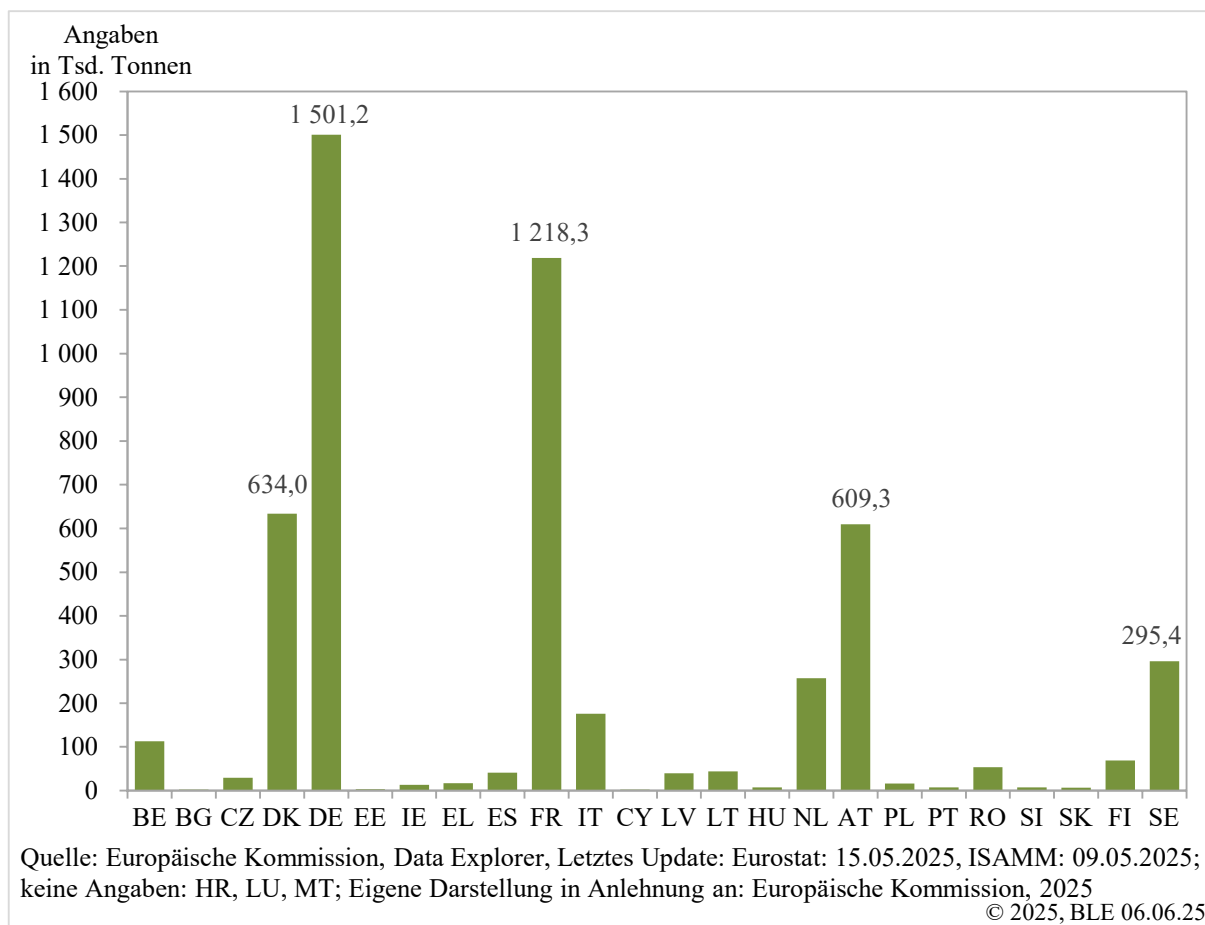
5,2 Mio. Tonnen **ökologisch erzeugter Kuhmilch**⁴⁵ wurden 2024 von den landwirtschaftlichen Unternehmen der 27 EU-Staaten an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert. Damit verringerte sich die gelieferte Menge im Jahr 2024 um 191,6 Tsd. Tonnen oder 3,6 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2024 wurden in Deutschland (1,5 Mio. Tonnen) und in Frankreich (1,2 Mio. Tonnen) die größten Mengen der ökologisch erzeugten Kuhmilch in den 27 EU-Mitgliedsstaaten geliefert. Von der gesamten an die EU gelieferten ökologisch erzeugten Kuhmilch (5,2 Mio. Tonnen) erreichte Deutschland damit 29,1 % und Frankreich 23,6 %.

2024 wurde gegenüber dem Vorjahr in Österreich der größte Zuwachs (+ 25,0 Tsd. Tonnen) an Milchlieferung erreicht. Mit 66,0 Tsd. Tonnen weniger hatte Schweden im gleichen Zeitraum den größten Rückgang (Abbildung 12; EU-Kommission, 2025).

⁴⁴ Quelle: Europäische Kommission, Data Explorer, Letztes Update: Eurostat: 15.05.2025, ISAMM: 09.05.2025

⁴⁵ Für die ökologisch erzeugte Kuhmilch in den Monaten liegen nur teilweise Daten der EU-Staaten vor.

Abbildung 12: Lieferung ökologisch erzeugter Kuhmilch in den 27 EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2024



3.2.1.1.2. Milchpreisentwicklung

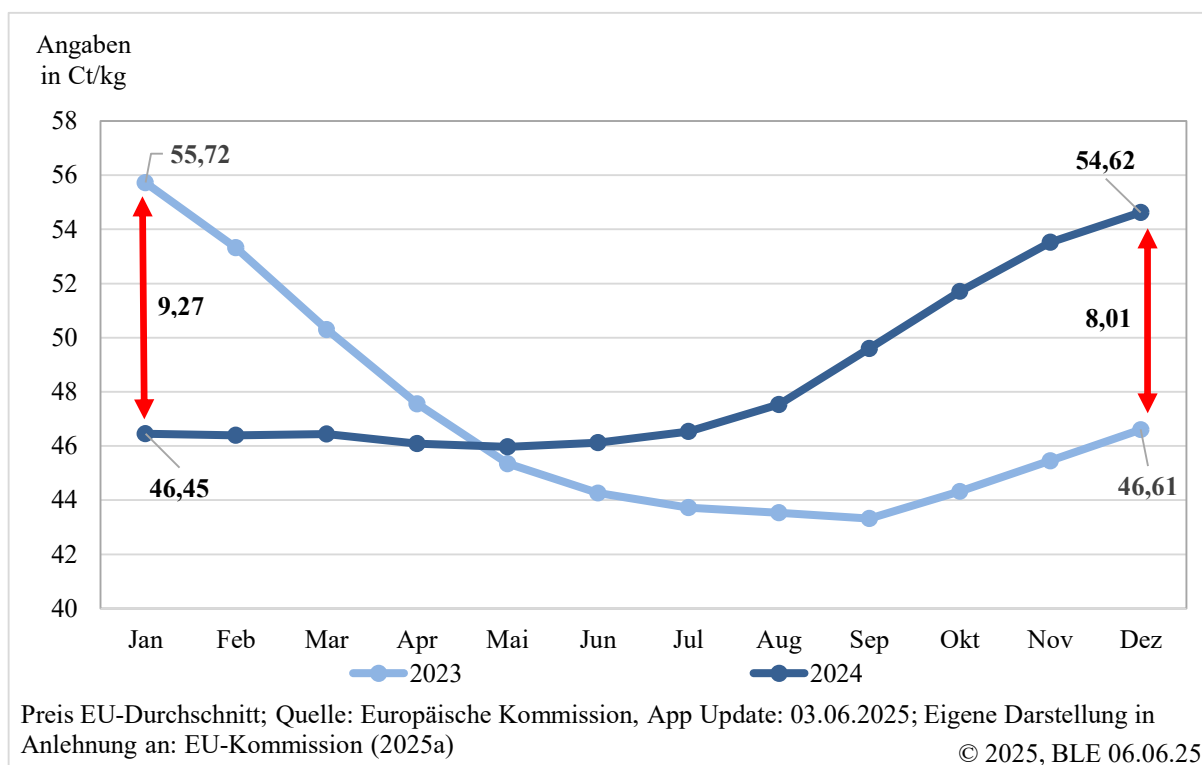
Im Januar 2024 wurde im Durchschnitt der 27 EU-Staaten für **Rohmilch**⁴⁶ 9,27 Ct/kg weniger ausgezahlt als im gleichen Vorjahresmonat. Bis zum April verringerte sich die Differenz auf 1,47 Ct/kg und ab dem Monat Mai 2024 war der durchschnittliche Erzeugerpreis für Rohmilch in allen Monaten höher als in den jeweiligen Monaten des Vorjahres. Im November wurde mit 8,06 Ct/kg der größte Preisunterschied erreicht.

Der höchste durchschnittliche Preis aller EU-Staaten lag im Dezember 2024 bei 54,62 Ct/kg. Der höchste Auszahlungspreis in allen Staaten und allen Monaten wurde mit 66,08 Ct/kg in Zypern im Dezember 2024 ausgezahlt. (Abbildung 13).

In den ersten Monaten des Jahres 2025 verringerte sich der durchschnittliche Erzeugerpreis aller EU-Staaten. Im März 2025 erreicht der gemeinschaftliche Preis 53,23 Ct/kg (EU-Kommission, 2025a).

⁴⁶ Quelle: Europäische Kommission, App Update: 03.06.2025

Abbildung 13: Erzeugerpreis Rohmilch in den EU-Mitgliedsstaaten in den Jahren 2023 und 2024



Die durchschnittlichen Erzeugerpreise für **ökologisch erzeugte Rohmilch**⁴⁷ haben sich in den meisten der 27 EU-Mitgliedstaaten in den ersten Monaten des Jahres 2024 gegenüber dem Vorjahr verringert. Im Vergleich der Staaten wurde der höchste Preis (104,22 Ct/kg) im Monat Dezember in Zypern und im August 2024 mit 36,21 Ct/kg der kleinste Auszahlungspreis in Lettland ausgezahlt (Tabelle 30; EU-Kommission, 2025a).

3.2.1.2. Weltweite Entwicklung

Von den größten Milcherzeugern sind für die weltweite Marktentwicklung neben der EU vor allem die anderen großen Exporteure USA, Australien und Neuseeland wichtig.

Andere große Milcherzeuger, wie Indien und Pakistan, treten als Exporteure auf dem Weltmarkt weniger in Erscheinung. Sie haben durch eine sehr große Bevölkerung einen hohen Eigenbedarf.

Im Jahr 2024 ist die Rohmilcherzeugung gegenüber dem Vorjahr, in Neuseeland (+ 284 Tsd. Tonnen), Australien (+ 199,0 Tsd. Tonnen) und dem Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland (+ 178,0 Tsd. Tonnen) angestiegen. Im gleichem Zeitraum sank dagegen die Rohmilcherzeugung in den Vereinigten Staaten von Amerika um 225,0 Tsd. Tonnen. Für das Jahr 2024 wurden hier 102,5 Mio. Tonnen ermittelt. 2024 wurden in Neuseeland 21,5 Mio. Tonnen, im Vereinigten König-

⁴⁷ Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Kuhmilch; tatsächlicher Fett- und Eiweißgehalt; es liegen nicht für alle Staaten und für alle Monate Milchpreise vor: für alle 27 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB) wurde ein durchschnittlicher Preis ausgewiesen

reich von Großbritannien und Nordirland 15,5 Mio. Tonnen und in Australien 8,7 Mio. Tonnen Rohmilch erzeugt.

Die kumulierten Mengen für Januar und März 2025 stiegen im Vereinigten Königreich und in Neuseeland gegenüber den Vorjahreszeiträumen an. Dagegen sanken die Mengen in den Vereinigten Staaten und in Australien im gleichen Zeitraum (Tabelle 31; Milk Market Observatory, 2025).

3.2.2. Entwicklung der Unternehmensstrukturen

Die Top 20 der Milchwirtschaftlichen Unternehmen erwirtschafteten 2023 weltweit zusammen 232,2 Mrd. Euro Umsatz⁴⁸.

Die Top 3 der erstellten Rangliste der Top 20 der größten Molkereien der Welt erwirtschafteten 2023 zusammen einen Umsatz von 70,3 Mrd. Euro und damit einen Anteil von 30,3 % am gesamten ermittelten Umsatz der Top 20. Nur diese drei Unternehmen hatten 2023 einen Umsatz von mehr als 20 Mrd. Euro erreicht (Tabelle 6; MIV, o. J.).

Lactalis hatte im Jahr 2023 einen Milchumsatz von 27,9 Mrd. Euro erreicht und wie im Vorjahr Rang 1⁴⁹ inne. Damit lag Lactalis 2023 mit einem Anteil von 12,0 %⁵⁰ des Milchumsatzes der Top 20 als einziges Unternehmen weiterhin über 10 %.

2023 verdrängte das Unternehmen Nestlé (Umsatz: 22,3 Mrd. Euro) das Unternehmen Dairy Farmers of America (Umsatz: 20,1 Mrd. Euro) erfolgreich von Rang 2. Nestlé konnte nur im Jahr 2022 den Rang 2 nicht erreichen, den das Unternehmen vorher über mehrere Jahre innehatte (Tabelle 6; MIV, o. J.).

Die drei Unternehmen aus Asien Yili (Rang 5), Mengniu (Rang 9), beide in China beheimatet, und das indische Unternehmen Gujarat Cooperative Milk Marketing Foundation Ltd. (Rang 14) erreichten 2023 zusammen einen Umsatz in Höhe von 35,7 Mrd. Euro. Insgesamt haben diese drei Unternehmen damit 15,4 % Umsatz des Umsatz insgesamt der Top 20 erwirtschaftet (Tabelle 6; MIV, o. J.).

Weitere Details zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen in Deutschland sind im Kapitel 3.1.1.1.2 dargestellt.

3.2.3. Außenhandel mit ausgewählten Staaten

Die Daten zum Außenhandel der 27 EU-Mitgliedsstaaten mit Drittstaaten basieren, wenn nicht explizit anders ausgewiesen, auf Veröffentlichungen der Europäischen Kommission⁵¹.

48 Quelle: RaboResearch 2024; Grundlage Umsatz 2023: hauptsächlich Milchverkäufe (tatsächlich oder geschätzt); Basis: Finanzdaten 2023 (tatsächlich oder geschätzt), verbunden mit Anpassungen aufgrund bestimmten M&A-Aktivitäten; Quelle: RaboResearch 2024

49 Rangfolge erstellt nach den Angaben des Milchumsatzes 2023 in Mrd. US Dollar.

50 Anteil an Top 20 in Prozent errechnet nach den Angaben des Milchumsatzes 2023 in Mrd. US Dollar.

51 Quelle: Eurostat (Comext). Statistisches System 4 (Gesamthandel, einschließlich vorübergehend zur Weiterverarbeitung ein- oder ausgeführter Waren), Letztes Update: 14.05.2025; EU-Kommission, 2025b

Der Außenhandel der 27 EU-Staaten bei ausgewählten Milcherzeugnissen (Tabelle 32, Tabelle 33) hat sich im Jahr 2024 sehr differenziert entwickelt.

Frischmilch war 2024 bei den mengenmäßigen Importen der hier ausgewählten Milcherzeugnisse in die Europäische Union mit 754,1 Tsd. Tonnen der größte Einzelposten (58,6 % der mengenmäßigen Importe). Hier war ein mengenmäßiger Zuwachs von 42,8 Tsd. Tonnen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Um 57,6 % und damit den größten Rückgang bei den Einfuhren (17,5 Tsd. Tonnen) gab es bei Butter.

Die Ausfuhr von Käse aus die Europäische Union erhöhte sich nur leicht um 2,8 Tsd. Tonnen auf 1 388,3 Tsd. Tonnen. Von den hier ausgewählten Milcherzeugnissen ist Käse damit der mengenmäßig größte Ausfuhrposten. Bei Frischmilch erhöhte sich die Menge der Exporte um 170,0 Tsd. Tonnen auf 1 158,4 Tonnen. 2024 war somit hier der größte mengenmäßige Zuwachs gegenüber 2023. Auch 2024 erreichte Frischmilch Rang 2 der Ausfuhren (Tabelle 32,).

Die wertmäßige Einfuhr von Käse erhöhte sich im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr am meisten. Die Einfuhr stieg um 109,3 Mio. Euro auf 1 168,1 Mio. Euro (Rang 1). Damit erreichte Käse 47,6 % der gesamten wertmäßigen Importe 2024. Um 52,3 Mio. Euro stieg die Einfuhr von Frischmilch an (Rang 2). Der Anteil an den gesamten wertmäßigen Importen betrug 15,1 %. Das verdeutlicht die Dominanz der Käseimporte deutlich.

Am meisten ist wieder der wertmäßige Import von Butter (-45,1%, -64,1 Mio. Euro) zurückgegangen.

2024 waren wertmäßige die größten Zuwächse bei den Exporten von Käse (+314,3 Mio. Euro), Milcheiweiß (+ 203,6 Mio. Euro) und Butter (+201,3 Mio. Euro) gegenüber 2023 zu verzeichnen. Den ersten Rang der wertmäßigen Ausfuhren 2024 hatte weiter Käse mit 8 473,9 Mio. Euro inne. Von den wertmäßigen Exporten der hier dargestellten ausgewählten Milcherzeugnisse (insgesamt 19 353,7 Mio. Euro) hatte Käse alleine bereits einen Anteil von 43,8 %. Auch hier wird die herausragende Stellung dieser Exporte deutlich (Tabelle 33).

4. Besondere Entwicklungen

4.1. Krankheiten und Zoonosen, Tiergesundheit

4.1.1. Coronavirus-Pandemie und Erkenntnisse für die nächste Pandemie

Zum Ende des Jahres 2019 kam es in China zum gehäuften Auftreten von Atemwegserkrankungen und grippeähnlichen Krankheitsgeschehen durch ein neuartiges Coronavirus (Covid-19). Dies war Ausgangspunkt für eine globale Pandemie.

65 % der Bevölkerung, die an der Befragung⁵² teilgenommen hat, hält mehr politische Aufarbeitung der Pandemie für notwendig (Aufarbeitung ist ausreichend: 21 %; weniger Aufarbeitung notwendig: 10 %). 42 % der Befragten äußerte sich, dass sich das Vertrauen in die Politik durch die Corona-Pandemie verringert hat. Für 50 % hat es sich dagegen nicht verändert und für 8 % zugenommen.

Auch der Bundespräsident, Frank-Walter Steinmeier hat eine Aufarbeitung der Maßnahmen während der Pandemie eingefordert. Für F.-W. Steinmeier ist die Aufarbeitung eine Grundlage für Transparenz und damit für Vertrauen. Ein Befragter regte ein Gremium aus Experten und Bürgern an, die sich mit dem Thema befassen und dabei auch Erfahrungen aus anderen Staaten berücksichtigen. Auch für ihn war die Transparenz der Ergebnisse wichtig. Bisher erfolgte keine Aufarbeitung (NDR, 2025).

Nach Einschätzung der Global Preparedness Monitoring Board (GPMB), eine unabhängige Experten-Gruppe für Pandemieprävention, ist die Welt für die Bekämpfung einer weltweiten Pandemie nicht ausreichend gewappnet. Als Grund dafür werden die Differenzen zwischen den ärmeren und den reicheren Staaten z. B. beim Zugang zu Impfstoffen, Therapien und Schutzausrüstungen genannt.

Es wird davon ausgegangen, dass das Szenario einer Pandemie erneut möglich ist. Als eine Möglichkeit werden hier Erkrankungen der Atemwege, wie beispielsweise Coronaviren oder Inflenzaviren genannt.

Entsprechend einer EU-Richtlinie wird auch in Deutschland ein Monitoring von Abwasser auf SARS-, Influenza- und Polioviren sowie neu aufgetretene Krankheitserreger durchgeführt. Zurzeit wird das Abwasser von etwa ein Drittel der gesamten Bevölkerung in Deutschland untersucht. Ab 2027 ist diese Untersuchung verpflichtend. Aber bisher ist die Finanzierung nur bis Ende 2025 abgesichert. In Folge dessen beabsichtigen einige Bundesländer die Anzahl der teilnehmenden Kläranlagen zu reduzieren.

Insgesamt ist die Vorbereitung bereits besser geworden, aber weitere Schritte sind erforderlich (Tageschau, 2025c)

⁵² Umfrage nicht repräsentativ, aber gewichtet, mehr als 24 Tsd. Teilnehmer aus Norddeutschland

Nach dreijähriger Verhandlung haben die Staaten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) einen Pandemievertrag geschlossen. Damit soll Pandemien möglichst vermieden und nach einem möglichen Ausbruch, ein geordneter Ablauf gesichert werden.

Die Staaten haben in dem Vertrag verbindlich vereinbart, dass sie ihre Gesundheitssysteme ertüchtigen und die Tierwelt auf mögliche Indikatoren auf Krankheiten überwachen. Damit sollen mögliche Ausbrüche von Krankheiten schnell erkannt und möglichst zügig bekämpft werden.

Mit dem Vertrag soll beispielsweise allen Staaten Zugriff auf Medikamente und Impfstoffe sowie Schutzmaterial ermöglicht werden. Es ist beabsichtigt das medizinische Personal auf der gesamten Welt als erstes damit zu versorgen. Durch Transfer von Technologie und den Ausbau der Forschung sollen möglichst viele Staaten Medikamente und Impfstoffe herstellen können. Auch die Lieferketten sollen aus diesem Grund auf- und ausgebaut werden.

Bevor der Vertrag in Kraft treten kann, muss bei noch offenen Punkten eine Einigung erzielt werden. Nach dieser Einigung und einer Ratifizierung von mindestens 60 Staaten tritt der Vertrag in Kraft (Tagesschau, 2025b).

4.1.2. Tiergesundheit, Tierseuchen, Tierschutz, Tierwohl

4.1.2.1. Hochpathogene Aviäre Influenza H5 (HPAI H5)

Das Virus, das bis dahin vor allem für Infektionen bei Vögeln bekannt war (Vogelgrippe), ist Ende März 2024 in den USA erstmalig bei Milchkühen aufgetreten (FLI, 2024). Eine Infektion von Rindern mit den für Geflügel hochpathogenen Influenza-A-Viren muss seit April 2025 an die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH)⁵³ gemeldet werden (FLI, 2025a).

In den USA wurden weiterhin Menschen mit dem Virus infiziert. Dies äußerte sich meist mit leichter Symptomatik. Bei diesen Personen hat oft Kontakt zu Rindern oder, hier weniger, zu Geflügel bestanden. Die weitere Verbreitung und die sich daraus ergebenden Krankheitsverläufe sind bisher nicht vorauszusehen. (FLI, 2025b).

In einer gemeinsamen Risikoeinschätzung halten die Welternährungsorganisation (FAO), die Weltgesundheitsorganisation (WHO)⁵⁴ und die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) die Infektion von weiteren Menschen mit dem Virus für denkbar. Nach dem derzeitigen Stand ist dafür die Voraussetzung, dass die HPAI H5-Viren in Unternehmen mit Milchkühen und in der Milch vorhanden sind. Die Reiseempfehlungen des Auswärtigen Amtes wurden entsprechend angepasst (FLI, 2025b).

Weiterhin schätzt das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)⁵⁵ das Risiko einer zoonotischen Influenzaübertragung auf die allgemeine Bevölkerung der

⁵³ WOAH: World Organisation for Animal Health

⁵⁴ FAO: Food and Agriculture Organization of the United Nations; WHO: World Health Organization

⁵⁵ ECDC: European Centre for Disease Prevention and Control

Staaten der EU und EWR als gering ein. Das Risiko für beruflich exponierte Gruppen wird mit gering bis moderat eingeschätzt (FLI, 2025b).

Der Handel mit Rindern und mit kontaminierten Erzeugnissen aus Rindern wird weiterhin als der wahrscheinlichste Weg einer Einschleppung des Virus angesehen. Hier werden besonders Rohmilch und Rohmilcherzeugnisse als größtes Infektionsrisiko wahrgenommen. Nach derzeitigen Stand der Literatur bzw. von laufenden Untersuchungen wird von der Inaktivierung der Viren durch Pasteurisierung der Erzeugnisse ausgegangen (FLI, 2025b).

Da weder Rohmilch noch lebende Rinder aus den USA nach Deutschland importiert werden, schätzt das FLI die Möglichkeit des Eintrags des US-amerikanischen HPAI H5N1-Stamm in deutsche Rinderbestände, einschließlich der Betriebe mit Milchkühen, weiter als sehr gering ein. Bei den importierten Milcherzeugnissen geht das FLI davon aus, dass die Behandlung der Milcherzeugnisse das Überleben der infektiösen Viren kaum denkbar erscheinen lässt. Ebenfalls erscheint es dem FLI als unwahrscheinlich, dass über kontaminierte Rindererzeugnisse (Rohmilch) im Gepäck von Personen das Virus in landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung eingeschleppt wird (FLI, 2025b).

Damit eine Infizierung mit dem hochpathogenen Aviären Influenza-Virus möglichst unterbunden werden kann, sind Maßnahmen zur Einschränkung der Verbreitung wichtig (Biosicherheit). Nach dem derzeitigen Stand sind spezifische Maßnahmen für landwirtschaftliche Unternehmungen mit Rinderhaltungen nicht notwendig. Aber die verstärkte Überwachung von Säugetieren auf eine HPAIV H5 Infektion ist erforderlich. Die Möglichkeit einer Infektion durch das Virus bei Tieren sollte bei unklaren und gehäuften Erkrankungsfällen und bei unspezifischen Symptomen, wie beispielsweise herabgesetzte Milchleistung, dicke verfärbte Milch, Fieber und/oder Appetitlosigkeit mit einbezogen werden. (FLI, 2025b).

4.1.2.2. **Blauzungenkrankheit**

Die Blauzungenkrankheit ist eine vektorübertragene Viruskrankheit. Von der Krankheit können Wiederkäuer, z. B. Rinder, Schafe und Ziegen, aber auch Hirsche betroffen werden. Übertragen wird die Krankheit durch die Stechmücken der Gattung Culicoides. Die bisher bekannten 26 Serotypen treten mit unterschiedlicher Virulenz und Mortalität auf (EFSA, o. J.).

Durch die Blauzungenkrankheit kann es zu großen Beeinträchtigungen in den Tierbeständen kommen. Eine Bekämpfung der Krankheit muss, nach Ansicht der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA), im europäischen Kontext erfolgen.

Auf Menschen ist die Blauzungenkrankheit nicht übertragbar (EFSA, o. J.).

Mit dem Serotyp 3 (BTV3) verursachte die Blauzungenkrankheit im Jahr 2024 große Gesundheitsprobleme bei Rindern, wie beispielsweise fieberige, kranke oder tote Tiere. Auch wirtschaftliche Nachteile bei den Haltern, wie z. B. weniger Milchleistung, aber auch arbeitswirtschaftliche und/oder emotionale Belastungen haben sich gezeigt.

Es wird angenommen, dass die derzeit zunehmend auftretenden lebensschwachen Kälber eine Folge der Erkrankung der Muttertiere sein könnten. Der einzig mögliche Schutz gegen BTV3 ist, nach dem derzeitigen Kenntnisstand, eine Impfung. Die für den Schutz vollständige Immunisierung muss vor dem Beginn der Aktivitäten der Gnitzen im Mai, den Überträgern der Krankheit, erreicht werden (Topagrar, 2025).

Prof. Dr. Carola Sauter-Louis Leiterin des Instituts für Epidemiologie (IfE) des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) geht davon aus, dass sich die Blauzungenkrankheit auch im Jahr 2025 weiter ausbreiten wird. Als Grund werden die Überwinterungsmöglichkeit des Virus und keine große Verbreitung der Impfungen und damit geringer Immunisierung der Rinderbestände angeführt.

Bei einer zweimaligen Impfung 2024 ist eine Grundlage für eine Immunisierung gelegt, so Hersteller des Impfstoffs. Bei dieser Konstellation wird eine weitere Impfung im März/April 2025 empfohlen, die ca. 12 Monate vorhalten soll. Tiere ohne bisher erfolgter Impfung oder die nachweislich oder möglicherweise an Blauzungenkrankheit erkrankt waren, sollten ab Januar/Februar 2025 die zweimalige Impfung erhalten. Die Impfung mit einem Kombinationsimpfstoff wird von der Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet) in Gebieten empfohlen, in denen noch weitere Serotypen verbreitet sind, beispielsweise in Süddeutschland (Topagrar, 2025).

Der Deutsche Bauernverband e. V. (DBV) hat mit Hinweis auf die kommende Flugsaison der Gnitzen und den Erfahrungen aus 2024 die eindringliche Empfehlung der StIKo Vet für eine Impfung betont. Ebenso wurde die anteilige Beihilfe zur Impfung durch die Bundesländer und die Tierseuchenkassen angeführt (DBV, 2025).

4.1.2.3. **Maul- und Klauenseuche**

Die Maul- und Klauenseuche (MKS) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Deutschland war, bis zur Erkrankung der Wasserbüffel im Januar 2025, seit 1988 frei von MKS.

Die Ansteckung der Klauentiere, wie z. B. Rinder, Schweine, Ziegen, Schafe aber auch Schalenwild, erfolgt durch unbehüllte Viren. Das Virus hat keine äußere Fetthülle, sondern das Kapsid, die äußere Struktur des Virus, besteht vollständig aus Protein.

Das Virus kann, infolge seiner stabilen Proteinstruktur in der Umwelt lange überleben, beispielsweise in Fleischerzeugnissen oder anderen Erzeugnissen. Die geringe Größe und die Widerstandsfähigkeit verbessern ebenfalls die Überlebensmöglichkeiten des Virus. Dazu trägt auch der Mensch bei, den das Virus als Überträger nutzt, ohne dass der Mensch sich selbst ansteckt. Eine Verbreitung des Virus ist ebenfalls durch Bioaerosole oder Staubpartikel möglich. In Einzelfällen, bei infizierten Tieren, die

großen Mengen des Virus ausscheiden, kann bereits der direkte Kontakt für eine Ansteckung ausreichend sein. Eine weitere gute Voraussetzung für die schnelle Verbreitung von MKS ist, dass eine kleine Anzahl von Virenpartikeln für eine Ansteckung ausreichend ist. Eine Infektion führt zu Entzündungen an Maul und Klauen von Klauentieren (Milchtrends, 2025).

Die Maul- und Klauenseuche (MKS) wurde im Januar 2025 bei drei Wasserbüffeln in Brandenburg festgestellt. Die Erkrankung wurde durch das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) bestätigt. Milch und Milcherzeugnisse, die pasteurisiert wurden, sind für die Gesundheit von Menschen keine Gefahr, so das FLI.

Das von dem Ausbruch mit MKS betroffene landwirtschaftliche Unternehmen wurde, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben vorgesehen, durch Sicherheitszonen umgrenzt. Die Tiere des Unternehmens wurden gekeult. Ebenso die Tiere eines Kontaktbetriebs sowie Unternehmen im direkten Umfeld. Es wurde ein Tiertransportverbot ausgesprochen. Derzeit wird von einem begrenzten Ausbruch ausgegangen. Weitere Ausbrüche sind nicht aufgetreten. Eine weitere Ausbreitung und die MKS-Freiheit wird als schnellstmöglich zu erreichendes Ziel angestrebt (MIV, 2025a).

Der Export von Milch und Milcherzeugnissen kann von dem MKS-Ausbruch potentiell betroffen sein. Es werden ca. 50 % der Erzeugnisse exportiert und davon ca. 19 % in Drittstaaten außerhalb der Europäischen Union. Wichtig ist dabei der Inhalt der Exportzertifikate mit den Staaten. Ist die Seuchenfreiheit Inhalt der Zertifikate, so ist die Einfuhr in diesen Staat nicht möglich. Ist dagegen die Seuchenfreiheit der Herkunftsregion Gegenstand des Zertifikats, dann ist nur aus der Region mit einem Seuchenausbruch eine Ausfuhr nicht möglich.

Es werden wirtschaftliche Einbußen bei den milchwirtschaftlichen Unternehmen erwartet, die derzeit nicht genau zu beziffern sind (MIV, 2025a).

Die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) hat Mitte April 2025 dem Status „Maul- und Klauenseuche (MKS)-frei ohne Impfung“ für das gesamte Bundesgebiet zugestimmt. Damit wurde die Voraussetzung erreicht, dass die eingetretenen Einschränkungen beim Außenhandel durch den Seucheneinbruch zurückgenommen werden können.

Gleichfalls muss auch weiterhin der Biosicherheit bei den landwirtschaftlichen Unternehmen eine hohe Aufmerksamkeit gewidmet werden, damit ein neuer Ausbruch mit seinen gravierenden Folgen verhindert werden kann (BMEL, 2025).

4.1.3. Einsatz von Antibiotika

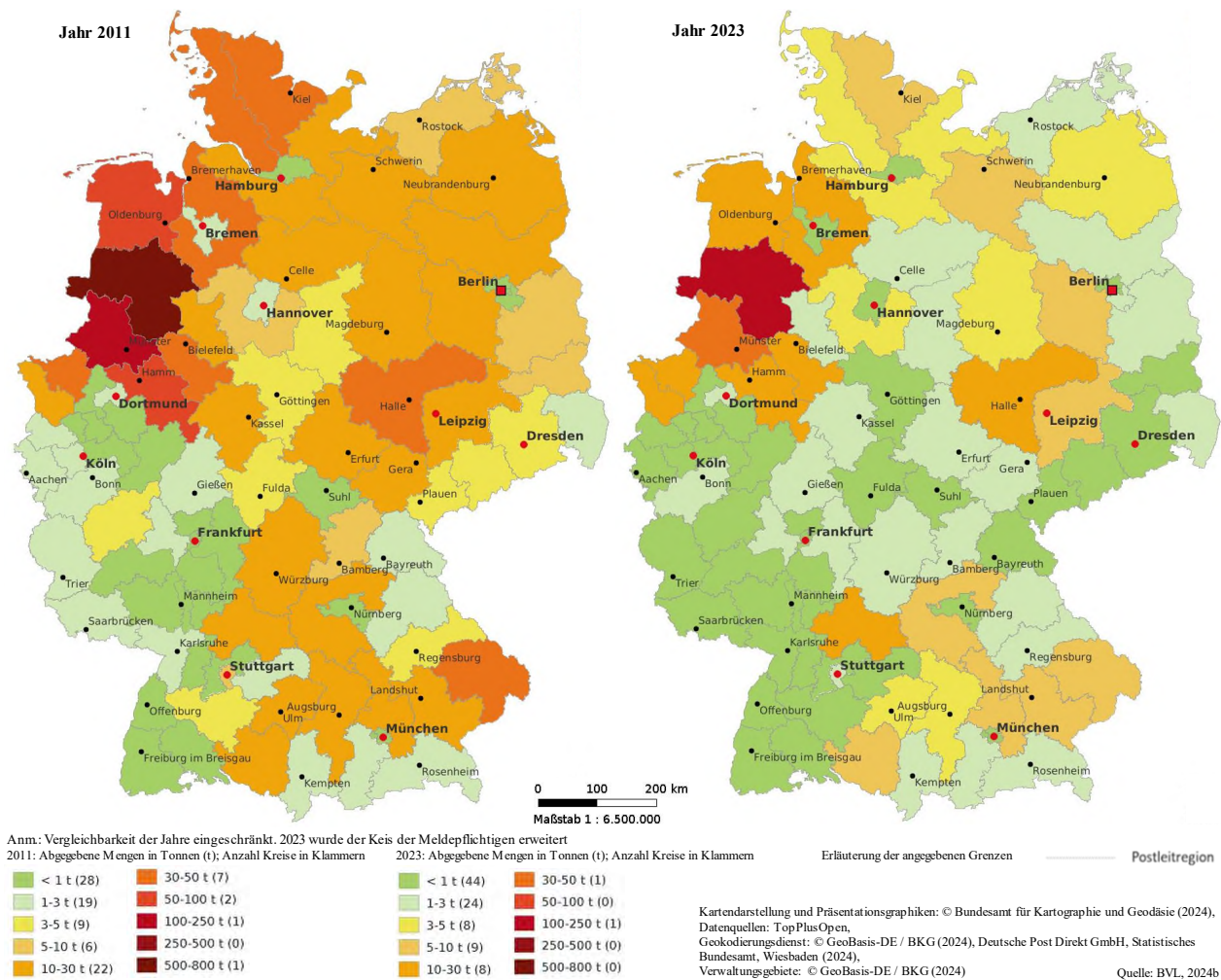
Eine große nicht spezifische oder unsachgemäße Anwendung von Antibiotika kann vermehrt zu Resistenzen von Bakterien führen. Antibiotikaresistenzen sind eine weltweite Bedrohung für die erfolgreiche Behandlung von Krankheiten in der Human- und Tiermedizin. In Deutschland überwacht das

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) die Entwicklung (Nationales Resistenzmonitoring). Das BVL gibt dazu die jährlichen Berichte zur Resistenzmonitoringstudie heraus (BVL, o. J.).

Die Menge der in der Tiermedizin insgesamt abgegebenen Antibiotika in Deutschland ist im Jahr 2023 weiter zurückgegangen. Das BVL veröffentlichte dazu eine Pressemitteilung. Ebenfalls wies das BVL darauf hin, dass die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren aber nur eingeschränkt möglich ist, da der Kreis der Melder erweitert wurde⁵⁶ (BVL, 2024a).

2023 wurden insgesamt wurden 529 Tonnen Antibiotika von der Pharmaindustrie an Tierärztinnen und Tierärzte in Deutschland abgegeben (2022: 540 Tonnen). Wie in den Vorjahren nahmen die größten Anteile Penicilline (206 Tonnen) und Tetracykline (104 Tonnen) ein. Die insgesamt abgegebenen Mengen Antibiotika sind im Vergleich zum Jahr 2011, dem ersten Jahr der Erfassung, um 69 % bzw. 1 177 Tonnen zurückgegangen (Abbildung 14).

Abbildung 14: Regionale Verteilung der Abgabemengen Antibiotika in Deutschland im Vergleich der Jahre 2011 und 2023



56 Ab 2023 sind z. B. auch Apotheken, Veterinärbehörden und Hochschulen meldepflichtig, wenn diese Antibiotika an Tierärzte abgeben. Vorher waren nur pharmazeutischen Unternehmen und Großhändler meldepflichtig (BVL, 2024a).

Bei einzelnen Wirkstoffen mussten 2023 auch Anstiege verzeichnet werden. Das betraf auch Wirkstoffe, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Wirkstoffe mit besonderer Bedeutung für die Therapie beim Menschen⁵⁷ eingestuft wurden. So wurden mit 0,1 Tonnen etwas mehr Fluorchinolone als 2022 abgegeben (5,1 Tonnen). Dagegen sanken die abgegebenen Mengen bei den Polypeptidantibiotika (33 Tonnen) und die Cephalosporinen der 3. und 4. Generation (0,8 Tonnen).

Der Einsatz von Antibiotika in der landwirtschaftlichen Tierhaltung soll in der EU nach der Farm-to-Fork-Strategie der Europäischen Kommission im Zeitraum zwischen 2018 bis 2030 um 50 % reduziert werden. In Deutschland wurde die Anwendung im Zeitraum zwischen 2018 und 2023 um 27 % verringert (BVL, 2024a).

Der Sicherung der Versorgung mit Tierarzneimitteln dient eine im Oktober 2024 in China unterzeichnete Vereinbarung zwischen dem BVL und dem Institut für Kontrolle von Tierarzneimitteln (IVDC). Im Zuge der Zusammenarbeit soll eine regelmäßige Abstimmung zu den Rechtsgrundlagen und Qualitätsanforderungen an Wirkstoffen der Tierarzneimittel erfolgen. Der Einsatz von Antibiotika, das Datenmanagement mit Künstlicher Intelligenz und Inspektionen zur Qualitätssicherungen gehören zu den wichtigen Themen der Zusammenarbeit (BVL, 2024c).

Global gehört China zu den großen Herstellern von Arzneimittelwirkstoffen. Viele der Wirkstoffe werden exportiert und sind auch Grundlage für die Herstellung von Tierarzneimitteln in Deutschland. Wichtige Beispiele sind Wirkstoffe für Antibiotika und Antiparasitika für Tierarzneimittel (BVL, 2024c).

4.2. Klimatische Veränderungen in Deutschland und ihre Auswirkungen

Für den monatlichen Durchschnitt des Zeitraums Januar bis April 2025 zusammen hat der Deutsche Wetterdienst (DWD) einen Niederschlag von 151 Liter pro Quadratmeter für Deutschland ermittelt. Daraus ergibt sich, dass es in den ersten vier Monaten 2025 nur ca. 67% des Vieljährigen Mittels⁵⁸ geregnet hat (Abbildung 15, Tagesschau, 2025d).

Für Meteorologe Bernd Madlener ist die aktuelle Trockenperiode Anfang 2025 das trockenste Frühjahr seit Beginn einer flachendeckenden Aufzeichnung des Wetters⁵⁹ und damit ungewöhnlich. Die Trockenheit wird durch Hochdruckgebiete hervorgerufen, die sich über längere Zeiträume nicht bewegen. Das führt dazu, dass Tiefdruckgebiete, die für Regen verantwortlich sind, nicht in die Gebiete ziehen können.

Hervorgerufen wird dieses Verhalten durch global abweichend schnell steigende Temperaturen, die sich wiederum auf die Temperatur und den Druck auswirken. Durch dieses Phänomen wird der Wind

⁵⁷ Highest Priority Critically Important Antimicrobials for Human Medicine

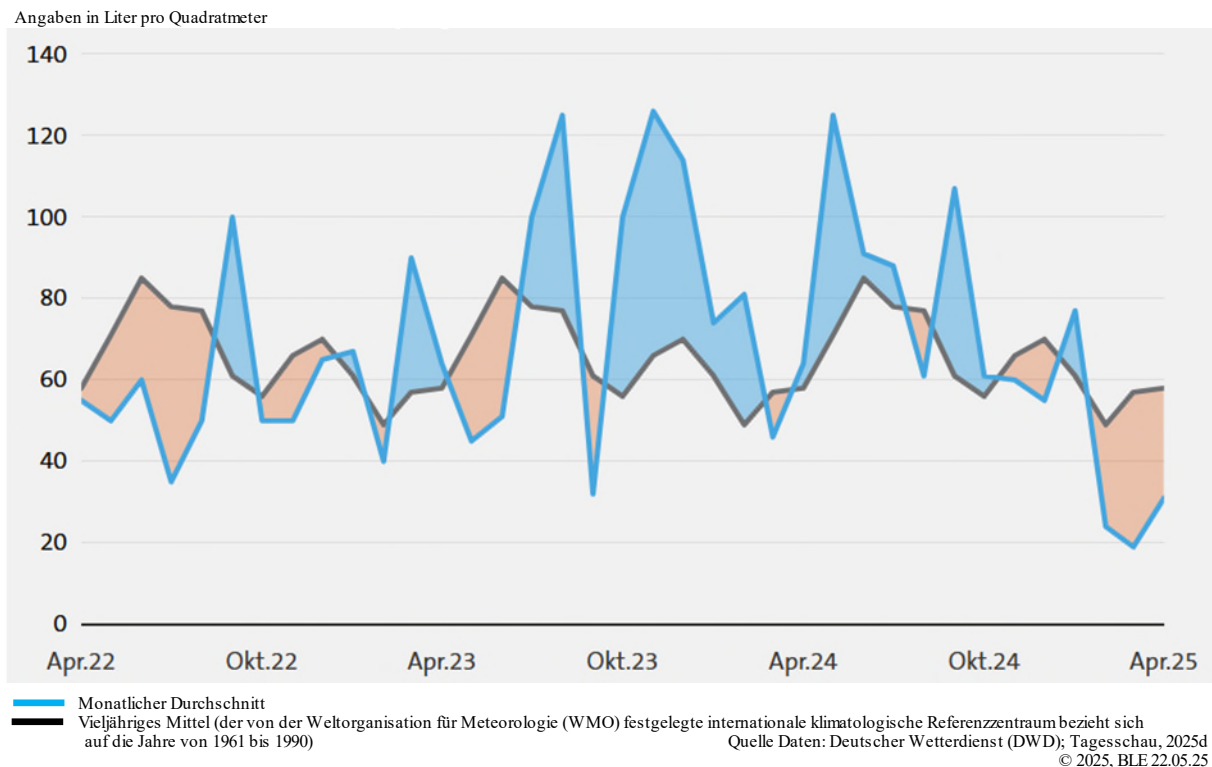
⁵⁸ Der von der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) festgelegte internationaler klimatologische Referenzzentrum bezieht sich auf die Jahre von 1961 bis 1990.

⁵⁹ Der von der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) festgelegte internationaler klimatologische Referenzzentrum bezieht sich auf die Jahre von 1961 bis 1990.

reduziert, der für den Zug der Hoch- und Tiefdruckgebiete verantwortlich ist. Nach der Aussage des Meteorologen ist der Ausgangspunkt der Klimawandel.

B. Madlener geht davon aus, dass erst Ende Mai 2025 in Deutschland mit den ersten Tiefdruckgebieten den notwendigen Regen zu erwarten ist (Tagesschau, 2025d).

Abbildung 15 Niederschlag in Deutschland für den Zeitraum April 2022 bis April 2025



Dieses trockene Frühjahr 2025 ist für die landwirtschaftlichen Unternehmen sehr schwierig, so Johann Meierhöfer, Fachbereichsleiter für Ackerbau und Energie des Deutschen Bauernverbands. Wegen der unterschiedlichen Voraussetzungen (z. B. Boden) ist die Situation in den Regionen unterschiedlich. J. Meierhöfer ist aber überzeugt, dass sehr bald ausreichend Niederschlag in der gesamten Fläche notwendig ist.

Für J. Meierhöfer ist eine nachhaltige und langfristige Unterstützung der landwirtschaftlichen Unternehmen unumgänglich. Nur damit kann die Ernährungssicherheit in Deutschland erhalten bleiben. Beispielsweise könnte eine Entlastung der landwirtschaftlichen Unternehmen mit einer Erhebung der Steuern über mehrere Jahre und damit ein Ausgleich zwischen den nicht so erfolgreichen und den erfolgreichen Jahren ermöglicht werden.

Er regte ebenfalls an, Niederschlag in niederschlagsreicheren Zeiten großflächig zu speichern, um damit eine Nutzung in niederschlagsärmeren Zeiten zu ermöglichen. (Tagesschau, 2025d)

Anhang

Schaubilder

Schaubild 1: Wertschöpfungskette/Warenfluss Milch und Milcherzeugnisse

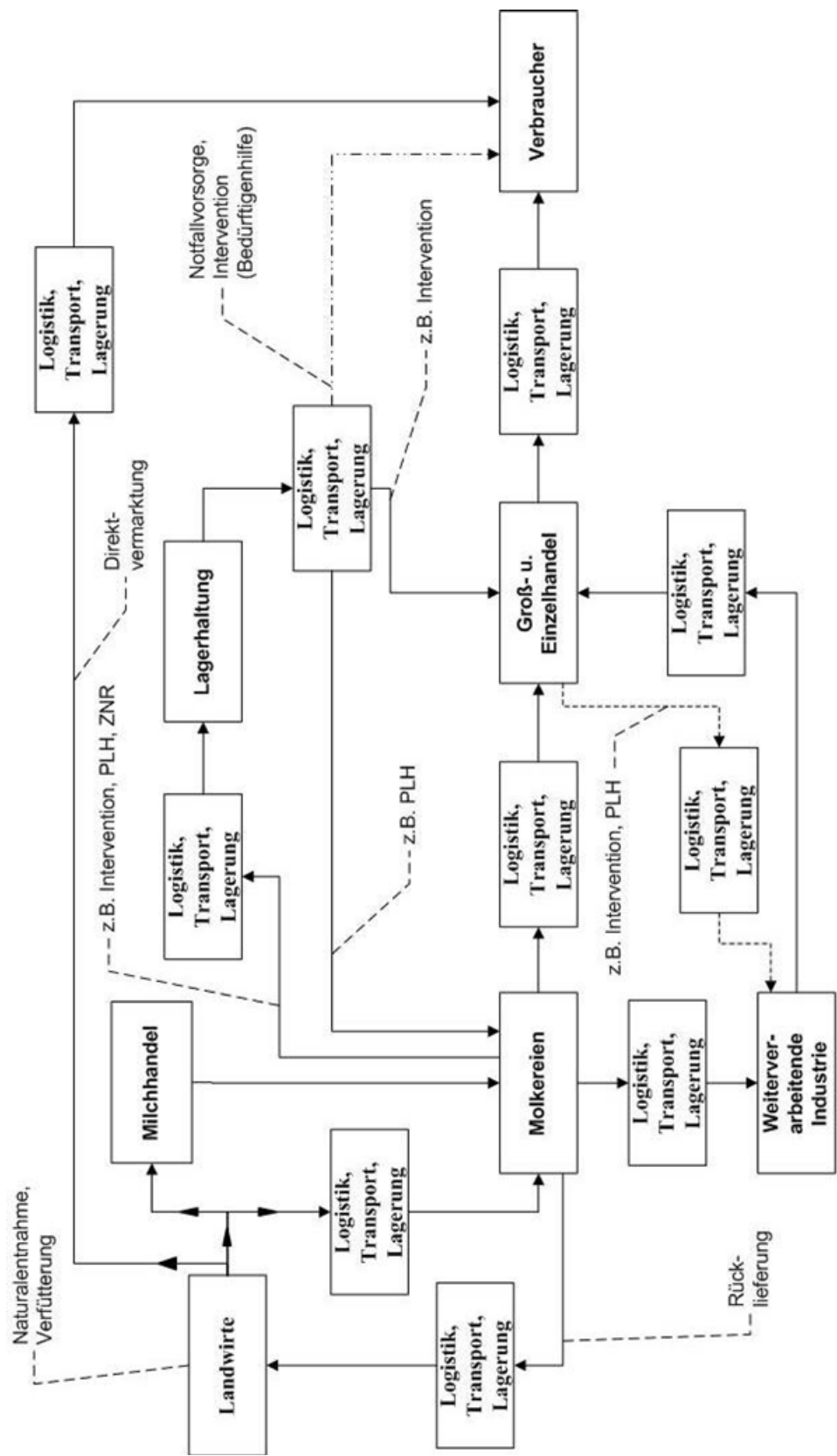
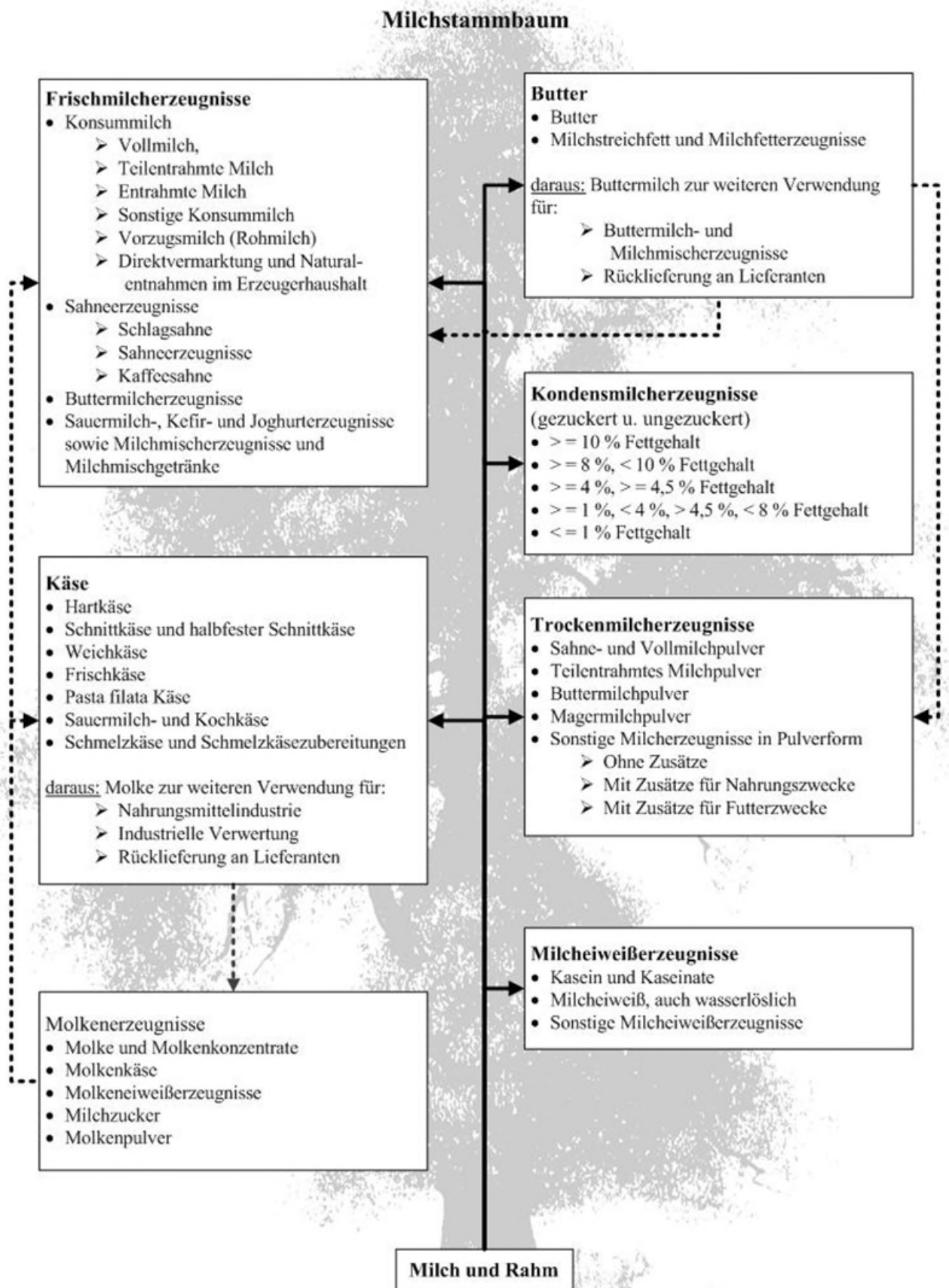


Schaubild 2: Verarbeitung von Milch und Rahm zu Milch und Milcherzeugnissen (Milchstammbaum)



Tabellen

Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Erzeugungsgrundlagen								
Haltungen Rinder ^{1,2}	1 000	219	175	133	129	127	124	- 2,4
Anzahl Rinder ²	1 000	14 568	12 706	11 302	10 997	10 836	10 461	- 3,5
Bestand Rinder je Haltung	Tiere	66	73	85	85	85	84	- 1,1
Rinder je 100 ha LF ³	Tiere	85	76	68	66	65	63	- 3,4
Rinder je 100 ha HFF ⁴	Tiere	218	176	144	147	145	137	- 5,6
Haltungen Milchkühe^{1,2}	1 000	139	92	57	53	51	49	- 3,8
Anzahl Milchkühe²	1 000	4 564	4 182	3 921	3 810	3 713	3 589	- 3,3
<i>Anteil am Rinderbestand</i>	%	31,3	32,9	34,7	34,6	34,3	34,3	+ 0,1
Bestand Milchkühe je Haltung	Tiere	33	46	68	72	73	74	+ 0,5
Milcherzeugung⁵	1 000 t	28 331	29 629	33 155	32 399	34 013	33 903	- 0,3
Milchertrag ⁶								
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	6 208	7 085	8 455	8 504	9 161	9 445	+ 3,1
Milchertrag je Kuh und Tag ⁷	kg	20,4	23,2	27,7	27,9	30,0	31,0	+ 3,1
Milcherzeugung je ha/LF ^{3,5}	kg	1 660	1 774	1 998	1 952	2 051	2 046	- 0,2
Sonstige Verwendung ^{5,8}	1 000 t	1 369	973	1 329	1 377	2 562	2 570	+ 0,3
dav.: verfütterte Milch	1 000 t	1 149	849	938	605	554	538	- 2,9
Landwirtschaftl. genutzte Fläche ³	1 000 ha	17 067	16 704	16 595	16 595	16 586	16 569	- 0,1
davon: Hauptfutterfläche ⁴	1 000 ha	6 671	7 226	7 824	7 504	7 463	7 629	+ 2,2
Milchwirtschaftliche Unternehmen⁹	Anzahl	285	x	x	x	x	...	x
Milchannahme pro Unternehmen	Tonnen	95 479	x	x	x	x	...	x
Milchlief erung und ausgewählte Milcherzeugnisse sowie Milchrücklieferung und Milch auszahlungspreis								
Milchlief erung								
Molkereistandort (Gemelk)¹⁰	1 000 t	27 211	29 072	.	.	.	.	x
Milch von Kühen	1 000 t	.	.	32 552	31 947	32 424	32 197	- 0,7
<i>Fettgehalt</i>	%	4,22	4,16	4,13	4,08	4,12	4,09	- 0,6
<i>Eiweißgehalt</i>	%	3,41	3,42	3,47	3,44	3,46	3,48	+ 0,4
<i>davon: Öko-Milch¹¹</i>	1 000 t	262	596	1 234	1 318	1 382	1 409	+ 1,9
<i>Anteil an der Milchlief erung</i>	%	0,96	2,05	3,79	4,12	4,26	4,38	+ 2,7
<i>Fettgehalt</i>	%	4,06	4,08	4,11	4,13	4,15	4,13	- 0,4
Milch v. Ziegen u. Schafen ¹²	1 000 t	.	12,2	15,8	15,1	13,1	10,8	- 17,2
<i>Anteil an der Milchlief erung</i>	%	.	0,04	0,05	0,05	0,04	0,03	- 16,6
Erzeugerstandort (Gemelk)¹³	1 000 t	26 984	28 655	.	.	.	.	
Milch von Kühen	1 000 t	.	.	31 826	31 022	31 451	31 333	- 0,4
<i>Anteil an der Erzeugung¹⁴</i>	%	95,25	96,71	95,99	95,75	92,47	92,42	- 0,1
Einfuhr Milch ¹⁵	1 000 t	583	1 698	3 006	2 117	2 269	2 228	- 1,8
Ausfuhr Milch ¹⁶	1 000 t	2 234	1 943	1 425	1 243	1 430	1 312	- 8,3

noch: **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Frischmilcherzeugnisse¹⁷								
Herstellung	1 000 t	8 725,7	9 084,4	8 431,5	8 036,1	7 965,4	8 043,0	+ 1,0
Einfuhr	1 000 t	203,7	310,0	471,8	496,7	543,2	565,3	+ 4,1
Ausfuhr	1 000 t	1 296,3	1 990,7	1 725,0	1 525,2	1 571,1	1 579,5	+ 0,5
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	7 633,1	7 403,7	7 178,3	7 007,6	6 937,6	7 028,7	+ 1,3
pro Kopf ¹⁸	kg	93,71	92,22	86,36	84,63	83,33	84,17	+ 1,0
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	114,3	122,7	117,5	114,7	114,8	114,4	- 0,3
davon: Sahneerzeugnisse¹⁹								
Herstellung	1 000 t	550,8	555,6	530,4	525,3	521,5	527,5	+ 1,2
Einfuhr	1 000 t	15,9	7,1	8,7	16,0	17,5	21,7	+ 24,1
Ausfuhr	1 000 t	44,9	99,6	95,5	108,3	119,0	123,5	+ 3,8
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	521,8	463,0	443,6	433,0	420,0	425,7	+ 1,4
pro Kopf ¹⁸	kg	6,41	5,77	5,34	5,23	5,04	5,10	+ 1,1
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	105,6	120,0	119,6	121,3	124,2	123,9	- 0,2
Butter, Michfett- und Milchstreichfetterzeugnisse²⁰								
Herstellung	1 000 t	425,8	449,5	503,6	470,4	478,9	478,6	- 0,1
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ²	1 000 t	15,4	8,4	8,2	9,5	8,7	8,4	- 3,7
Bestandsveränderung ²²	1 000 t	- 1,8	- 9,4	- 0,1	+ 4,6	- 6,2	- 1,0	x
Einfuhr	1 000 t	170,2	148,3	197,3	174,6	157,1	138,7	- 11,7
Ausfuhr	1 000 t	53,1	126,9	159,8	150,5	158,0	154,2	- 2,4
Verfügbar zum Verbrauch²³	1 000 t	525,2	457,3	524,5	473,2	468,7	448,8	- 4,2
pro Kopf ¹⁸	kg	6,45	5,70	6,31	5,71	5,63	5,37	- 4,5
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	81,1	98,3	96,0	99,4	102,2	106,7	+ 4,4
Käse insgesamt²⁴								
Herstellung	1 000 t	1 856,9	2 353,5	2 640,4	2 638,8	2 656,5	2 741,9	+ 3,2
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ²	1 000 t	53,3	60,7	68,7	74,0	67,6	70,4	+ 4,2
Bestandsveränderung	1 000 t	+ 1,1	+ 11,5	+ 15,1	+ 22,8	- 4,0	+ 10,1	x
Einfuhr	1 000 t	499,9	638,6	894,4	891,2	899,9	944,9	+ 5,0
Ausfuhr	1 000 t	549,6	1 026,3	1 317,8	1 324,1	1 418,9	1 438,2	+ 1,4
Verfügbar zum Verbrauch²³	1 000 t	1 727,5	1 868,7	2 101,6	2 066,6	2 028,4	2 118,6	+ 4,4
pro Kopf ¹⁸	kg	21,21	23,28	25,28	24,96	24,36	25,37	+ 4,1
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	107,5	125,9	125,6	127,7	131,0	129,4	- 1,2

noch: **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Kondensmilcherzeugnisse								
Herstellung	1 000 t	567,0	420,4	323,3	294,4	298,0	342,2	+ 14,8
Bestandsveränderung	1 000 t	- 0,7	+ 0,2	- 0,3	- 2,4	+ 0,0	- 1,1	x
Einfuhr	1 000 t	39,9	88,6	114,0	115,9	100,9	140,5	+ 39,2
Ausfuhr ²⁵	1 000 t	189,2	290,3	303,4	315,2	372,2	339,6	- 8,8
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	418,4	218,5	134,2	97,6	26,7	144,2	+ 439,7
pro Kopf ¹⁸	kg	5,14	2,72	1,61	1,18	0,32	1,73	+ 438,0
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	135,5	192,4	240,9	301,8	1 115,6	237,4	- 78,7
Sahne-, Vollmilch- und teilentrahmtes Milchpulver sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform²⁶								
Herstellung	1 000 t	192,3	164,4	283,7	309,5	307,4	310,3	+ 1,0
Bestandsveränderung	1 000 t	- 1,6	+ 3,4	- 2,0	+ 4,9	- 1,5	+ 0,4	x
Einfuhr ²⁷	1 000 t	125,4	172,0	209,0	236,8	232,2	255,3	+ 9,9
Ausfuhr ²⁷	1 000 t	128,2	204,6	199,9	216,3	212,5	210,2	- 1,1
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	191,1	128,4	294,8	325,1	328,6	355,1	+ 8,1
pro Kopf ¹⁸	kg	2,35	1,60	3,55	3,93	3,95	4,25	+ 7,7
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	100,7	128,0	96,2	95,2	93,5	87,4	- 6,6
Buttermilchpulver								
Herstellung	1 000 t	9,9	11,9	24,8	23,7	21,6	20,8	- 3,6
Bestandsveränderung	1 000 t	- 0,6	+ 0,4	- 0,1	+ 1,2	- 1,4	+ 0,2	x
Einfuhr	1 000 t	6,2	10,0	17,0	17,8	18,7	18,8	+ 0,2
Ausfuhr	1 000 t	9,6	11,8	32,6	27,8	25,2	26,1	+ 3,4
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	7,1	9,7	9,3	12,4	16,5	13,4	- 19,2
pro Kopf ¹⁸	kg	0,09	0,12	0,11	0,15	0,20	0,16	- 19,4
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	138,6	122,5	267,9	190,2	130,7	155,9	+ 19,3
Magermilchpulver								
Herstellung	1 000 t	322,0	258,5	416,5	351,5	347,8	328,7	- 5,5
Bestandsveränderung ²⁸	1 000 t	- 32,7	+ 11,6	+ 4,9	+ 8,4	- 0,3	+ 7,0	x
Einfuhr	1 000 t	53,0	59,7	69,4	69,3	70,5	78,8	+ 11,8
Ausfuhr	1 000 t	317,7	223,1	369,5	293,5	288,7	263,9	- 8,6
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	90,0	83,6	111,5	118,9	129,8	136,7	+ 5,3
pro Kopf ¹⁸	kg	1,10	1,04	1,34	1,44	1,56	1,64	+ 5,0
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	357,9	309,3	373,6	295,6	268,0	240,5	- 10,3
Molkenpulver								
Herstellung	1 000 t	227,7	368,5	317,2	370,6	384,5	373,6	- 2,8
Bestandsveränderung	1 000 t	- 1,4	+ 2,9	- 6,0	+ 6,8	- 0,6	+ 0,8	x
Einfuhr ²⁹	1 000 t	46,3	73,8	82,3	81,0	77,4	74,1	- 4,3
Ausfuhr ²⁹	1 000 t	169,4	357,2	338,9	308,2	317,7	313,4	- 1,3
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	105,9	82,2	66,6	136,6	144,7	133,4	- 7,8
pro Kopf ¹⁸	kg	1,30	1,02	0,80	1,65	1,74	1,60	- 8,1
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	215,0	448,1	476,6	271,3	265,6	280,0	+ 5,4

noch: **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Milchrücklieferung und Milchzahlungspreis								
Rücklieferung³⁰	1 000 t	51,4	100,3	111,5	90,1	95,2	89,4	- 6,1
Auszahlungspreis für Kuhmilch³¹	Ct/kg	30,87	30,83	33,44	53,40	45,91	48,59	+ 5,8
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.								
nach Zensus 2022 ¹⁸		81,46	80,28	83,12	82,80	83,25	83,51	+ 0,3
Anm.: Jahr 2024: vorläufig; Außenhandel 2024 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen								
1 Ab 1999: Zahl der Betriebe; ab 2008: Anzahl der Haltungen								
2 Stand: November; ab 2008: Ergebnisse HIT-Rinderdatenbank, Vergleichbarkeit eingeschränkt								
3 LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche								
4 Hauptfutterfläche = Dauergrünland u. Ackerflächen mit Anbau von Futterpflanzen								
5 2022 vorläufig; ab 2016: Kuhmilch; bis 2015 Gemelk (Milch von Büffeln, Kühen, Ziegen, Schafen); Milcherzeugung u. -verwendung, einschl. Rohmilchlief. an milchwirtsch. Unternehmen, verfütterte Milch, Naturalentnahmen, v. den landwirtsch. Betrieben verkaufte Milcherzeugnisse in Milchäquivalent, Verluste								
6 Berechnet mit der Anzahl der Milchkühe (Zählung: 03.11.); ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk								
7 Berechnet mit 305 Tagen (durchschnittl. Laktationsdauer Milchkuh)								
8 Einschl. Verluste, Rohmilchlief. von Erzeugern aus dem Inland an Erstkäufer mit Sitz in der EU, Verfütterte Milch, Naturalentnahme, Direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse; bis 2009: Frisch erzeugt (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter u. -käse, verfüttert, Deputate, Direktvermarktungsquote usw. verwendet								
9 Molkereien u. Abnehmer von Milch; Strukturhebung: 3 Jahres Rhythmus								
10 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015 Gemelk; einschließlich Milch, die von ausländischen Landwirten direkt an deutsche milchwirtsch. Unternehmen geliefert werden								
11 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk; Erzeugung mindestens nach den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007								
12 incl. Büffelmilch; ab 2012: Datengrundlage Meldung Milchanlieferung MVO; 2010 u. 2011 Rückrechnung auf dieser Datengrundlage								
13 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk; Anlieferung an milchwirtsch. Unternehmen ohne Lieferungen von Erzeugern aus den EU-Mitgliedstaaten								
14 An milchwirtsch. Unternehmen abgelieferte Milch								
15 Ab 2000: Zukauf aus EU-Mitgliedstaaten u. Drittländer ab 2020 inkl. Lieferungen von ausländischen Landwirten direkt an milchwirtsch. Unternehmen								
16 Ab 2000: Lieferung von Milch u. Rahm in EU-Mitgliedstaaten u. in Drittländer								
17 Einschl. Naturalentnahme, direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse der landwirtsch. Betriebe (2010 bis 2014), Sonstige Konsummilch, Roh- u. Vorzugsmilch, Buttermilcherzeugnisse, Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse u. Milchlischerzeugnisse, Sahneerzeugnisse; ab 2000: einschl. aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse u. Milchlischerzeugnisse; ab 2012: einschl. Erzeugnisse aus Molke hergestellte								
18 Bevölkerung; ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; ab 2022 Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2022								
19 Ab 2000: ohne aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse und Milchlischerzeugnisse								
20 Butter, Milchstreichfett- und Milchlischerzeugnisse direkt aus Rahm in Butterwert; ab 2010 bis 2014: einschl. Butterherstellung landwirtsch. Betriebe; ab 2008: geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt								
21 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird								
22 In öffentl. u. private Lagerhaltung sowie bei Molkereien, Absatzzentralen u. beim Handel								
23 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland u. dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden								
24 2016: Ohne Frischkäse; Einschl. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen; ab 2010 bis 2014: einschl. direkt verkaufter Käse der landwirtsch. Betriebe								
25 Ab 2006: geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt								
26 Einschl. Sonstige Trockenmilcherzeugnisse ohne Zusätze sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Nahrungs- u. für Futterzwecke, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurden								
27 Einschl. Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040490								
28 Bei Molkereien sowie Öffentliche u. Private Lagerhaltung								
29 Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040410								
30 Abgang von Milch u. Milcherzeugnissen für Futterzwecke; bis 2011: Rücklieferung von Futtermilch an Lieferanten u. Verkauf von Milch zu Futterzwecken								
31 Konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Milch, ab Hof bei 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; ohne Umsatzsteuer, mit Zu- u. Abschlägen, einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen, ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; ab 2014: Kuhmilch; bis 2013: Gemelk v. Kühen u. Ziegen								
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 08.04.2025								
© 2013, BLE 13.05.25								

Tabelle 2: Anzahl der Haltungen mit Rindern in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebiets-stand	2008	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
	Anzahl der Haltungen								
BW	22 408	20 698	17 294	15 111	14 965	14 761	14 481	14 134	- 2,40
BY	62 831	58 381	48 918	41 629	40 580	39 815	39 113	38 092	- 2,61
BE	22	22	29	36	33	36	32	30	- 6,25
BB	4 941	4 681	4 434	3 975	3 936	3 919	3 836	3 784	- 1,36
HB	119	108	93	77	75	74	70	70	+ 0,00
HH	134	127	103	96	94	93	86	84	- 2,33
HE	11 228	10 433	8 836	7 878	7 724	7 475	7 373	7 261	- 1,52
MV	3 345	3 229	3 320	3 200	3 153	3 154	3 183	3 088	- 2,98
NI	26 735	24 788	21 761	19 387	19 139	18 880	18 625	18 116	- 2,73
NW	22 078	20 641	17 949	15 930	15 940	15 823	15 572	15 262	- 1,99
RP	6 690	6 233	5 359	4 655	4 583	4 493	4 435	4 301	- 3,02
SL	905	824	718	647	630	614	601	585	- 2,66
SN	8 058	7 814	7 221	6 450	6 489	6 493	6 412	6 231	- 2,82
ST	3 518	3 316	3 158	2 917	2 915	2 896	2 830	2 775	- 1,94
SH	9 818	9 145	7 829	7 031	6 926	6 837	6 651	6 461	- 2,86
TH	4 487	4 520	4 153	3 977	3 981	4 004	3 956	3 918	- 0,96
D	187 317	174 960	151 175	132 996	131 163	129 367	127 256	124 192	- 2,41
Anm.: Zählung: November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank; Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt									
Quelle: Statistisches Bundesamt, 2024, eigene Darstellung									
© 2013, BLE 15.01.25									

Tabelle 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebiets-stand	2008	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
	Anzahl der Haltungen								
BW ¹	11 783	10 834	/	6 046	5 712	5 478	5 279	5 115	- 3,11
BY	45 323	41 913	33 670	26 345	25 208	24 278	23 365	22 455	- 3,89
BE	7	7	9	6	6	6	5	5	+ 0,00
BB	830	808	738	598	562	558	547	534	- 2,38
HB	63	63	54	42	42	40	41	37	- 9,76
HH	24	24	21	18	17	17	14	11	- 21,43
HE	4 455	4 075	3 151	2 408	2 325	2 238	2 189	2 100	- 4,07
MV	1 030	952	812	683	626	626	618	611	- 1,13
NI	14 824	13 395	10 560	8 498	8 106	7 843	7 569	7 248	- 4,24
NW	9 333	8 510	6 812	5 166	4 985	4 805	4 638	4 494	- 3,10
RP	2 721	2 538	2 071	1 550	1 483	1 418	1 356	1 309	- 3,47
SL	256	257	216	184	183	178	159	133	- 16,35
SN	1 664	1 560	1 332	1 112	1 071	1 075	1 048	1 025	- 2,19
ST	814	735	619	553	526	518	496	463	- 6,65
SH	5 559	5 135	4 339	3 591	3 446	3 347	2 821	2 705	- 4,11
TH	745	744	628	522	489	470	436	404	- 7,34
D	99 431	91 550	73 255	57 322	54 787	52 895	50 581	48 649	- 3,82
Anm.: Zählung November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank, Berechnungsbasis: Produktionsrichtungen der Hal- tungen, Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt; Haltungen Milchkühe in Zählung Haltungen Rinder enthalten									
1 Jahr 2015: Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt									
Quelle: Statistisches Bundesamt, 2024, eigene Darstellung									
© 2013, BLE 15.01.25									

Tabelle 4: Anzahl der Rinder in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebiets-stand	2000	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tiere								in Prozent
BW	1 221,9	1 027,5	1 001,8	931,6	911,1	912,5	905,7	885,0	- 2,29
BY	4 175,1	3 350,3	3 205,4	2 936,6	2 885,7	2 867,1	2 804,4	2 733,2	- 2,54
BE	0,5	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8	+ 15,53
BB	641,7	570,3	561,9	477,2	457,1	448,3	436,7	417,5	- 4,39
HB	12,6	10,3	10,5	8,9	8,5	8,3	8,1	7,7	- 4,29
HH	8,9	6,1	6,3	6,0	5,8	5,9	5,6	5,4	- 3,27
HE	525,9	472,1	459,0	408,4	396,7	391,6	389,7	377,2	- 3,21
MV	573,6	551,6	561,1	469,8	451,0	458,8	456,7	442,7	- 3,07
NI	2 777,4	2 531,3	2 652,1	2 378,6	2 339,7	2 350,6	2 319,0	2 230,4	- 3,82
NW	1 494,4	1 431,4	1 458,5	1 299,5	1 273,3	1 272,5	1 262,8	1 215,1	- 3,78
RP	446,5	374,1	359,6	312,9	301,1	299,6	295,1	281,1	- 4,76
SL	58,7	49,9	49,5	41,3	39,5	39,6	39,0	37,7	- 3,15
SN	549,0	503,7	504,3	452,7	443,7	435,0	432,1	420,4	- 2,70
ST	387,0	342,9	349,3	298,5	284,8	278,1	271,4	258,1	- 4,91
SH	1 299,7	1 137,4	1 113,2	985,1	958,1	950,5	934,1	883,7	- 5,40
TH	394,8	346,7	342,4	293,9	282,7	277,9	275,2	265,2	- 3,63
D	14 567,7	12 706,2	12 635,5	11 301,9	11 039,7	10 997,0	10 836,2	10 461,3	- 3,46
Anm.: Zählung: November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank; Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt									
Quelle: Statistisches Bundesamt, 2024, eigene Darstellung									
© 2013, BLE 15.01.25									

Tabelle 5: Anzahl der Milchkühe in Deutschland nach Kalenderjahren

Gebiets-stand	2000	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tiere								in Prozent
BW ¹	430,2	353,1	/	320,9	315,3	314,8	309,1	303,7	- 1,77
BY	1 428,6	1 243,8	1 208,2	1 104,5	1 086,2	1 078,3	1 056,9	1 036,1	- 1,97
BE	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	+ 1,96
BB	191,0	158,9	162,8	137,1	132,4	128,9	123,6	118,2	- 4,39
HB	3,5	3,6	4,1	3,3	3,1	3,2	3,0	2,9	- 3,70
HH	1,4	0,9	1,2	1,2	1,1	1,2	1,0	0,9	- 7,87
HE	158,2	148,8	145,2	128,0	124,9	122,6	119,6	114,1	- 4,62
MV	185,8	172,3	181,5	159,1	153,2	151,4	149,2	144,1	- 3,42
NI	763,4	776,4	865,4	814,1	798,3	804,2	783,8	752,5	- 4,00
NW	384,8	398,1	423,0	393,2	384,2	383,4	375,1	359,3	- 4,22
RP	129,4	119,0	118,1	101,9	98,5	97,2	94,3	89,2	- 5,33
SL	14,9	14,3	14,7	12,7	12,5	12,4	11,9	11,2	- 5,90
SN	214,0	186,3	190,0	175,0	171,9	169,1	164,3	160,0	- 2,64
ST	148,2	123,2	125,7	108,1	103,6	101,2	97,7	93,2	- 4,58
SH	374,9	373,5	400,1	370,9	360,2	357,6	341,6	324,8	- 4,93
TH	135,0	109,2	110,8	91,4	87,1	84,3	81,4	79,0	- 2,90
D	4 563,6	4 181,7	4 284,6	3 921,4	3 832,7	3 809,7	3 712,8	3 589,4	- 3,32
Anm.: Zählung November; Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank, Berechnungsbasis: Produktionsrichtungen der Hal- tungen, Vergleichbarkeit gegenüber Vorjahren eingeschränkt; Haltungen Milchkühe in Zählung Haltungen Rinder enthalten 1 Jahr 2015: Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt									
Quelle: Statistisches Bundesamt, 2024, eigene Darstellung									
© 2013, BLE 15.01.25									

Tabelle 6: Top 20 der Molkereien in der Welt nach dem Milchumsatz im Jahr 2023

Rang ¹	Unternehmen	Sitz	Milchumsatz ²		Anteil an Top 20 ¹
			in Mrd. US Dollar	in Mrd. Euro	
1	Lactalis	FR	30,2 ³	27,9 ³	12,0
2	Nestlé	CH	24,1 ³	22,3 ³	9,6
3	Dairy Farmers of America	US	21,7	20,1	8,6
4	Danone	FR	19,7 ³	18,2 ³	7,9
5	Yili	CN	17,5 ³	16,2 ³	7,0
6	Fonterra	NZ	15,1	14,0	6,0
7	Arla Foods	DK/SE	14,8	13,7	5,9
8	FrieslandCampina	NL	14,1 ³	13,0 ³	5,6
9	Mengniu	CN	13,9	12,9	5,5
10	Saputo	CA	12,8	11,9	5,1
11	Unilever	NL/GB	8,7 ³	8,1 ³	3,5
12	Schreiber Foods	US	7,4 ³	6,8 ³	2,9
13	Savencia	FR	7,4 ³	6,9 ³	2,9
14	Gujarat Cooperative Milk Marketing Fondation Ltd.	IN	7,2 ³	6,6 ³	2,9
15	Müller	DE	6,7 ³	6,2 ³	2,7
16	Sodiaal	FR	6,3	5,8	2,5
17	Agropur	CA	6,1	5,6	2,4
18	DMK	DE	5,9	5,5	2,4
19	Foneri	GB	5,7	5,3	2,3
20	Grupo Lala	MX	5,6	5,2	2,2
Summen			250,9	232,2	x
dav. Top 3			76,0	70,3	30,3
1 Rangfolge u. Berechnung Anteil an Top 20 in Prozent nach Angaben Umsatz in Mrd. US Dollar					
2 Grundlage Umsatz 2023: hauptsächl. Milchverkäufe (tatsächlich oder geschätzt); Basis: Finanzdaten 2023 (tatsächlich oder geschätzt), verbunden mit Anpassungen aufgrund bestimmten M&A-Aktivitäten					
3 Schätzung					
			Quelle: RaboResearch 2024		
			MIV, o. J., eigene Darstellung		
			© 2017, BLE 30.01.2025		

Tabelle 7 Kuhmilcherzeugung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2015	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen							in Prozent
Baden-Württemberg	2 276,7	2 229,7	2 345,6	2 409,8	2 332,5	2 565,1	2 582,3	+ 0,7
Bayern	7 650,2	7 758,6	8 126,5	8 227,8	8 046,8	8 714,2	8 784,6	+ 0,8
Berlin	.	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	+ 2,6
Brandenburg	1 356,4	1 346,8	1 449,1	1 292,2	1 204,5	1 237,5	1 221,1	- 1,3
Bremen	.	27,3	32,0	27,5	25,5	25,3	24,4	- 3,6
Hamburg	.	7,0	7,6	8,7	9,3	8,9	8,3	- 7,2
Hessen	1 016,3	1 004,6	1 034,9	1 003,7	955,2	1 089,8	1 055,0	- 3,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 350,3	1 418,7	1 625,1	1 490,7	1 419,1	1 508,7	1 512,0	+ 0,2
Niedersachsen	5 169,6	5 799,9	6 856,7	7 296,5	7 290,3	7 604,1	7 569,6	- 0,5
Nordrhein-Westfalen	2 682,7	2 948,2	3 333,1	3 689,4	3 681,7	3 657,8	3 591,7	- 1,8
Rheinland-Pfalz	775,3	807,7	867,5	845,9	796,9	848,9	829,1	- 2,3
Saarland	88,6	91,1	98,7	96,3	94,5	107,5	104,6	- 2,6
Sachsen	1 542,4	1 608,7	1 746,1	1 691,7	1 652,0	1 690,7	1 693,6	+ 0,2
Sachsen-Anhalt	1 083,7	1 026,7	1 151,5	1 060,0	1 001,8	1 006,4	984,0	- 2,2
Schleswig-Holstein	2 351,6	2 612,0	2 977,5	3 096,6	3 065,0	3 120,9	3 118,2	- 0,1
Thüringen	956,0	940,8	1 031,7	917,6	822,9	825,8	823,6	- 0,3
Deutschland	28 331,3	29 628,9	32 684,6	33 155,3	32 399,1	34 012,6	33 903,3	- 0,3
Bundesgebiet West	22 041,8	23 286,2	25 680,1	26 702,3	26 297,7	27 742,5	27 667,9	- 0,3
Bundesgebiet Ost	6 289,5	6 342,7	7 004,5	6 453,1	6 101,3	6 270,2	6 235,3	- 0,6
Berlin, Bremen, Hamburg	31,6	35,4	40,7	37,2	35,9	35,2	33,7	- 4,3
Anm.: 2024: vorläufig; ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk (Milch v. Kühen, Ziegen, Schafen u. Büffeln); ab 2023 geänderte								
Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt			Quelle: BMEL; Statistisches Bundesamt; BLE; Stand: 20.03.2025					
© 2013, BLE 24.04.25								

Tabelle 8: Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2015	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in kg							in Prozent
Baden-Württemberg ¹	5 292	6 315	/	7 511	7 409	8 297	8 503	+ 2,5
Bayern	5 355	6 238	6 726	7 450	7 463	8 245	8 479	+ 2,8
Berlin	.	8 474	7 952	8 945	8 891	9 368	9 427	+ 0,6
Brandenburg	7 102	8 474	8 901	9 427	9 341	10 010	10 332	+ 3,2
Bremen	.	7 512	7 892	8 347	8 079	8 382	8 390	+ 0,1
Hamburg	.	7 381	6 584	7 320	7 883	8 697	8 764	+ 0,8
Hessen	6 424	6 752	7 126	7 840	7 791	9 113	9 250	+ 1,5
Mecklenburg-Vorpommern	7 267	8 232	8 956	9 368	9 376	10 110	10 491	+ 3,8
Niedersachsen	6 772	7 470	7 924	8 962	9 066	9 701	10 059	+ 3,7
Nordrhein-Westfalen	6 972	7 405	7 879	9 382	9 603	9 751	9 996	+ 2,5
Rheinland-Pfalz	5 991	6 790	7 345	8 303	8 200	9 006	9 292	+ 3,2
Saarland	5 949	6 377	6 700	7 593	7 646	9 015	9 328	+ 3,5
Sachsen	7 207	8 633	9 189	9 669	9 767	10 288	10 585	+ 2,9
Sachsen-Anhalt	7 312	8 334	9 158	9 806	9 903	10 302	10 556	+ 2,5
Schleswig-Holstein	6 272	6 994	7 441	8 349	8 572	9 135	9 600	+ 5,1
Thüringen	7 081	8 612	9 307	10 034	9 762	10 145	10 420	+ 2,7
Deutschland	6 208	7 085	7 628	8 455	8 504	9 161	9 445	+ 3,1
Bundesgebiet West	5 974	6 786	7 309	8 215	8 284	8 960	9 239	+ 3,1
Bundesgebiet Ost	7 195	8 455	9 085	9 620	9 608	10 172	10 485	+ 3,1
Berlin, Bremen, Hamburg	6 326	7 511	7 609	8 095	8 047	8 484	8 507	+ 0,3
Anm.: 2024 vorläufig; Milchertrag je Kuh und Jahr: Milcherzeugung dividiert durch Anzahl der Milchkühe (Stand Viehzählung: November), berechnet auf Basis der Produktionsrichtung; Ab 2010 und 2023 geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt; Datenreihen erweitern: Gruppierung in der Kopfzeile öffnen								
1 2015: Laut Statistischem Bundesamt ist die Aussagekraft zum Milchkuhbestand aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt; Quelle: Statistisches Bundesamt (2016) Fachserie 3 Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Viehbestand 03. November 2015, S. 9; Abruf: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/ViehbestandTierischeErzeugung/Viehbestand.html (04.04.2016)								
Quelle: BMEL; Statistisches Bundesamt; BLE; Stand: 20.03.2025								
© 2013, BLE 24.04.25								

Tabelle 9: Kuhmilchliefierung in Deutschland in den Monaten nach Kalenderjahren

Merkmal	Kuhmilch von inländischen Erzeugern insgesamt			davon:					
				konventionell erzeugt			ökologisch/biologisch erzeugt		
	2023	2024	Veränderung	2023	2024	Veränderung	2023	2024	Veränderung
	Angaben in Tonnen		in Prozent	Angaben in Tonnen		in Prozent	Angaben in Tonnen		in Prozent
Jan	2 687 522	2 646 373	- 1,5	2 570 743	2 530 062	- 1,6	116 779	116 310	- 0,4
Feb	2 466 654	2 557 899	+ 3,7	2 359 060	2 444 649	+ 3,6	107 595	113 251	+ 5,3
Mrz	2 752 082	2 767 225	+ 0,6	2 630 869	2 643 796	+ 0,5	121 212	123 429	+ 1,8
Apr	2 689 929	2 703 122	+ 0,5	2 569 720	2 579 434	+ 0,4	120 209	123 688	+ 2,9
Mai	2 801 955	2 818 120	+ 0,6	2 673 701	2 686 663	+ 0,5	128 254	131 457	+ 2,5
Jun	2 676 627	2 688 846	+ 0,5	2 558 684	2 566 943	+ 0,3	117 943	121 903	+ 3,4
Jul	2 726 068	2 699 470	- 1,0	2 607 456	2 577 389	- 1,2	118 612	122 081	+ 2,9
Aug	2 626 049	2 597 283	- 1,1	2 510 801	2 479 538	- 1,2	115 248	117 745	+ 2,2
Sep	2 484 722	2 447 252	- 1,5	2 374 850	2 336 862	- 1,6	109 872	110 390	+ 0,5
Okt	2 535 392	2 480 955	- 2,1	2 424 213	2 370 164	- 2,2	111 179	110 791	- 0,3
Nov	2 433 314	2 391 312	- 1,7	2 329 404	2 286 199	- 1,9	103 910	105 113	+ 1,2
Dez	2 570 578	2 534 978	- 1,4	2 459 158	2 421 976	- 1,5	111 419	113 002	+ 1,4
Jahr	31 450 893	31 332 835	- 0,4	30 068 660	29 923 674	- 0,5	1 382 232	1 409 161	+ 1,9
Anteil in %	x	x	x	95,6	95,5	x	4,4	4,5	x

Anm.: Lieferung v. Kuhmilch v. inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen (Erzeugerstandort)

Quelle: BLE; Stand: 13.03.2025

© 2018, BLE 13.03.25

Tabelle 10: Kuhmilchliefierung in Deutschland in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2010	2015	2020	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
Baden-Württemberg	2 140,8	2 128,8	2 275,2	2 326,9	2 292,2	2 319,2	+ 1,2
Bayern	7 024,4	7 285,4	7 688,7	7 760,9	7 722,1	7 784,5	+ 0,8
Berlin/Brandenburg	1 305,0	1 317,2	1 418,1	1 255,1	1 158,5	1 152,3	- 0,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 318,3	1 398,6	1 606,9	1 456,7	1 418,4	1 421,4	+ 0,2
Niedersachsen/Bremen	5 027,4	5 725,8	6 759,5	7 172,6	7 297,4	7 264,0	- 0,5
Nordrhein-Westfalen	2 598,9	2 889,3	3 054,4	3 392,0	3 358,0	3 274,4	- 2,5
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland	1 803,5	1 853,3	1 961,0	1 898,4	1 831,7	1 792,8	- 2,1
Sachsen ¹	1 494,3	1 555,0	1 691,5	.	.	.	x
Sachsen-Anhalt ¹	1 056,6	1 015,5	1 131,9	.	.	.	x
Schleswig-Holstein/Hamburg	2 287,1	2 567,4	2 910,8	3 026,4	2 997,5	2 994,2	- 0,1
Thüringen	927,8	919,0	997,0	873,2	789,7	779,7	- 1,3
Deutschland	26 984,3	28 655,4	31 495,0	31 826,4	31 450,9	31 332,8	- 0,4
Bundesgebiet West	20 882,2	22 450,1	24 649,6	25 577,1	25 498,9	25 429,2	- 0,3
Bayern, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen	14 650,8	15 900,5	17 502,6	18 325,4	18 377,6	18 322,9	- 0,3
Bundesgebiet Ost	6 102,1	6 205,3	6 845,4	6 249,3	5 952,0	5 903,7	- 0,8
Sachsen/Sachsen-Anhalt	2 551,0	2 570,5	2 823,4	2 664,3	2 585,5	2 550,1	- 1,4

Anm.: Lieferung von Kuhmilch von inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen (Erzeugerstandort); bis 2015: Gemelk von Kühen, Ziegen und Schafen; geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt

¹ Ab 2016: Sachsen, Sachsen-Anhalt zusammen

Quelle: BMEL, BLE; Stand: 13.03.2025

© 2018, BLE 26.03.25

Tabelle 11: Kuhmilchlief erung in Deutschland in den Monaten nach Herkunft in den Jahren 2023 und 2024

Merkmal	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar bis Dezember
Angaben in Tonnen													
Kuhmilch von inländischen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2023	2 687 522	2 466 654	2 752 082	2 689 929	2 801 955	2 676 627	2 726 068	2 626 049	2 484 722	2 535 392	2 433 314	2 570 578	31 450 893
2024	2 646 373	2 557 899	2 767 225	2 703 122	2 818 120	2 688 846	2 699 470	2 597 283	2 447 252	2 480 929	2 391 312	2 534 978	31 332 808
Veränd. Vorj. %	- 1,5	+ 3,7	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5	- 1,0	- 1,1	- 1,5	- 2,1	- 1,7	- 1,4	- 0,4
Kuhmilch von Erzeugern aus EU-Mitgliedstaaten an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2023	86 873	76 778	87 564	86 748	93 469	86 017	82 463	75 905	71 676	74 662	70 996	79 662	972 812
2024	71 508	69 009	78 733	77 184	79 669	73 122	73 771	70 824	65 887	68 105	66 067	69 967	863 844
Veränd. Vorj. %	- 17,7	- 10,1	- 10,1	- 11,0	- 14,8	- 15,0	- 10,5	- 6,7	- 8,1	- 8,8	- 6,9	- 12,2	- 11,2
Kuhmilch insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen													
2023	2 774 396	2 543 432	2 839 646	2 776 677	2 895 424	2 762 644	2 808 531	2 701 955	2 556 398	2 610 053	2 504 310	2 650 240	32 423 705
2024	2 717 881	2 626 908	2 845 958	2 780 306	2 897 789	2 761 968	2 773 241	2 668 106	2 513 139	2 549 034	2 457 378	2 604 945	32 196 653
Veränd. Vorj. %	- 2,0	+ 3,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	- 0,0	- 1,3	- 1,3	- 1,7	- 2,3	- 1,9	- 1,7	- 0,7
Anm.: Mengen konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch										Quelle: BLE; Stand: 03.04.2025			
										© 2020, BLE 24.04.25			

Tabelle 12: Ziegen- und Schafmilchlief erung in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
Angaben in Tonnen										in Prozent
Januar	911	1 029	1 051	1 064	1 076	1 130	1 052	1 046	838	- 20,0
Februar	821	976	1 053	995	1 067	1 083	1 005	944	814	- 13,8
März	989	1 223	1 308	1 303	1 314	1 304	1 248	1 205	1 011	- 16,1
April	1 036	1 317	1 374	1 388	1 360	1 318	1 335	1 249	977	- 21,8
Mai	1 202	1 474	1 497	1 487	1 484	1 430	1 429	1 188	1 028	- 13,4
Juni	1 255	1 446	1 471	1 425	1 460	1 433	1 415	1 201	1 031	- 14,2
Juli	1 321	1 495	1 526	1 440	1 468	1 481	1 445	1 232	1 074	- 12,9
August	1 320	1 436	1 386	1 448	1 480	1 327	1 432	1 136	1 037	- 8,7
September	1 215	1 317	1 315	1 265	1 346	1 321	1 279	1 051	855	- 18,6
Oktober	1 167	1 306	1 301	1 228	1 302	1 283	1 236	1 071	810	- 24,4
November	1 086	1 169	1 142	1 139	1 224	1 161	1 138	925	703	- 24,0
Dezember	1 036	1 119	1 099	1 119	1 169	1 093	1 102	851	708	- 16,8
Jan - Dez	13 357	15 309	15 524	15 300	15 752	15 365	15 117	13 100	10 885	- 16,9
Anm.: Lieferung von Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch von deutschen Erzeugern an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen; Grundlage der veröffentlichten Daten sind die von den meldepflichtigen Unternehmen an die BLE übermittelten Angaben										Quelle: BLE; Stand: 09.04.2025
										© 2018, BLE 24.04.24

Tabelle 13: Preis für konventionell erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Preis in Cent/kg										Angabe in %
Januar	29,79	27,45	32,53	35,52	33,83	33,24	32,81	41,66	56,93	44,07	- 22,60
Februar	29,72	26,82	32,68	33,37	33,72	33,30	32,82	43,13	52,47	44,33	- 15,51
März	29,88	25,83	32,63	32,73	33,51	33,35	33,30	44,86	48,08	44,79	- 6,85
April	30,12	24,59	32,66	32,22	33,29	32,67	34,07	47,20	45,15	44,91	- 0,53
Mai	29,55	23,08	33,31	32,15	32,99	31,44	34,89	49,59	43,33	45,19	+ 4,30
Juni	28,78	22,83	34,42	32,67	32,87	31,02	35,52	52,08	41,51	45,64	+ 9,97
Juli	28,20	23,22	35,98	33,34	32,71	31,26	35,80	55,04	40,57	46,41	+ 14,38
August	27,80	23,88	37,32	34,02	32,61	31,62	35,93	56,77	40,39	47,42	+ 17,40
September	27,54	25,70	38,49	34,68	32,71	32,08	36,42	58,19	40,46	48,83	+ 20,70
Oktober	27,76	28,84	39,14	35,12	32,92	32,67	37,48	59,34	41,32	50,99	+ 23,41
November	28,19	31,19	38,98	35,33	33,02	32,86	39,09	60,04	42,23	52,53	+ 24,39
Dezember	28,36	31,94	38,46	34,72	33,31	32,88	40,38	59,81	43,20	53,53	+ 23,92
Jahr	29,29	26,73	36,19	34,37	33,70	32,84	36,27	53,18	45,34	48,14	+ 6,17
Anm.: Konventionell erzeugte Kuhmilch, ab Hof bei 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; Alle Angaben ohne Umsatzsteuer; mit Zu- u. Abschlägen; ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; Milchpreise Monate: ohne Abschlusszahlung; Milchpreise Jahre: einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütung, Milchpreisbereinigung											
										Quelle: BLE; Stand: 11.04.2025	
										© 2017, BLE 23.04.25	

Tabelle 14: Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Preis in Cent/kg										Angabe in %
Januar	46,66	48,82	48,72	48,89	47,56	47,60	49,01	52,30	62,80	55,81	- 11,13
Februar	46,70	48,83	48,78	48,97	47,65	47,65	49,05	52,88	61,70	55,93	- 9,34
März	46,79	48,74	48,93	48,81	47,65	47,76	49,32	53,96	60,56	56,17	- 7,25
April	46,66	48,06	48,44	48,09	47,31	47,35	49,03	54,34	58,93	55,82	- 5,28
Mai	46,89	47,29	48,38	47,49	46,97	47,24	49,28	55,20	57,57	56,06	- 2,63
Juni	46,93	46,96	48,28	47,40	46,83	47,19	49,46	56,44	56,55	56,24	- 0,55
Juli	47,32	46,76	48,37	47,26	46,67	47,41	49,44	57,86	55,04	56,61	+ 2,85
August	47,42	46,73	48,54	47,18	46,59	47,46	49,60	59,12	54,44	57,07	+ 4,84
September	47,69	47,00	48,67	47,34	46,64	47,70	49,71	60,55	54,52	58,07	+ 6,51
Oktober	48,37	47,78	49,21	47,70	46,97	48,41	50,79	62,29	55,36	59,73	+ 7,88
November	48,64	48,31	49,28	47,85	47,12	48,77	51,45	63,17	55,51	61,00	+ 9,89
Dezember	48,70	48,29	49,18	47,68	47,27	48,85	51,57	63,20	55,66	61,78	+ 10,99
Jahr	47,68	48,19	49,13	48,37	47,64	48,29	50,25	58,19	58,22	58,03	- 0,33
Anm.: Ökologisch/biologisch erzeugte Milch, ab Hof, 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; alle Angaben ohne Umsatzsteuer; mit Zu- u. Abschlägen; ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; Milchpreise Monate: ohne Abschlusszahlungen; Milchpreise Jahre: einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütung, Milchpreisberichtigungen											
										Quelle: BLE; Stand: 11.04.2025	
										© 2017, BLE 23.04.25	

Tabelle 15: Preis für konventionell und ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmale	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Preis in Cent/kg										Angabe in %
Januar	68,93	75,76	72,54	70,36	71,33	71,67	74,23	77,18	80,48	83,19	+ 3,36
Februar	69,93	75,87	74,09	71,66	72,51	71,63	73,82	76,45	79,33	79,66	+ 0,42
März	65,30	72,60	69,96	70,23	70,01	68,27	70,79	72,00	76,33	76,25	- 0,11
April	63,94	70,08	67,73	66,39	68,43	66,89	69,75	70,71	75,26	74,57	- 0,93
Mai	61,41	68,31	63,89	61,94	65,51	64,91	65,68	68,43	74,30	71,71	- 3,48
Juni	60,38	65,98	62,14	59,94	62,17	64,54	65,06	67,34	73,72	73,57	- 0,20
Juli	59,51	64,73	61,25	60,01	62,26	65,28	65,10	66,85	73,20	73,37	+ 0,23
August	58,81	64,23	61,47	59,88	62,02	65,24	67,12	68,29	74,89	73,54	- 1,81
September	62,08	65,50	65,38	63,56	65,12	69,90	71,50	73,69	79,42	79,24	- 0,23
Oktober	68,33	68,94	67,13	66,20	67,46	72,99	73,58	74,74	81,11	83,05	+ 2,39
November	72,88	73,50	71,14	69,89	72,24	75,05	75,30	77,10	84,76	87,82	+ 3,62
Dezember	73,86	74,10	71,70	70,24	73,66	75,72	74,90	77,39	85,61	86,80	+ 1,39
Jahr	64,95	69,55	66,82	65,37	67,29	68,99	70,22	72,07	77,77	77,84	+ 0,09
Anm.: Konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Ziegen- u. Schafmilch, ab 2024: einschl. Büffelmilch; ab Hof bei											
tatsächl. Fett- u. Eiweißgehalt; ohne Lieferung aus EU-Mitgliedstaaten; alle Angaben ohne Umsatzsteuer; gewogene											
Durchschnittspreise, wenn nicht anders angegeben; Änderungen aller Angaben auf Grund von Korrekturen vorbehalten											
										Quelle: BLE; Stand: 11.04.2025	
										© 2017, BLE 23.04.25	

Tabelle 16: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
01. Vollmilch ¹							
Herstellung	2 798,1	2 272,9	2 515,5	2 268,3	2 303,2	2 277,0	- 1,1
ultrahocherhitze u. sterilisierte Milch	1 503,7	1 454,3	.	.	.	.	x
pasteurisierte u. ESL-Milch	1 294,4	818,6	.	.	.	.	x
Einfuhr	17,1	30,9	61,8	84,4	104,7	110,3	+ 5,3
Ausfuhr	185,5	307,2	388,1	275,9	306,9	272,2	- 11,3
Verfügbar zum Verbrauch	2 629,7	1 996,6	2 189,2	2 076,8	2 101,0	2 115,1	+ 0,7
kg pro Kopf ²	32,28	24,87	26,34	25,08	25,24	25,33	+ 0,4
Selbstversorgungsgrad in %	106,4	113,8	114,9	109,2	109,6	107,7	- 1,8
02. Teilentrahmte Milch							
Herstellung	2 129,9	2 787,8	1 738,6	1 593,9	1 539,9	1 517,7	- 1,4
ultrahocherhitze u. sterilisierte Milch	1 847,1	2 207,1	.	.	.	.	x
pasteurisierte u. ESL-Milch	282,8	580,7	.	.	.	.	x
Einfuhr	16,1	29,7	152,5	115,3	123,5	112,1	- 9,2
Ausfuhr	476,4	669,8	159,8	143,0	151,1	141,0	- 6,6
Verfügbar zum Verbrauch	1 669,6	2 147,8	1 731,3	1 566,2	1 512,4	1 488,8	- 1,6
kg pro Kopf ²	20,50	26,75	20,83	18,92	18,17	17,83	- 1,9
Selbstversorgungsgrad in %	127,6	129,8	100,4	101,8	101,8	101,9	+ 0,1
03. Entrahmte Milch							
Herstellung	87,5	129,6	.	.	.	.	x
ultrahocherhitze u. sterilisierte Milch	86,3	118,3	.	.	.	.	x
pasteurisierte u. ESL-Milch	1,2	11,3	.	.	.	.	x
Einfuhr	1,6	3,0	.	.	.	.	x
Ausfuhr	31,0	83,8	.	.	.	.	x
Verfügbar zum Verbrauch	58,1	48,8	.	.	.	.	x
kg pro Kopf ²	0,71	0,61	.	.	.	.	x
Selbstversorgungsgrad in %	150,6	265,3	.	.	.	.	x
04. Sonstige Konsummilch							
Herstellung ³	15,2	85,0	.	.	.	.	x
Konsummilch zusammen ⁴ (Nr. 01. bis 04.)							
Herstellung	5 030,7	5 275,3	4 634,8	4 178,1	4 144,0	4 104,6	- 0,9
pasteurisiert ⁵	.	.	371,4	322,6	301,2	279,3	- 7,3
ESL	.	.	1 238,1	1 060,1	998,6	970,7	- 2,8
ultrahocherhitzt/sterilisiert	.	.	3 025,3	2 795,4	2 844,2	2 854,6	+ 0,4
Einfuhr	34,8	63,7	214,9	200,3	228,9	222,7	- 2,7
Ausfuhr	692,9	1 060,8	693,6	496,4	524,5	469,9	- 10,4
Verfügbar zum Verbrauch	4 372,6	4 278,2	4 156,1	3 882,0	3 848,4	3 857,5	+ 0,2
kg pro Kopf ²	53,68	53,29	50,00	46,88	46,22	46,19	- 0,1
Selbstversorgungsgrad in %	115,0	123,3	111,5	107,6	107,7	106,4	- 1,2
05. Milch in den landwirtschaftlichen Betrieben erzeugt und verwendet							
Insgesamt ⁶	198,5	98,5	75,1	73,4	77,0	76,8	- 0,3
Konsummilch einschl. Milch im Erzeugerhaushalt (Nr. 01. bis 05.)							
Herstellung	5 229,2	5 373,8	4 709,9	4 251,4	4 221,0	4 181,4	- 0,9
Entrahmte Milch u. Sonstige Milch ³	102,7	214,5	380,7	315,9	300,9	309,9	+ 3,0
Einfuhr	34,8	63,7	214,9	200,3	228,9	222,7	- 2,7
Ausfuhr	692,9	1 060,8	693,6	496,4	524,5	469,9	- 10,4
Verfügbar zum Verbrauch	4 571,1	4 376,7	4 231,2	3 955,4	3 925,4	3 934,3	+ 0,2
kg pro Kopf ²	56,12	54,52	50,90	47,77	47,15	47,11	- 0,1
Selbstversorgungsgrad in %	114,4	122,8	111,3	107,5	107,5	106,3	- 1,2

noch: **Tabelle 16: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
06. Buttermilcherzeugnisse							
Herstellung	212,9	147,2	104,1	92,3	85,7	83,8	- 2,3
Einfuhr	51,2	36,1	34,7	62,6	62,3	61,4	- 1,4
Ausfuhr	20,0	53,9	49,5	44,6	49,5	52,4	+ 5,8
Verfügbar zum Verbrauch	244,1	129,5	89,4	110,4	98,6	92,8	- 5,8
kg pro Kopf ²	3,00	1,61	1,08	1,33	1,18	1,11	- 6,1
Selbstversorgungsgrad in %	87,2	113,7	116,5	83,7	87,0	90,2	+ 3,7
07. Sauermilch-, Kefir-, Joghurt- und Milchsicherzeugnisse sowie Milchsichergetränke ⁷							
Herstellung ^{8,9}	2 732,8	3 007,8	3 087,0	3 167,1	3 137,2	3 250,3	+ 3,6
Einfuhr	101,7	203,1	213,5	217,8	234,5	259,3	+ 10,6
Ausfuhr	538,4	776,4	886,4	875,9	878,1	933,7	+ 6,3
Verfügbar zum Verbrauch	2 296,1	2 434,5	2 414,1	2 508,9	2 493,6	2 575,9	+ 3,3
kg pro Kopf ²	28,19	30,32	29,04	30,30	29,95	30,84	+ 3,0
Selbstversorgungsgrad in %	119,0	123,6	127,9	126,2	125,8	126,2	+ 0,3
08. Sahneerzeugnisse							
Schlagsahne ¹⁰	426,5	427,0	406,2	402,4	402,2	404,5	+ 0,6
Sonstige Sahneerzeugnisse ¹¹	46,0	25,9	42,4	61,0	71,0	65,5	- 7,8
Kaffeesahne	78,4	102,7	81,8	61,9	48,2	57,5	+ 19,2
Herstellung zusammen ¹²	550,8	555,6	530,4	525,3	521,5	527,5	+ 1,2
dav.: sterilisiert oder ultrahocherhitzt	175,0	216,6	244,9	259,5	247,5	269,0	+ 8,7
Einfuhr	15,9	7,1	8,7	16,0	17,5	21,7	+ 24,1
Ausfuhr	44,9	99,6	95,5	108,3	119,0	123,5	+ 3,8
Verfügbar zum Verbrauch	521,8	463,0	443,6	433,0	420,0	425,7	+ 1,4
kg pro Kopf ²	6,41	5,77	5,34	5,23	5,04	5,10	+ 1,1
Selbstversorgungsgrad in %	105,6	120,0	119,6	121,3	124,2	123,9	- 0,2
Frischmilcherzeugnisse zusammen (Nr. 01. bis 08.)							
Herstellung	8 725,7	9 084,4	8 431,5	8 036,1	7 965,4	8 043,0	+ 1,0
Einfuhr	203,7	310,0	471,8	496,7	543,2	565,3	+ 4,1
Ausfuhr	1 296,3	1 990,7	1 725,0	1 525,2	1 571,1	1 579,5	+ 0,5
Verfügbar zum Verbrauch	7 633,1	7 403,7	7 178,3	7 007,6	6 937,6	7 028,7	+ 1,3
kg pro Kopf ²	93,71	92,22	86,36	84,63	83,33	84,17	+ 1,0
Selbstversorgungsgrad in %	114,3	122,7	117,5	114,7	114,8	114,4	- 0,3
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ²	81,46	80,28	83,12	82,80	83,25	83,51	+ 0,3
Anm.: Jahr 2024: vorläufig; Außenhandel 2024 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen							
1 Ab 2000: ohne Industriemilch u. ohne Sonstige Konsummilch							
2 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; ab 2022 Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2022							
3 Ab 2012: einschl. Vorzugsmilch (Rohmilch)							
4 Ab 2000: einschl. Sonstige Konsummilch							
5 einschl. Vorzugsmilch (Rohmilch) und Sonstige Milch (z. B. lactosefrei)							
6 Ab 2015 nur Direktvermarktung; ab 2010: direkt vermarktete Milch u. Rahm sowie Naturalentnahme der landwirtschaftl. Betriebe; geänderte Methodik, nicht mit Vorjahr vergleichbar							
7 Ab 2012: einschl. Milchsicherzeugnisse u. -getränke aus Molke hergestellt							
8 Ab 2000: einschl. aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchsicherzeugnisse und Milchsichergetränke							
9 Ab 2010 bis 2014: einschl. direkt vermarkteter Erzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe in Produktgewicht							
10 Fettgehalt mind. 30 %							
11 Fettgehalt mind. 10 %							
12 Ab 2000: ohne aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchsicherzeugnisse u. Milchsichergetränke							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 27.03.2025							
© 2013, BLE 13.05.25							

Tabelle 17: Versorgung mit Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung		2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
		Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
Herstellung								
	01. Markenbutter, Süßrahm	40,7	52,2	51,5	39,3	44,9	40,3	- 10,2
	02. Markenbutter, Sauerrahm	19,3	15,1	3,6	3,4	3,1	3,0	- 2,5
	03. Markenbutter, mild gesäuert	293,7	304,7	320,4	281,3	288,1	291,0	+ 1,0
	04. Deutsche Molkereibutter (Handelsklasse)	5,7	6,3	8,8	.	4,3	4,4	+ 2,4
	05. Sonstige Butter	21,4	25,6	57,7	.	67,8	71,2	+ 5,0
	Butter zusammen ¹ (Nr. 01. bis 05.)	380,8	403,9	441,9	392,9	408,2	409,9	+ 0,4
	06. MilCHFett-, Milchstreichfetterzeugnisse ²	44,1	45,6	64,5	78,9	72,3	71,3	- 1,4
	In den Molkereien gesamt ² (Nr. 01. bis 06.)	424,9	449,5	503,6	470,4	478,9	478,6	- 0,1
	07. In den landwirtschaftl. Betrieben ³	0,90	0,07	.	.	.	.	x
	Insgesamt in Butterwert (Nr. 01. bis 07.)	425,8	449,5	503,6	470,4	478,9	478,6	- 0,1
	dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	15,4	8,4	8,2	9,5	8,7	8,4	- 3,7
	Insgesamt in Produktgewicht (Nr. 01. bis 07.)	431,7	451,0	500,6	464,1	474,2	473,4	- 0,2
	Insgesamt in Reinfett (Nr. 01. bis 07.)	358,3	374,3	415,5	385,2	393,6	392,9	- 0,2
Zu- und Abgänge								
	Auslagerung ⁵	36,9	26,7	-	-	-	-	x
	Einlagerung ⁵	33,2	17,3	-	-	-	-	x
	Bestandsveränderungen ⁶	+ 9,3	+ 3,2	- 0,1	+ 4,6	- 6,2	- 1,0	x
	Einfuhr ²	170,2	148,3	197,3	174,6	157,1	138,7	- 11,7
	Ausfuhr ²	53,1	126,9	159,8	150,5	158,0	154,2	- 2,4
Verfügbar zum Verbrauch ^{7, 8}								
	Insgesamt in Butterwert	525,2	458,4	524,5	473,2	468,7	448,8	- 4,2
	Butter	427,3	397,4	453,0	397,2	396,0	382,2	- 3,5
	Milchstreichfetterzeugnisse	42,2	10,4	5,8	5,7	2,9	2,9	+ 0,7
	MilCHFetterzeugnisse	59,7	50,5	68,5	71,7	71,4	66,2	- 7,3
	Insgesamt in Produktgewicht	497,2	459,2	519,8	467,4	463,2	443,5	- 4,2
	Insgesamt in Reinfett	412,7	381,1	431,4	388,0	384,4	368,1	- 4,2
Selbstversorgungsgrad in Prozent								
	Butterwert	81,1	98,1	96,0	99,4	102,2	106,7	+ 4,4
	Produktgewicht	86,8	98,2	96,3	99,3	102,4	106,7	+ 4,2
Pro-Kopf-Verbrauch in kg ^{8, 9}								
	Butterwert	6,45	5,71	6,31	5,71	5,63	5,37	- 4,5
	Produktgewicht	6,10	5,72	6,25	5,65	5,56	5,31	- 4,5
	Reinfett	5,07	4,75	5,19	4,69	4,62	4,41	- 4,5
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.								
	nach Zensus 2022 ⁹	81,46	80,28	83,12	82,80	83,25	83,51	+ 0,3
Anm.: Jahr 2024: vorläufig; Außenhandel 2024 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen								
1 In Produktgewicht								
2 In Butterwert								
3 Bis 2014: Direkt vermarktete Erzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe in Produktgewicht; ab 2008 geänderte Methodik, nicht mit Vorjahr vergleichbar								
4 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird								
5 Öffentl. u. Private Lagerhaltung								
6 Bei Molkereien, Absatzzentralen u. beim Handel in Butterwert								
7 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland u. aus dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden								
8 Einschl. MilCHFett- u. Milchstreichfetterzeugnisse								
9 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; ab 2022 Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2022								
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 27.03.2025								
© 2013, BLE 13.05.25								

Tabelle 18: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
01. Hartkäse							
Herstellung ¹	187,8	208,2	191,6	186,6	180,3	178,0	- 1,3
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,2	+ 3,3	+ 0,1	- 1,4	x
Einfuhr	69,0	130,9	184,2	196,3	197,2	216,3	+ 9,7
Ausfuhr	92,3	129,9	141,5	136,2	143,4	144,8	+ 1,0
Verfügbar zum Verbrauch ²	105,6	151,9	172,8	171,4	162,5	172,7	+ 6,3
kg pro Kopf ³	1,30	1,89	2,08	2,07	1,95	2,07	+ 5,9
Selbstversorgungsgrad in %	177,8	137,0	110,9	108,9	111,0	103,1	- 7,1
02. Schnittkäse und halbfester Schnittkäse							
Herstellung ¹	513,0	754,8	801,6	808,5	833,3	849,0	+ 1,9
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 10,0	+ 15,4	+ 16,2	- 8,7	+ 8,5	x
Einfuhr	232,3	267,9	333,1	316,0	312,3	314,3	+ 0,6
Ausfuhr	243,4	440,0	441,7	416,7	474,9	459,6	- 3,2
Verfügbar zum Verbrauch ²	482,6	547,5	646,5	655,5	645,7	660,7	+ 2,3
kg pro Kopf ³	5,92	6,82	7,78	7,92	7,76	7,91	+ 2,0
Selbstversorgungsgrad in %	106,3	137,9	124,0	123,3	129,1	128,5	- 0,4
03. Weichkäse							
Herstellung ¹	113,3	145,0	167,2	164,9	159,3	165,7	+ 4,0
Bestandsveränderung	- 0,4	- 0,1	- 0,8	+ 1,5	- 0,8	+ 0,6	x
Einfuhr	66,3	46,2	59,6	56,0	53,8	55,4	+ 3,1
Ausfuhr	23,7	18,0	15,8	13,8	16,2	18,1	+ 11,4
Verfügbar zum Verbrauch ²	153,7	168,9	202,9	197,0	189,7	195,3	+ 2,9
kg pro Kopf ³	1,89	2,10	2,44	2,38	2,28	2,34	+ 2,6
Selbstversorgungsgrad in %	73,7	85,9	82,4	83,7	84,0	84,9	+ 1,1
Hart-, Schnitt-, halbfester Schnitt- und Weichkäse zusammen (Nr. 01. bis 03.)							
Herstellung	814,1	1 108,0	1 160,5	1 159,9	1 172,9	1 192,8	+ 1,7
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	53,3	60,7	68,7	74,0	67,6	70,4	+ 4,2
Bestandsveränderung	+ 1,7	+ 11,0	+ 15,8	+ 21,1	- 9,4	+ 7,8	x
Einfuhr	367,5	445,0	576,8	568,3	563,3	586,0	+ 4,0
Ausfuhr	359,4	587,9	599,0	566,7	634,5	622,5	- 1,9
Verfügbar zum Verbrauch ²	741,9	868,3	1 022,1	1 023,9	997,9	1 028,7	+ 3,1
kg pro Kopf ³	9,11	10,82	12,30	12,37	11,99	12,32	+ 2,8
Selbstversorgungsgrad in %	109,7	127,6	113,5	113,3	117,5	116,0	- 1,3
04. Frischkäse							
Herstellung ⁵	759,3	786,7	835,3	790,2	792,5	825,0	+ 4,1
Bestandsveränderung	- 1,1	+ 1,2	- 2,1	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,3	x
Einfuhr ⁶	65,2	93,3	130,3	134,4	144,4	158,8	+ 10,0
Ausfuhr ⁶	107,9	330,2	378,0	388,2	407,1	439,1	+ 7,8
Verfügbar zum Verbrauch	717,7	548,6	589,6	534,8	527,8	543,5	+ 3,0
kg pro Kopf ³	8,81	6,83	7,09	6,46	6,34	6,51	+ 2,7
Selbstversorgungsgrad in %	105,8	143,4	141,7	147,8	150,2	151,8	+ 1,1
05. Pasta filata Käse							
Herstellung	81,2	245,6	424,8	456,1	461,7	484,4	+ 4,9
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 0,4	+ 1,5	+ 0,1	+ 1,8	- 0,0	x
Einfuhr ⁶	38,8	52,1	118,3	121,2	132,1	136,7	+ 3,5
Ausfuhr ⁶	16,4	22,9	224,5	243,1	253,1	250,2	- 1,2
Verfügbar zum Verbrauch	102,5	274,4	317,1	334,1	338,8	371,0	+ 9,5
kg pro Kopf ³	1,26	3,42	3,82	4,03	4,07	4,44	+ 9,2
Selbstversorgungsgrad in %	79,2	89,5	134,0	136,5	136,3	130,6	- 4,2

noch: **Tabelle 18: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
06. Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse							
Herstellung	31,7	27,4	27,2	23,6	23,1	24,5	+ 5,9
Bestandsveränderung	- 0,3	+ 0,1	- 0,1	- 0,2	+ 0,0	+ 0,0	x
Einfuhr	16,1	24,9	36,5	36,5	35,6	38,8	+ 9,1
Ausfuhr	5,4	8,6	11,9	12,8	14,9	16,4	+ 10,1
Verfügbar zum Verbrauch	42,7	43,6	51,9	47,6	43,8	46,9	+ 7,1
kg pro Kopf3	0,52	0,54	0,62	0,57	0,53	0,56	+ 6,8
Selbstversorgungsgrad in %	74,2	62,9	52,4	49,7	52,7	52,2	- 1,1
Käse zusammen (Nr. 01. bis 06.)							
Herstellung7	1 686,2	2 170,7	2 447,7	2 429,9	2 450,2	2 526,7	+ 3,1
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen4	53,3	60,7	68,7	74,0	67,6	70,4	+ 4,2
Bestandsveränderung	+ 1,4	+ 12,7	+ 15,1	+ 22,7	- 5,7	+ 9,0	x
Einfuhr	487,7	615,2	862,0	860,4	875,3	920,4	+ 5,1
Ausfuhr	489,1	949,6	1 213,4	1 210,7	1 309,7	1 328,1	+ 1,4
Verfügbar zum Verbrauch2	1 604,8	1 737,9	1 980,8	1 940,3	1 908,4	1 990,1	+ 4,3
kg pro Kopf3	19,70	21,65	23,83	23,43	22,92	23,83	+ 4,0
Selbstversorgungsgrad in %	105,1	124,9	123,6	125,2	128,4	127,0	- 1,1
07. Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen							
Herstellung	170,7	182,8	192,6	208,9	206,3	215,2	+ 4,3
Bestandsveränderung	- 0,3	- 1,1	- 0,0	+ 0,1	+ 1,6	+ 1,1	x
Einfuhr	12,2	23,4	32,4	30,9	24,6	24,5	- 0,5
Ausfuhr	60,5	76,6	104,3	113,4	109,2	110,1	+ 0,8
Verfügbar zum Verbrauch	122,7	130,7	120,8	126,2	120,0	128,5	+ 7,0
kg pro Kopf3	1,51	1,63	1,45	1,52	1,44	1,54	+ 6,7
Selbstversorgungsgrad in %	139,1	139,8	159,5	165,5	171,9	167,5	- 2,5
Käse insgesamt (Nr. 01. bis 07.)							
Herstellung7	1 856,9	2 353,5	2 640,4	2 638,8	2 656,5	2 741,9	+ 3,2
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen4	53,3	60,7	68,7	74,0	67,6	70,4	+ 4,2
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 11,5	+ 15,1	+ 22,8	- 4,0	+ 10,1	x
Einfuhr	499,9	638,6	894,4	891,2	899,9	944,9	+ 5,0
Ausfuhr	549,6	1 026,3	1 317,8	1 324,1	1 418,9	1 438,2	+ 1,4
Verfügbar zum Verbrauch2	1 727,5	1 868,7	2 101,6	2 066,6	2 028,4	2 118,6	+ 4,4
kg pro Kopf3	21,21	23,28	25,28	24,96	24,36	25,37	+ 4,1
Selbstversorgungsgrad in %	107,5	125,9	125,6	127,7	131,0	129,4	- 1,2
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2023	81,46	80,28	83,12	82,80	83,25	83,51	+ 0,3
Anm.: Jahr 2024 vorläufig; Außenhandel vorl. - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Öffentl. u. Private Lagerhaltung ab 2021: zum Stichtag (31.12.) befanden sich keine Käsebestände in der Öffentl. u./o. Privaten Lagerhaltung;							
1 Einschl. der Mengen Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
2 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland und aus dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
3 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; ab 2022 Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2022							
4 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird							
5 Ohne die Menge, die in einer anderen Molkerei hergestellt wurden (Zukauf)							
6 Ab 2015: Nummernkreis geändert (Nr. 0406 10 20 (bis 2014) geteilt: 0406 10 30 u. 0406 10 50); mit Vorjahr nicht vergleichbar							
7 Von 2010 bis 2014: einschl. direkt vermarkteter Käse der landwirtschaftl. Betriebe							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 27.03.2025							
© 2013, BLE 13.05.25							

Tabelle 19: Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
01. Magermilchpulver							
Herstellung	322,0	258,5	416,5	351,5	347,8	328,7	- 5,5
Bestandsveränderung ¹	- 32,7	+ 11,6	+ 4,9	+ 8,4	- 0,3	+ 7,0	x
Einfuhr	53,0	59,7	69,4	69,3	70,5	78,8	+ 11,8
davon: EU	.	55,1	66,0	69,1	70,4	78,7	+ 11,8
Ausfuhr	317,7	223,1	369,5	293,5	288,7	263,9	- 8,6
davon: EU	.	172,7	226,8	208,0	183,8	177,4	- 3,5
Verfügbar zum Verbrauch	90,0	83,6	111,5	118,9	129,8	136,7	+ 5,3
kg pro Kopf ²	1,10	1,04	1,34	1,44	1,56	1,64	+ 5,0
Selbstversorgungsgrad in %	357,9	309,3	373,6	295,6	268,0	240,5	- 10,3
02. Sahne-, Vollmilchpulver und Teilentrahmtes Milchpulver							
Herstellung	100,9	84,4	122,3	130,8	130,4	132,8	+ 1,9
Bestandsveränderung	+ 0,8	+ 0,8	- 0,2	+ 3,5	- 1,1	- 0,6	x
Einfuhr	25,9	37,4	42,4	43,5	46,1	42,4	- 8,0
davon: EU	.	37,3	41,2	43,3	45,9	42,3	- 7,8
Ausfuhr	60,4	79,1	59,6	83,0	82,2	76,0	- 7,6
davon: EU	.	71,0	40,4	54,8	50,1	49,5	- 1,3
Verfügbar zum Verbrauch	65,6	41,8	105,3	87,9	95,3	99,9	+ 4,8
kg pro Kopf ²	0,81	0,52	1,27	1,06	1,14	1,20	+ 4,5
Selbstversorgungsgrad in %	153,8	201,6	116,1	148,9	136,8	133,0	- 2,8
03. Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform ³							
Herstellung	91,4	80,0	161,4	178,6	177,0	177,5	+ 0,3
Bestandsveränderung	- 2,4	+ 2,5	- 1,8	+ 1,4	- 0,5	+ 1,0	x
Einfuhr ⁴	99,5	134,6	166,6	193,3	186,1	212,9	+ 14,4
davon: EU	.	.	159,7	186,5	180,6	207,1	+ 14,7
Ausfuhr ⁴	67,8	125,5	140,3	133,3	130,3	134,2	+ 3,0
davon: EU	.	.	124,0	115,4	114,3	116,9	+ 2,3
Verfügbar zum Verbrauch ⁵	125,4	86,6	189,5	237,2	233,3	255,2	+ 9,4
kg pro Kopf ^{2, 5}	1,54	1,08	2,28	2,87	2,80	3,06	+ 9,1
Selbstversorgungsgrad in % ⁵	72,9	92,4	85,2	75,3	75,9	69,5	- 8,3
04. Buttermilchpulver							
Herstellung	9,9	11,9	24,8	23,7	21,6	20,8	- 3,6
Bestandsveränderung	- 0,6	+ 0,4	- 0,1	+ 1,2	- 1,4	+ 0,2	x
Einfuhr	6,2	10,0	17,0	17,8	18,7	18,8	+ 0,2
davon: EU	.	10,0	16,5	17,8	18,7	18,7	+ 0,1
Ausfuhr	9,6	11,8	32,6	27,8	25,2	26,1	+ 3,4
davon: EU	.	10,9	14,5	15,0	12,3	15,1	+ 22,7
Verfügbar zum Verbrauch	7,1	9,7	9,3	12,4	16,5	13,4	- 19,2
kg pro Kopf ²	0,09	0,12	0,11	0,15	0,20	0,16	- 19,4
Selbstversorgungsgrad in %	138,6	122,5	267,9	190,2	130,7	155,9	+ 19,3
Trockenmilcherzeugnisse zusammen (Nr. 01. bis 04.)							
Herstellung	524,2	434,8	725,0	684,6	676,8	659,9	- 2,5
Bestandsveränderung	- 34,8	+ 15,3	+ 2,9	+ 14,5	- 3,2	+ 7,6	x
Einfuhr	184,6	241,7	295,4	323,9	321,4	352,9	+ 9,8
davon: EU	.	.	283,5	316,6	315,5	346,7	+ 9,9
Ausfuhr	455,5	439,5	602,0	537,6	526,5	500,1	- 5,0
davon: EU	.	.	405,7	393,2	360,6	358,9	- 0,5
Verfügbar zum Verbrauch	288,2	221,7	415,6	456,5	474,9	505,2	+ 6,4
kg pro Kopf ²	3,54	2,76	5,00	5,51	5,70	6,05	+ 6,0
Selbstversorgungsgrad in %	181,9	196,1	174,5	150,0	142,5	130,6	- 8,3

noch: **Tabelle 19: Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2020	2022	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
	Angaben in Tsd. Tonnen						in Prozent
05. Molkenpulver							
Herstellung	227,7	368,5	317,2	370,6	384,5	373,6	- 2,8
Bestandsveränderung	- 1,4	+ 2,9	- 6,0	+ 6,8	- 0,6	+ 0,8	x
Einfuhr ⁵	46,3	73,8	82,3	81,0	77,4	74,1	- 4,3
davon: EU	.	73,1	80,2	79,6	76,9	73,6	- 4,3
Ausfuhr ⁵	169,4	357,2	338,9	308,2	317,7	313,4	- 1,3
davon: EU	.	306,7	226,8	186,0	191,0	186,2	- 2,5
Verfügbar zum Verbrauch	105,9	82,2	66,6	136,6	144,7	133,4	- 7,8
kg pro Kopf ²	1,29	1,01	0,80	1,65	1,74	1,60	- 8,1
Selbstversorgungsgrad in %	215,0	448,1	476,6	271,3	265,6	280,0	+ 5,4
Trockenmilcherzeugnisse zusammen einschl. Molkenpulver (Nr. 01. bis 05.)							
Herstellung	751,8	803,3	1 042,2	1 055,3	1 061,2	1 033,5	- 2,6
Bestandsveränderung	- 36,2	+ 18,2	- 3,1	+ 21,3	- 3,8	+ 8,3	x
Einfuhr	231,0	315,5	377,7	404,9	398,8	427,0	+ 7,1
Ausfuhr	624,9	796,6	940,9	845,8	844,2	813,5	- 3,6
Verfügbar zum Verbrauch	394,1	304,0	482,1	593,1	619,7	638,6	+ 3,1
kg pro Kopf ²	4,80	3,72	5,80	7,16	7,44	7,65	+ 2,7
Selbstversorgungsgrad in %	190,8	264,3	216,2	177,9	171,3	161,8	- 5,5
06. Kondensmilcherzeugnisse ⁶							
Herstellung	567,0	420,4	323,3	294,4	298,0	342,2	+ 14,8
Bestandsveränderung	- 0,7	+ 0,2	- 0,3	- 2,4	+ 0,0	- 1,1	x
Einfuhr	39,9	88,6	114,0	115,9	100,9	140,5	+ 39,2
davon: EU	.	88,6	108,7	115,8	99,5	137,8	+ 38,5
Ausfuhr ⁷	189,2	290,3	303,4	315,2	372,2	339,6	- 8,8
davon: EU	.	216,1	237,4	261,3	301,8	277,5	- 8,0
Verfügbar zum Verbrauch	418,4	218,5	134,2	97,6	26,7	144,2	+ 439,7
kg pro Kopf ²	5,14	2,72	1,61	1,18	0,32	1,73	+ 438,0
Selbstversorgungsgrad in %	135,5	192,4	240,9	301,8	1115,6	237,4	- 78,7
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2022	81,46	80,28	83,12	82,80	83,25	83,51	+ 0,3
Anm.: Jahr 2024: vorläufig; Außenhandel 2024 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen							
1 Bei Molkereien sowie Öffentliche u. Private Lagerhaltung							
2 Bevölkerung: ab 2011: Stand: 30.06.; bis 2010: Jahresdurchschnitt; ab 2022 Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2022							
3 Sonstige Trockenmilcherzeugnisse ohne Zusätze sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform							
für Nahrungs- u. Futterzwecke, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurden							
4 Einschl. Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040490							
5 Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040410							
6 Erzeugnis gezuckert u. ungezuckert							
7 Ab 2006 geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE; Stand: 27.03.2025							
© 2013, BLE 13.05.25							

Tabelle 20 Ausgewählte Außenhandelspartner Deutschlands im Jahr 2024

Exporte			Importe			Umsatz ¹			Außenhandelsaldo ²		
Rang	Staaten ³	in Mio. Euro	Rang	Staaten ⁴	in Mio. Euro	Rang	Staaten	in Mio. Euro	Rang	Staaten	in Mio. Euro
insgesamt		1 548 403,1	insgesamt		1 307 796,7	insgesamt		2 856 199,8	insgesamt		+ 240 606,5
Top 40 ges.		1 432 337,1	Top 40 ges.		1 215 737,0	Top 40 ges.		2 628 562,3	Top 40		x
001	US	161 433,9	001	CN	156 018,2	001	US	252 983,4	001	US	+ 69 884,4
002	FR	115 411,7	002	NL	93 742,0	002	CN	245 965,6	002	FR	+ 48 373,7
003	NL	109 239,2	003	US	91 549,5	003	NL	202 981,2	003	GB	+ 44 171,6
004	PL	92 920,5	004	PL	77 391,2	004	FR	182 449,8	004	AT	+ 25 392,7
005	CN	89 947,4	005	IT	67 276,7	005	PL	170 311,7	005	ES	+ 15 600,5
006	GB	80 302,8	006	FR	67 038,1	006	IT	147 517,5	006	PL	+ 15 529,3
007	IT	80 240,7	007	CZ	59 459,1	007	AT	127 239,0	007	NL	+ 15 497,2
008	AT	76 315,8	008	CH	52 558,5	008	CH	120 573,9	008	CH	+ 15 457,0
009	CH	68 015,4	009	AT	50 923,1	009	GB	116 433,9	009	IT	+ 12 964,0
010	BE	58 498,5	010	BE	47 766,6	010	CZ	110 574,3	010	BE	+ 10 731,8
011	ES	53 632,1	011	ES	38 031,5	011	BE	106 265,1	011	SE	+ 9 872,0
012	CZ	51 115,1	012	GB	36 131,2	012	ES	91 663,6	012	MX	+ 7 839,4
013	HU	32 251,5	013	HU	34 793,6	013	HU	67 045,1	013	AE	+ 7 826,9
014	TR	28 314,3	014	NO	27 259,0	014	TR	51 761,0	014	DK	+ 7 601,4
015	SE	27 924,4	015	IR	24 263,2	015	SE	45 976,8	015	AU	+ 7 051,7
016	DK	22 224,0	016	TR	23 446,7	016	JP	44 200,1	016	SA	+ 6 993,7
017	RO	22 195,0	017	JP	22 645,9	017	RO	41 804,4	017	KR	+ 6 258,7
018	JP	21 554,2	018	SK	20 296,5	018	SK	38 032,9	018	CA	+ 5 842,7
019	KR	19 591,8	019	RO	19 609,4	019	NO	37 076,9	019	RU	+ 5 777,8
020	SK	17 736,4	020	SE	18 052,4	020	DK	36 846,6	020	GR	+ 5 202,9
021	MX	17 564,6	021	VN	15 084,7	021	IR	34 164,4	021	TR	+ 4 867,6
022	IN	16 929,1	022	DK	14 622,6	022	KR	32 924,9	022	UA	+ 4 691,7
023	BR	13 190,8	023	TW	13 998,4	023	IN	30 876,9	023	HK	+ 4 589,0
024	CA	12 911,4	024	IN	13 947,9	024	MX	27 289,8	024	BR	+ 4 131,4
025	PT	12 037,5	025	KR	13 333,1	025	TW	23 727,1	025	LU	+ 3 169,7
026	AU	11 235,4	026	MY	10 801,7	026	BR	22 250,3	026	HR	+ 3 131,3
027	FI	10 918,8	027	ZA	10 502,1	027	PT	21 000,0	027	PT	+ 3 075,0
028	IE	9 901,2	028	MX	9 725,2	028	FI	20 030,3	028	IN	+ 2 981,2
029	NO	9 817,9	029	FI	9 111,5	029	CA	19 980,0	029	RO	+ 2 585,5
030	TW	9 728,7	030	BR	9 059,4	030	ZA	19 617,2	030	EG	+ 2 375,1
031	AE	9 710,2	031	PT	8 962,5	031	VN	18 813,4	031	LT	+ 2 318,6
032	ZA	9 115,1	032	TH	8 598,8	032	MY	17 403,9	032	IL	+ 2 310,4
033	SA	8 713,7	033	BD	8 417,0	033	AU	15 419,1	033	SG	+ 2 175,0
034	GR	8 617,7	034	CA	7 068,7	034	SI	14 053,7	034	FI	+ 1 807,4
035	UA	8 178,3	035	SI	6 943,8	035	TH	13 648,3	035	EE	+ 1 571,4
036	RU	7 569,2	036	BG	6 541,6	036	BG	12 435,3	036	LV	+ 1 513,2
037	SI	7 109,9	037	KZ	6 530,5	037	GR	12 032,4	037	KY	+ 1 402,3
038	SG	7 054,6	038	SG	4 879,6	038	SG	11 934,2	038	BY	+ 1 347,9
039	MY	6 602,2	039	PH	4 734,1	039	UA	11 664,9	039	CL	+ 1 212,4
040	LU	6 566,3	040	RS	4 621,2	040	AE	11 593,6	040	AG	+ 1 205,4
230	AS	0,0	230	MS	0,0	230	SH	0,1	230	MY	- 4 199,5
231	IO	-	231	MP	0,0	231	NF	0,0	231	TW	- 4 269,7
232	KP	-	232	PW	0,0	232	CC	0,0	232	DB	- 7 796,5
233	HM	-	233	PN	0,0	233	NR	0,0	233	CZ	- 8 344,0
234	CC	-	234	WF	0,0	234	KP	0,0	234	VN	- 11 356,0
235	NU	-	235	HM	-	235	AS	0,0	235	IR	- 14 361,9
236	PN	-	236	KI	-	236	GS	0,0	236	NO	- 17 441,1
237	GS	-	237	NR	-	237	PN	0,0	237	CN	- 66 070,7
238	CX	-	238	NF	-	238	HM	-	238	HM	-

Anm: Angaben vorläufig; Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel (Jahr 2024)

1 Umsatz: Addition der monetären Werte der Exporte u. Importe

2 Außenhandelsaldo: Exporte abzügl. Importe (monetären Werte)

3 Exporte zum Bestimmungsort

4 Importe vom Ursprungsort

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 20.03.2025

Eigene Darstellung in Anlehnung an: StBA (2025)

Tabelle 21: Deutscher Außenhandel mit Vollmilch in Gebinden von mehr als 2 Litern

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2023		2024		2023		2024	
	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro
insgesamt	2 644 558,0	1 258 422,0	2 642 312,7	1 282 792,0	1 072 137,5	503 550,0	1 191 887,1	619 601,0
EU-Staaten ¹	2 641 754,2	1 256 329,0	2 639 498,0	1 280 664,0	1 066 834,4	500 083,0	1 181 852,7	613 411,0
BE	449 798,8	214 479,0	502 718,8	233 957,0	74 717,5	31 864,0	63 346,8	30 162,0
BG	309,7	105,0	0,0	0,0	1 631,4	617,0	24,8	10,0
DK	354 307,9	164 655,0	291 108,8	153 880,0	22 116,9	26 963,0	30 971,9	52 043,0
EE	-	-	-	-	-	-	-	-
FI	-	-	-	-	-	-	-	-
FR	18 626,0	8 462,0	8 786,9	3 213,0	3 043,5	1 749,0	900,7	573,0
GR	0,0	0,0	0,0	0,0	2 529,2	1 386,0	1 143,7	831,0
IE	-	-	-	-	-	-	-	-
IT	2 548,6	1 047,0	5 074,5	2 424,0	290 031,7	123 040,0	242 781,3	120 858,0
HR	0,0	0,0	0,0	0,0	95,6	41,0	504,8	300,0
LV	25,8	10,0	-	-	574,6	536,0	-	-
LT	319,3	162,0	-	-	0,0	0,0	-	-
LU	205 780,8	96 066,0	238 007,5	109 460,0	278,2	232,0	175,9	111,0
MT	0,0	0,0	-	-	3,2	3,0	-	-
NL	120 603,7	55 120,0	73 940,7	37 591,0	587 141,7	263 816,0	774 414,5	372 781,0
AT	263 924,0	137 214,0	266 456,4	141 302,0	69 005,6	37 539,0	66 060,3	35 015,0
PL	460 281,9	222 357,0	463 561,7	233 616,0	11 306,2	9 256,0	1 159,8	517,0
PT	-	-	-	-	-	-	-	-
RO	2 061,1	625,0	0,0	0,0	162,0	88,0	21,6	18,0
SE	36 301,1	15 133,0	8 471,1	3 919,0	2,8	1,0	0,0	0,0
SK	3 178,5	1 851,0	-	-	878,1	868,0	-	-
SI	9 339,8	4 407,0	11 327,6	5 773,0	103,7	38,0	0,0	0,0
ES	0,0	0,0	0,0	0,0	1 625,4	817,0	86,1	45,0
CZ	713 110,6	334 114,0	770 044,0	355 529,0	973,8	920,0	259,5	146,0
HU	1 236,6	522,0	0,0	0,0	613,3	309,0	1,0	1,0
CY	-	-	-	-	-	-	-	-
Drittstaaten ²	2 803,8	2 093,0	2 814,7	2 128,0	5 303,1	3 467,0	10 034,4	6 190,0
NO	2 803,1	2 093,0	2 808,9	2 124	0,0	0,0	0,0	0,0
CH	0,7	0,0	0,1	0	5 253,5	3 420,0	9 565,5	5 690,0
Andere ³	0,0	0,0	5,7	4,0	49,6	47,0	468,9	500,0
Anm.: Außenhandel 2024 vorläufig								
1 26 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB); gesamter Außenhandel in den angegebenen Jahren mit dem angegebenen Erzeugniss aufgeführt								
2 Drittstaaten: ausgewählte Staaten mind. 2 Tsd. Tonnen Aus- oder Einfuhr im Jahr 2024								
3 Andere Drittstaaten								
Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 26.03.2025								
Eigene Darstellung in Anlehnung an: StBA, 2025b								
© 2015, BLE 09.04.25								

Tabelle 22: Deutscher Außenhandel mit Magermilchpulver

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2023		2024		2023		2024	
	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro
insgesamt	70 481,1	179 019,0	78 272,5	201 100,0	288 748,2	805 223,0	263 891,4	695 559,0
EU-Staaten¹	70 404,0	178 602,0	78 120,3	200 083,0	183 809,3	516 550,0	177 397,1	468 678,0
BE	5 198,4	8 509,0	3 135,4	7 866,0	22 624,4	66 105,0	21 048,1	57 776,0
BG	0,0	0,0	0,0	0,0	2 581,0	7 998,0	3 093,3	8 216,0
DK	982,9	2 228,0	697,7	1 243,0	979,1	3 031,0	1 407,4	4 152,0
EE	132,0	530,0	69,0	176,0	0,1	0,0	0,0	0,0
FI	33,6	201,0	228,8	637,0	5,6	32,0	5,3	30,0
FR	8 356,4	21 230,0	7 250,8	20 226,0	9 054,1	25 055,0	11 040,9	26 754,0
GR	3,7	12,0	1,4	3,0	1 971,9	4 747,0	1 195,2	3 088,0
IE	17 010,0	42 830,0	22 045,2	55 837,0	4 418,3	14 868,0	4 093,2	14 414,0
IT	1 667,2	5 363,0	539,7	1 102,0	28 505,4	80 238,0	22 405,6	58 532,0
HR	5,3	25,0	0,0	0,0	669,1	1 773,0	450,8	1 204,0
LV	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	13,0	1,7	7,0
LT	278,8	434,0	99,3	232,0	259,9	868,0	282,4	797,0
LU	0,7	1,0	0,0	0,0	6,0	31,0	5,1	35,0
MT	0,0	0,0	0,0	0,0	116,4	295,0	177,7	470,0
NL	20 729,6	54 412,0	28 690,0	72 961,0	54 754,0	134 468,0	53 144,9	127 324,0
AT	1 208,5	3 722,0	1 274,2	3 393,0	9 090,1	28 222,0	8 083,9	23 255,0
PL	4 566,6	11 301,0	3 312,9	8 300,0	29 112,9	92 562,0	31 846,3	92 675,0
PT	10,7	51,0	9,5	38,0	639,9	1 935,0	436,3	1 205,0
RO	0,0	0,0	36,0	98,0	484,0	1 333,0	1 312,2	3 319,0
SE	9 783,0	26 093,0	10 407,5	26 973,0	2 912,1	6 219,0	4 352,2	9 732,0
SK	0,0	0,0	0,0	0,0	3 938,2	12 930,0	3 617,4	10 212,0
SI	0,0	0,0	0,0	0,0	197,9	557,0	122,1	315,0
ES	205,7	835,0	26,9	74,0	10 741,9	31 167,0	7 855,1	21 362,0
CZ	47,4	129,0	199,7	516,0	271,5	788,0	753,3	1 987,0
HU	183,5	696,0	96,3	408,0	287,7	876,0	294,8	867,0
CY	0,0	0,0	0,0	0,0	183,8	439,0	371,9	950,0
Drittstaaten²	77,1	417,0	152,2	1 017,0	104 938,9	288 673,0	86 494,3	226 881,0
EG	0,0	0,0	0,0	0,0	20 067,9	55 817,0	15 380,5	39 802,0
DO	0,0	0,0	0,0	0,0	1 970,0	5 607,0	3 228,8	8 838,0
GH	0,0	0,0	0,0	0,0	1 886,4	5 435,0	2 171,7	5 644,0
ID	0,0	0,0	0,0	0,0	1 579,5	4 041,0	3 675,2	9 340,0
MY	0,0	0,0	0,0	0,0	6 749,7	16 519,0	4 155,6	10 413,0
NG	0,0	0,0	0,0	0,0	2 328,0	7 114,0	3 777,0	9 597,0
OM	0,0	0,0	0,0	0,0	8 626,2	23 289,0	6 860,0	17 683,0
SA	0,0	0,0	0,0	0,0	7 570,2	19 526,0	8 300,8	20 955,0
AE	0,0	0,0	0,0	0,0	5 144,6	13 622,0	3 731,6	9 468,0
VN	0,0	0,0	0,0	0,0	3 243,6	8 378,0	8 476,9	20 941,0
Andere³	77,1	417,0	152,2	1 017,0	45 772,8	129 325,0	26 736,2	74 200,0
Anm.: Außenhandel 2024 vorläufig								
1 26 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB); gesamter Außenhandel in den angegebenen Jahren mit dem angegebenen Erzeugniss aufgeführt								
2 Drittstaaten: ausgewählte Staaten mind. 2 Tsd. Tonnen Aus- oder Einfuhr im Jahr 2024								
3 Andere Drittstaaten								
Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 26.03.2025								
Eigene Darstellung in Anlehnung an: StBA, 2025b								
© 2015, BLE 09.04.25								

Tabelle 23: Deutscher Außenhandel mit Schnittkäse und halbfesten Schnittkäse

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2023		2024		2023		2024	
	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro	in Tonnen	in Tsd. Euro
insgesamt	312 328,3	1 859 785,0	313 293,3	1 810 109,0	474 901,4	1 976 981,0	458 746,2	2 088 025,0
EU-Staaten¹	301 095,1	1 755 545,0	298 904,3	1 687 562,0	398 602,9	1 649 810,0	381 833,3	1 725 851,0
BE	5 901,9	29 145,0	7 800,0	38 028,0	23 278,4	99 951,0	22 035,5	98 793,0
BG	610,5	3 562,0	474,0	2 800,0	2 291,5	11 170,0	2 592,0	12 876,0
DK	18 195,1	99 684,0	14 462,2	84 487,0	9 521,3	40 109,0	8 695,6	36 729,0
EE	21,0	71,0	40,3	136,0	429,0	2 389,0	355,9	2 152,0
FI	0,0	0,0	10,7	44,0	5 913,8	28 061,0	5 718,6	27 766,0
FR	23 895,8	206 838,0	19 704,4	167 489,0	5 306,5	35 020,0	6 547,6	45 240,0
GR	1 388,5	10 559,0	1 555,9	10 962,0	33 697,2	124 440,0	38 334,8	160 793,0
IE	2 826,6	17 410,0	3 361,8	17 160,0	1 220,0	7 378,0	1 362,0	7 450,0
IT	9 767,1	83 810,0	9 854,2	83 283,0	66 876,3	274 602,0	66 161,2	297 255,0
HR	25,7	108,0	2,0	10,0	10 769,9	40 640,0	10 735,6	46 587,0
LV	6 990,5	24 831,0	4 447,6	18 563,0	475,2	2 004,0	405,2	1 839,0
LT	161,2	1 066,0	173,2	1 146,0	1 398,5	5 645,0	830,4	3 911,0
LU	903,3	7 224,0	1 136,6	8 420,0	296,9	2 769,0	224,2	2 107,0
MT	0,0	1,0	0,0	0,0	185,4	843,0	192,7	917,0
NL	198 034,1	1 060 925,0	200 197,8	1 037 925,0	72 318,5	270 414,0	52 621,9	225 968,0
AT	23 644,2	140 504,0	26 421,5	155 412,0	21 339,4	111 698,0	22 150,6	111 280,0
PL	1 123,6	5 607,0	2 789,1	12 334,0	13 589,2	53 179,0	13 509,6	60 965,0
PT	67,4	211,0	65,7	215,0	6 573,9	26 253,0	4 869,2	21 610,0
RO	273,8	1 471,0	273,1	1 521,0	15 188,2	69 902,0	15 183,6	72 613,0
SE	409,9	1 453,0	467,9	1 614,0	4 444,3	22 715,0	4 718,9	25 079,0
SK	2 843,7	23 629,0	1 614,1	12 615,0	3 526,2	15 181,0	4 193,0	18 870,0
SI	4,1	21,0	1,9	9,0	5 497,1	24 358,0	5 090,3	24 303,0
ES	1 035,4	12 880,0	1 081,0	10 757,0	39 289,0	169 029,0	40 948,4	187 229,0
CZ	229,3	1 601,0	331,1	1 894,0	27 260,7	99 433,0	25 755,3	108 586,0
HU	133,2	848,0	248,4	1 564,0	25 494,7	102 531,0	25 876,4	112 479,0
CY	2 609,2	22 086,0	2 389,8	19 174,0	2 421,8	10 096,0	2 724,8	12 454,0
Drittstaaten²	11 233,2	104 240,0	14 389,0	122 547,0	76 298,5	327 171,0	76 912,9	362 174,0
BA	19,1	114,0	14,5	79,0	7 348,2	27 841,0	8 058,4	35 783,0
CL	0,0	0,0	0,0	0,0	12 799,8	42 943,0	10 687,2	41 112,0
DO	-	-	-	-	2 496,1	9 074,0	3 173,7	12 701,0
JP	0,0	0,0	0,0	0,0	11 892,9	45 617,0	9 644,0	39 587,0
XK	0,0	0,0	0,0	0,0	3 317,3	12 915,0	3 415,5	15 277,0
CU	0,0	0,0	0,0	0,0	2 411,8	9 710,0	2 269,5	9 700,0
MX	0,0	0,0	0,0	0,0	2 410,0	8 214,0	2 203,0	8 711,0
ME	0,0	0,0	0,0	0,0	3 036,7	11 655,0	3 060,2	13 659,0
MK	0,1	1,0	1,3	12,0	3 243,2	12 140,0	3 479,2	15 283,0
CH	10 117,0	93 694,0	13 498,8	113 946,0	4 082,3	27 904,0	4 770,1	31 819,0
RS	68,4	579,0	44,2	355,0	3 148,5	13 985,0	4 463,4	21 110,0
US	174,4	2 622,0	78,2	1 210,0	4 836,8	24 015,0	4 477,2	23 658,0
GB	246,9	2 239,0	212,8	2 232,0	3 145,7	16 491,0	2 955,8	17 168,0
Andere ³	607,3	4 991,0	539,2	4 713,0	12 129,2	64 667,0	14 255,7	76 606,0
Anm.: Außenhandel 2024 vorläufig								
1 26 EU-Mitgliedsstaaten (ohne GB); gesamter Außenhandel in den angegebenen Jahren mit dem angegebenen Erzeugniss aufgeführt								
2 Drittstaaten: ausgewählte Staaten mind. 2 Tsd. Tonnen Aus- oder Einfuhr im Jahr 2024								
3 Andere Drittstaaten								
Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 26.03.2025								
Eigene Darstellung in Anlehnung an: StBA, 2025b								
© 2015, BLE 09.04.25								

Tabelle 24: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit China

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2023		2024		2023		2024	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	61 072,5	237 403,0	66 473,1	282 223,0	348 495,3	969 872,0	287 468,4	1 051 545,0
Butter	0,0	0,0	0,0	0,0	732,0	3 947,0	373,0	2 387,0
Buttermilcherzeugnisse	0,0	0,0	0,0	0,0	564,6	1 267,0	683,1	1 533,0
Entrahmte Milch ¹	0,4	0,0	0,8	4,0	43 832,6	28 223,0	37 246,5	23 274,0
Friskäse	0,0	0,0	0,0	0,0	325,0	1 485,0	252,6	1 206,0
Hartkäse gesamt	0,0	0,0	13,9	185,0	341,1	1 785,0	276,2	1 716,0
Joghurt mit Zusätzen	0,0	0,0	0,0	0,0	10 090,4	15 226,0	11 861,7	17 019,0
Kasein u. Kaseinate ²	0,0	0,0	0,0	0,0	1 348,1	16 419,0	1 639,6	13 412,0
Kindernahrung	549,8	2 153,0	509,7	1 661,0	18 646,4	318 700,0	25 587,2	441 907,0
Kondensmilch	7,8	34,0	9,9	44,0	1 467,7	2 997,0	1 237,3	2 581,0
Magermilchpulver	5,3	52,0	5,3	55,0	11 906,9	31 980,0	1 946,6	5 216,0
Milcheiweiß ³	0,0	0,0	0,0	0,0	7 739,3	45 914,0	11 257,5	105 176,0
Milchfetterzeugnisse	0,0	0,0	0,0	0,0	626,4	4 190,0	631,2	5 232,0
Milchmischgetränke ⁴	66,5	37,0	291,3	1 546,0	1 311,4	6 589,0	2 091,1	10 046,0
Milchzucker	4,0	5,0	2,7	8,0	19 407,8	35 259,0	20 694,7	26 521,0
Molkenpulver	6,0	12,0	0,0	0,0	31 811,0	50 060,0	26 871,0	41 145,0
Sahne (größer 2 Liter)	0,0	0,0	0,0	0,0	1 837,3	5 651,0	727,8	2 389,0
Sahne (kleiner 2 Liter)	0,0	0,0	0,0	0,0	8 501,4	22 751,0	6 037,2	16 497,0
Lebensmittelzubereitungen ⁵	828,4	7 335,0	1 493,5	10 860,0	13 105,1	213 703,0	16 144,8	222 363,0
Milchpulver f. Futter ⁶	59 547,5	227 455,0	63 917,2	266 870,0	503,4	3 260,0	476,5	2 893,0
Milchmischerzeugnisse ⁵	0,0	0,0	0,0	0,0	3 220,0	4 132,0	1 265,1	1 678,0
Teilentrahmte Milch ¹	3,8	8,0	26,0	55,0	16 187,6	12 011,0	12 012,3	8 741,0
Teilentrahmtes Milchpulver	0,7	13,0	0,0	0,0	770,7	3 305,0	508,0	2 340,0
Vollmilch ¹	1,9	9,0	1,4	12,0	153 216,7	137 217,0	106 869,4	92 930,0
andere Erzeugnisse ⁸	50,4	290,0	201,4	923,0	1 002,4	3 801,0	778,0	3 343,0
Anm.: Außenhandel 2024 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2024: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Kleiner als 2 Liter								
2 Für Nahrungszwecke								
3 Milcheiweiß aus Molke hergestellt								
4 Milchmischgetränke Industrie								
5 Sonstige								
6 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke								
7 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt								
					Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 26.03.2025			
					Eigene Darstellung in Anlehnung an: StBA, 2025b			
					© 2015, BLE 14.04.25			

Tabelle 25: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit den USA

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2023		2024		2023		2024	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	8 139,6	67 656,0	10 112,9	83 297,0	38 288,3	211 961,0	44 905,0	231 628,0
Butter	0,0	0,0	1,4	5,0	1 017,2	5 704,0	1 294,9	7 476,0
Hartkäse	24,6	243,0	128,0	1 930,0	165,2	1 167,0	116,1	707,0
Kasein u. Kaseinate ¹	78,3	692,0	1 259,8	7 858,0	1 715,7	16 619,0	1 490,3	11 761,0
Kindernahrung	191,3	1 799,0	345,2	3 744,0	1 211,1	3 970,0	1 688,7	10 042,0
Milcheiweiß ²	0,3	41,0	19,9	272,0	224,9	2 049,0	240,8	2 545,0
Milchzucker	384,9	1 614,0	1 159,4	4 274,0	360,0	1 233,0	278,4	851,0
Molkenkäse	0,0	0,0	0,0	0,0	278,2	2 451,0	264,3	2 279,0
Öl u. Fett ³	1 390,6	14 955,0	842,7	13 227,0	279,6	1 216,0	1 231,2	3 341,0
Pasta filata Käse	0,0	0,0	3,0	29,0	206,4	1 821,0	301,0	2 310,0
Sahne (kleiner 2 Liter)	0,0	0,0	0,0	0,0	246,2	704,0	632,4	1 963,0
Schmelzkäse	0,2	3,0	0,0	0,0	314,3	2 266,0	556,9	3 624,0
Schnittkäse ⁴	174,4	2 622,0	78,2	1 210,0	4 836,8	24 015,0	4 477,2	23 658,0
Lebensmittelzubereitungen ⁵	1 950,6	25 219,0	1 929,5	28 326,0	4 662,7	52 484,0	5 918,7	58 867,0
Milchpulver Futter ⁶	3 691,4	18 621,0	3 952,1	18 819,0	18 802,9	82 029,0	23 999,7	93 970,0
Milchpulver Nahrung ⁷	12,0	54,0	66,6	1 144,0	99,3	507,0	70,8	356,0
Speiseeis	1,8	12,0	0,2	4,0	2 149,0	11 077,0	1 023,0	5 683,0
andere Erzeugnisse ⁸	239,2	1 781,0	326,9	2 455,0	1 718,8	2 649,0	1 320,6	2 195,0
Anm.: Außenhandel 2024 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2024: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Für Nahrungszwecke								
2 Milcheiweiß aus Molke hergestellt								
3 Öle u. Fette pflanzlichen u. tierischem Ursprungs mit Milchanteilen								
4 Schnittkäse u. halbfester Schnittkäse								
5 Sonstige Lebensmittelzubereitungen								
6 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke								
7 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Nahrungszwecke								
8 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt					Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 26.03.2025			
					Eigene Darstellung in Anlehnung an: StBA, 2025b			
					© 2015, BLE 14.04.25			

Tabelle 26: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit dem Vereinigten Königreich

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2023		2024		2023		2024	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	55 999,3	246 941,0	51 763,6	235 801,0	401 632,0	1 155 530,0	397 314,7	1 143 961,0
Buttermilchpulver	51,0	167,0	71,5	233,0	694,8	1 911,0	480,4	1 892,0
Frischkäse	3 840,1	12 709,0	4 269,2	15 367,0	30 146,6	87 889,0	31 103,7	84 412,0
Hartkäse	4 323,6	32 612,0	4 716,6	35 106,0	997,6	6 191,0	789,5	4 900,0
Joghurt mit Zusätze	249,0	393,0	527,8	834,0	34 905,6	58 045,0	37 912,5	62 240,0
Joghurt ohne Zusätze	0,0	0,0	0,0	0,0	8 508,2	12 010,0	8 953,3	10 489,0
Kasein u. Kaseinate ¹	2,4	56,0	0,5	10,0	121,6	1 842,0	203,2	1 730,0
Kindernahrung	3 485,5	7 732,0	2 924,3	7 464,0	38 845,8	126 193,0	35 463,8	105 840,0
Kondensmilch	282,4	136,0	2,0	23,0	12 352,9	26 099,0	14 907,7	29 604,0
Magermilchpulver	3,2	14,0	47,2	115,0	533,2	1 920,0	467,5	1 658,0
Milcheiweiß ²	30,2	572,0	97,0	1 494,0	3 029,9	20 649,0	3 237,8	37 227,0
Milchmischgetränke	56,7	416,0	34,6	335,0	51 526,4	116 164,0	56 584,0	126 322,0
Milchzucker	157,3	151,0	194,7	154,0	2 788,4	5 111,0	3 350,3	5 762,0
Molkenkäse	165,1	719,0	1,4	10,0	116,8	757,0	163,0	1 045,0
Molkenpulver	215,2	231,0	215,5	251,0	7 730,7	18 786,0	6 930,9	11 635,0
Öl u. Fett ³	313,7	2 970,0	213,9	1 932,0	22 285,5	35 534,0	16 925,6	25 734,0
Pasta filata Käse	74,2	300,0	44,5	200,0	10 259,8	36 619,0	7 830,3	30 442,0
Sahne ⁴	1 576,5	3 825,0	1 489,9	4 862,0	769,0	2 523,0	790,0	2 741,0
Sahne ⁵	10,9	176,0	11,2	179,0	679,3	2 178,0	765,7	2 667,0
Schmelzkäse	48,1	374,0	747,2	4 000,0	5 725,9	30 018,0	4 262,2	23 117,0
Schnittkäse ⁶	246,9	2 239,0	212,8	2 232,0	3 145,7	16 491,0	2 955,8	17 168,0
Lebensmittelzubereitungen ⁷	2 901,9	54 615,0	3 169,3	55 144,0	37 282,4	189 191,0	37 363,3	195 821,0
Milchpulver für Futter ⁸	33 311,7	111 374,0	26 760,9	86 381,0	89 136,6	250 254,0	88 729,5	250 356,0
Milchpulver für Nahrung ⁹	3,0	28,0	3,9	35,0	752,9	5 322,0	676,2	5 864,0
Milchmischerzeugnisse ⁷	0,9	5,0	0,0	0,0	8 440,1	18 450,0	7 656,6	15 714,0
Speiseeis	4 428,5	13 933,0	5 801,9	18 182,0	16 798,9	62 781,0	18 564,1	66 326,0
Teilentrahmte Milch ⁵	0,0	0,0	0,0	0,0	6 203,6	3 579,0	5 375,4	3 181,0
Teilentrahmtes Milchpulver	47,9	167,0	74,5	257,0	1 588,4	7 711,0	1 911,2	9 183,0
Vollmilchpulver	0,0	0,0	0,0	0,0	407,8	2 937,0	399,8	3 027,0
Weichkäse	2,7	31,0	0,0	0,0	426,9	2 761,0	609,6	3 618,0
andere Erzeugnisse ¹⁰	170,7	996,0	131,3	1 001,0	5 430,7	5 614,0	1 951,8	4 246,0
Anm.: Außenhandel 2024 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2024: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Für Nahrungszwecke								
2 Milcheiweiß aus Molke hergestellt								
3 Öle u. Fette pflanzlichen u. tierischem Ursprungs mit Milchanteilen								
4 Größer als 2 Liter								
5 Kleiner als 2 Liter								
6 Schnittkäse u. halbfester Schnittkäse								
7 Sonstige								
8 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke								
9 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Nahrungszwecke								
10 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt								
Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 26.03.2025								
Eigene Darstellung in Anlehnung an: StBA, 2025b								
© 2015, BLE 15.04.25								

Tabelle 27: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit Russland

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2023		2024		2023		2024	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	318,8	922,0	1 200,9	1 547,0	30 755,8	176 372,0	19 578,6	130 784,0
Kindernahrung	11,4	21,0	28,0	63,0	6 202,2	28 095,0	2 689,5	9 297,0
Milchmischgetränke ¹	0,0	0,0	0,0	0,0	433,8	2 346,0	471,8	2 261,0
Milchmischgetränke ²	0,0	0,0	0,0	0,0	609,8	5 198,0	215,6	1 817,0
Lebensmittelzubereitungen ³	4,4	88,0	12,7	150,0	14 268,1	116 040,0	13 697,0	105 076,0
Milchpulver für Futter ⁴	196,4	258,0	931,2	726,0	9 030,1	23 636,0	2 414,2	11 575,0
andere Erzeugnisse ⁵	106,6	555,0	229,0	608,0	211,8	1 057,0	90,5	758,0
Anm.: Außenhandel 2024 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2024: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Kleiner als 2 Liter								
2 Größer als 2 Liter								
3 Sonstige Lebensmittelzubereitungen								
4 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke								
5 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt								
					Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 26.03.2025			
					Eigene Darstellung in Anlehnung an: StBA, 2025b			
					© 2015, BLE 16.04.25			

Tabelle 28: Deutscher Außenhandel mit Milch und Milcherzeugnissen mit der Ukraine

Merkmal	Einfuhr				Ausfuhr			
	2023		2024		2023		2024	
	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro	Tonnen	Tsd. Euro
insgesamt	4 493,8	16 866,0	8 084,2	25 564,0	28 119,3	97 055,0	29 035,0	103 806,0
Butter	11,2	61,0	15,2	109,0	270,8	1 505,0	215,5	1 453,0
Frischkäse	273,3	776,0	1 362,5	4 643,0	2 635,3	10 982,0	2 486,4	10 847,0
Kasein u. Kaseinate ¹	454,2	3 013,0	467,8	2 603,0	0,8	6,0	1,8	13,0
Kindernahrung	173,4	322,0	207,1	389,0	773,5	5 098,0	883,3	6 438,0
Kondensmilch	1 045,2	2 370,0	2 577,6	5 597,0	0,0	0,0	16,8	12,0
Magermilchpulver	0,0	0,0	0,0	0,0	392,7	1 392,0	577,2	1 777,0
Milchfetterzeugnisse	0,0	0,0	0,0	0,0	200,3	1 698,0	220,0	1 907,0
Milchmischgetränke	0,0	0,0	19,2	6,0	912,4	1 497,0	780,9	1 341,0
Molkenpulver	0,0	0,0	0,0	0,0	845,1	818,0	1 300,9	1 320,0
Pasta filata Käse	0,0	0,0	0,0	0,0	757,4	3 716,0	873,3	4 412,0
Schmelzkäse	0,0	0,0	5,8	23,0	1 707,7	8 577,0	1 708,9	8 417,0
Schnittkäse ²	0,0	0,0	0,0	0,0	969,1	6 603,0	946,1	6 371,0
Lebensmittelzubereitungen ³	0,1	0,0	33,9	148,0	2 621,3	21 468,0	3 384,6	27 829,0
Milchpulver für Futter ⁴	55,4	81,0	2,2	5,0	14 029,9	26 478,0	13 911,4	25 197,0
Speiseeis	1 904,6	6 570,0	3 156,8	10 873,0	16,9	177,0	10,3	67,0
Weichkäse	3,8	14,0	3,7	17,0	370,8	2 691,0	323,4	2 293,0
andere Erzeugnisse ⁵	572,6	3 659,0	232,4	1 151,0	1 615,3	4 349,0	1 394,2	4 112,0
Anm.: Außenhandel 2024 vorläufig; Auswahl Erzeugnisse: Einfuhr und/oder Ausfuhr 2024: Waren im Umfang von min. 10 Tsd. Tonnen und/oder einem Wert von min. 1 Mio. Euro								
1 Für Nahrungszwecke								
2 Schnittkäse u. halbfester Schnittkäse								
3 Sonstige Lebensmittelzubereitungen								
4 Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform für Futterzwecke								
5 Andere Erzeugnisse, nicht in der Liste aufgeführt								
					Quelle: Statistisches Bundesamt; Stand: 26.03.2025			
					Eigene Darstellung in Anlehnung an: StBA, 2025b			
					© 2015, BLE 16.04.25			

Tabelle 29: Anzahl der Milchkühe in den EU-Staaten nach Kalenderjahren

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024	Veränd. Vorjahr
	Angaben Tiere in Tsd. Stück									in Prozent
EU¹	25 203,7	22 977,5	21 466,9	21 421,4	20 522,1	20 212,5	20 073,8	19 912,0	19 214,4	- 3,5
BE	629,4	548,2	517,7	528,8	537,9	537,3	543,7	535,6	518,4	- 3,2
BG ²	362,6	347,8	313,6	283,0	241,9	230,3	212,8	202,4	189,5	- 6,4
CZ	529,0	437,1	375,4	369,1	357,0	362,4	356,7	357,7	357,7	+ 0,0
DK	644,0	558,0	573,0	570,0	565,0	559,0	556,0	546,8	542,8	- 0,7
DE	4 563,6	4 163,6	4 181,7	4 284,6	3 921,4	3 832,7	3 809,7	3 712,8	3 589,4	- 3,3
EE	131,0	113,1	96,5	90,6	84,3	83,7	83,7	83,4	82,9	- 0,6
IE	1 152,8	995,8	1 006,9	1 239,9	1 456,1	1 505,3	1 510,3	1 510,9	1 481,3	- 2,0
GR	180,0	152,3	144,0	111,0	90,0	91,3	80,5	88,2	79,5	- 9,9
ES	1 140,6	1 017,9	845,3	844,1	810,7	808,9	810,0	785,6	774,0	- 1,5
FR ²	4 153,3	3 895,4	3 718,0	3 637,0	3 405,7	3 322,0	3 230,9	3 164,6	3 073,8	- 2,9
HR ²	255,4	231,7	206,5	152,0	110,0	102,0	79,0	71,0	70,0	- 1,4
IT ²	2 065,0	1 848,3	1 746,1	1 826,5	1 871,3	1 844,4	1 865,0	1 808,0	1 764,0	- 2,4
CY	23,5	24,6	23,4	26,2	39,5	38,9	38,2	38,7	38,7	+ 0,1
LV ²	204,5	185,2	164,1	162,4	136,0	131,2	127,8	119,0	113,0	- 5,0
LT ²	438,4	416,5	359,8	300,5	232,9	225,2	224,2	212,0	201,5	- 5,0
LU	43,6	41,1	46,0	49,1	54,23	54,57	55,33	55,21	54,98	- 0,4
HU	355,0	285,0	239,0	250,0	246,6	280,9	277,9	265,5	268,3	+ 1,1
MT	9,3	7,8	6,4	6,4	6,1	5,9	6,1	5,9	5,8	- 1,9
NL	1 532,0	1 486,0	1 518,0	1 717,0	1 569,0	1 554,0	1 570,0	1 552,0	1 521,0	- 2,0
AT	621,0	534,4	532,7	534,1	524,8	526,5	550,6	543,0	535,8	- 1,3
PL ²	2 982,4	2 754,8	2 529,4	2 134,1	2 125,7	2 035,2	2 037,3	2 243,3	1 960,3	- 12,6
PT	329,0	285,0	243,2	243,3	232,8	230,0	221,5	218,8	213,5	- 2,4
RO ²	1 692,0	1 625,4	1 178,6	1 190,7	1 121,9	1 081,9	1 075,6	1 056,7	1 055,0	- 0,2
SI ²	140,2	120,3	109,5	112,8	99,2	100,9	93,3	94,7	92,0	- 2,9
SK	242,5	198,6	159,3	139,3	122,1	120,1	116,9	114,9	114,1	- 0,7
FI	357,9	313,0	284,3	282,2	255,6	248,5	243,2	236,3	228,4	- 3,4
SE	425,8	390,7	348,6	336,8	304,4	299,6	297,7	289,0	288,9	- 0,0
Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Anzahl in den EU-Mitgliedsstaaten in den einzelnen Jahren immer u. für alle Jahre einheitl. Summen der aufgeführten Staaten gebildet;										
Zählung Tiere November/Dezember										
1 27 EU-Staaten; ohne GB; Zeitreihenbruch, vorläufig										
2 Jahr 2024: BG, FR; HR, IT, LV, LT, PL, RO, SI: vorläufig										
Quelle: Eurostat, Stand: 13.05.2025										
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Eurostat, 2025										
© 2019, BLE 14.05.25										

Tabelle 30: Erzeugerpreis für ökologisch erzeugte Rohmilch in den EU-Mitgliedsstaaten nach Monaten im Jahr 2024

Merkmal	Jahr 2024												Veränderung
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Vormonat
	Preis in Ct/kg												Angabe in %
BE	50,73	50,73	50,78	50,91	50,38	50,16	50,60	51,32	54,09	56,26	57,82	58,31	+ 0,85
BG	61,90	61,57	61,54	61,57	61,79	61,82	61,94	62,20	62,61	65,15	65,50	66,79	+ 1,97
CZ	47,62	46,76	46,56	46,61	47,54	47,60	46,99	46,96	48,71	49,05	50,85	52,37	+ 2,99
DK	51,23	51,24	52,30	52,15	52,68	53,09	55,09	55,89	56,84	58,85	61,81	63,81	+ 3,24
DE	56,87	56,30	56,34	55,83	55,64	55,45	55,69	56,27	58,14	60,86	62,68	63,40	+ 1,15
EE	.	36,58	37,25	40,00	40,62	42,10	43,01	42,23	42,60	44,58	44,59	45,67	+ 2,42
IE	61,94	59,60	56,94	51,09	51,31	52,37	52,50	52,61	54,70	55,37	65,95	66,20	+ 0,38
GR	59,09	59,49	58,47	58,95	59,33	58,71	59,21	58,97	59,11	56,72	60,44	60,64	+ 0,33
ES	62,23	61,75	61,36	58,61	59,32	58,54	57,96	58,06	59,32	60,10	59,42	60,10	+ 1,14
FR	51,44	50,00	48,52	44,84	44,72	48,52	50,15	48,53	52,74	53,95	53,91	53,43	- 0,89
HR	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
IT	59,58	.	64,38	64,13	64,56	64,56	65,50	65,50	66,75	68,50	70,50	70,50	+ 0,00
CY	102,46	103,58	103,25	103,37	102,84	102,74	103,34	103,95	103,89	103,59	103,43	104,22	+ 0,76
LV	36,87	37,03	37,08	37,12	37,03	36,68	36,33	36,21	36,82	39,83	43,11	45,55	+ 5,66
LT	47,98	46,00	45,68	45,32	44,37	41,87	41,32	43,05	46,17	54,58	58,05	58,27	+ 0,38
LU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
HU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
MT	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
NL	58,76	57,75	59,25	58,50	58,50	59,13	59,50	60,00	63,00	62,25	63,38	64,81	+ 2,26
AT	53,87	53,81	54,28	54,67	54,21	54,52	54,33	54,67	56,23	57,82	58,69	.	x
PL	61,98	63,23	62,75	61,52	60,44	59,93	62,30	60,60	61,63	63,32	67,89	66,91	- 1,44
PT	56,30	54,81	54,21	54,96	54,71	51,96	50,38	51,58	53,58	53,32	54,41	54,24	- 0,31
RO	48,69	42,97	42,41	41,40	41,02	40,75	41,22	40,93	41,29	44,34	44,17	43,98	- 0,43
SI	55,72	55,06	55,21	55,59	54,91	53,48	53,66	54,44	56,92	58,54	58,83	59,13	+ 0,51
SK	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
SE	49,40	49,16	49,89	49,02	48,80	49,21	50,14	51,41	54,42	58,65	60,85	58,40	- 4,03
EU ¹	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	x
Anm.: Ökologisch erzeugte Rohmilch												Quelle: Europäische Kommission, App Update: 03.06.2025	
1 EU-Durchschnitt												Eigene Darstellung in Anlehnung an: EU-Kommission (2025a)	
												© 2017, BLE 03.06.25	

Tabelle 31: Rohmilcherzeugung in Australien, Neuseeland, den USA und dem Vereinigten Königreich nach Kalenderjahren

Australien								
Merkmal	2014/2015	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	Veränd. Vorj.
								in Prozent
Juli	680	621	648	631	587	587	596	+ 1,5
August	793	713	738	716	679	683	702	+ 2,8
September	991	884	894	873	821	825	837	+ 1,5
Oktober	1 131	991	991	976	915	933	945	+ 1,3
November	1 063	928	932	929	843	896	894	- 0,2
Dezember	975	889	874	867	814	831	823	- 1,0
Januar	858	754	785	738	714	749	729	- 2,7
Februar	704	638	636	600	570	619	590	- 4,7
März	713	664	647	616	598	614	613	- 0,2
April	687	638	643	603	595	610	...	x
Mai	730	676	691	630	642	664	...	x
Juni	700	642	644	584	594	614	...	x
Jul bis Jun	10 024	9 039	9 124	8 765	8 372	8 627	...	x
Merkmal	2015	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränd. Vorj.
								in Prozent
Jan bis Dez	10 091	9 089	9 038	8 430	8 468	8 667	...	x
Veränderung Vorjahr in %	+ 3,0	+ 2,9	- 0,6	- 6,7	+ 0,5	+ 2,4	x	x
Neuseeland								
Merkmal	2014/2015	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	Veränd. Vorj.
								in Prozent
Juni	136	226	230	234	234	230	228	- 0,9
Juli	195	274	286	305	288	286	310	+ 8,4
August	1 390	1 394	1 468	1 397	1 329	1 301	1 418	+ 9,0
September	2 752	2 664	2 708	2 590	2 507	2 497	2 600	+ 4,1
Oktober	3 299	3 213	3 240	3 133	3 025	3 016	3 078	+ 2,1
November	3 045	3 003	2 928	2 884	2 834	2 820	2 878	+ 2,1
Dezember	2 809	2 722	2 741	2 603	2 588	2 612	2 649	+ 1,4
Januar	2 481	2 454	2 474	2 324	2 352	2 324	2 385	+ 2,6
Februar	1 861	1 875	1 932	1 773	1 814	1 914	1 865	- 2,6
März	1 749	1 680	1 844	1 809	1 815	1 752	1 763	+ 0,6
April	1 396	1 356	1 514	1 429	1 526	1 463	...	x
Mai	796	905	974	911	978	917	...	x
Jun bis Mai	21 909	21 766	22 339	21 392	21 290	21 132	...	x
Merkmal	2015	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränd. Vorj.
								in Prozent
Jan bis Dez	21 537	21 871	21 884	21 051	21 247	21 531	...	x
Veränderung Vorjahr in %	- 1,4	+ 0,4	+ 0,1	- 3,8	+ 0,9	+ 1,3	x	x

noch: **Tabelle 31: Rohmilcherzeugung in Australien, Neuseeland, den USA und dem Vereinigten Königreich nach Kalenderjahren**

Vereinigte Staaten von Amerika								
Merkmal	2015	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränd. Vorj.
								in Prozent
Januar	8 022	8 562	8 784	8 641	8 758	8 656	8 697	+ 0,5
Februar	7 333	8 117	8 022	7 956	8 037	8 249	8 040	- 2,5
März	8 203	8 801	8 980	8 943	8 986	8 924	9 003	+ 0,9
April	8 068	8 475	8 777	8 685	8 711	8 655	...	x
Mai	8 359	8 606	9 006	8 961	9 005	8 901	...	x
Juni	7 940	8 352	8 592	8 582	8 595	8 449	...	x
Juli	8 013	8 508	8 662	8 700	8 611	8 581	...	x
August	7 894	8 451	8 492	8 625	8 540	8 576	...	x
September	7 537	8 179	8 173	8 274	8 247	8 283	...	x
Oktober	7 770	8 438	8 447	8 532	8 457	8 516	...	x
November	7 570	8 211	8 171	8 248	8 188	8 159	...	x
Dezember	7 926	8 551	8 523	8 575	8 542	8 508	...	x
Jan bis Dez	94 634	101 250	102 628	102 721	102 676	102 451	...	x
Veränderung Vorjahr in %	+ 1,3	+ 2,2	+ 1,4	+ 0,1	- 0,0	- 0,2	x	x
Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland								
Merkmal	2014/2015	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	Veränd. Vorj.
								in Prozent
April	1 317	1 379	1 369	1 395	1 373	1 373	1 350	- 1,7
Mai	1 373	1 437	1 425	1 448	1 423	1 431	1 420	- 0,2
Juni	1 278	1 327	1 319	1 338	1 305	1 313	1 314	+ 0,7
Juli	1 262	1 305	1 299	1 287	1 272	1 283	1 284	+ 0,9
August	1 213	1 243	1 237	1 236	1 218	1 226	1 229	+ 0,9
September	1 182	1 191	1 195	1 189	1 186	1 171	1 188	+ 0,2
Oktober	1 191	1 228	1 241	1 231	1 252	1 220	1 263	+ 0,9
November	1 154	1 198	1 226	1 198	1 228	1 195	1 259	+ 2,5
Dezember	1 191	1 263	1 292	1 255	1 266	1 263	1 316	+ 3,9
Januar	1 229	1 286	1 292	1 270	1 282	1 279	1 320	+ 3,0
Februar	1 134	1 217	1 184	1 163	1 189	1 223	1 211	+ 1,9
März	1 300	1 347	1 380	1 350	1 361	1 360	1 414	+ 3,9
Apr bis Mrz	14 826	15 421	15 457	15 360	15 355	15 336	15 569	x
Merkmal	2015	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränd. Vorj.
								in Prozent
Jan bis Dez	15 195	15 453	15 433	15 306	15 307	15 485	...	x
Veränderung Vorjahr in %	+ 2,6	+ 0,1	- 0,1	- 0,8	+ 0,0	+ 1,2	x	x
Anm.: Quellen: Australien: www.dairyaustralia.com.au ; Neuseeland: www.dcanz.com ; USA: USDA;								
Vereinigtes Königreich: ahdb.org.uk Quelle: Milk Market Observatory, Letztes Update: 21.05.2025								
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milk Market Observatory, 2025								
© 2018, BLE 04.06.25								

Tabelle 32: Mengenmäßiger Außenhandel der 27 EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren

Einfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten							
Merkmal	2010	2015	2020	2022	2023	2024	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen						in Prozent
Frischmilch	314 879,1	550 255,4	674 418,2	643 892,8	711 284,1	754 062,1	+ 6,0
Joghurt	21 302,8	32 502,0	21 519,4	13 433,4	11 611,9	12 043,1	+ 3,7
Sauermilcherzeugnisse	13 654,3	12 742,7	37 853,9	73 283,8	39 391,6	32 414,9	- 17,7
Sahne	64 406,3	19 830,0	44 301,6	28 907,0	28 947,7	27 155,1	- 6,2
Butter	43 839,7	21 781,0	27 928,0	41 352,6	30 480,8	12 932,6	- 57,6
Butteröl	13 418,3	32 397,4	19 942,3	27 118,5	22 793,7	22 804,7	+ 0,0
Käse	164 199,5	187 431,2	222 670,1	186 999,6	173 724,6	187 118,5	+ 7,7
Vollmilchpulver	30 069,9	38 757,0	27 421,4	19 732,1	17 999,3	15 635,8	- 13,1
Magermilchpulver	20 193,8	52 893,0	36 161,6	36 252,7	36 032,4	41 017,4	+ 13,8
Molkenpulver	45 820,5	56 532,2	51 904,8	47 263,1	44 109,4	45 760,5	+ 3,7
Kondensmilch	8 015,1	27 958,1	33 627,9	37 914,0	39 796,9	42 866,8	+ 7,7
Kasein u. Kaseinate	27 310,7	23 022,8	18 399,3	16 412,0	11 561,9	12 261,8	+ 6,1
Milcheiweiß	5 076,2	21 122,2	11 824,9	31 837,6	33 492,4	35 487,8	+ 6,0
Milchzucker	16 928,1	15 616,0	23 441,5	35 187,7	49 179,1	45 579,9	- 7,3
zusammen	789 114,4	1 092 841,0	1 251 414,9	1 239 587,1	1 250 405,9	1 287 141,1	+ 2,9
Ausfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten							
Merkmal	2010	2015	2020	2022	2023	2024	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tonnen						in Prozent
Frischmilch	440 165,6	882 490,3	1 261 452,7	1 062 941,7	988 447,2	1 158 443,6	+ 17,2
Joghurt	172 691,6	180 136,1	225 362,3	228 156,9	239 837,7	330 015,9	+ 37,6
Sauermilcherzeugnisse	271 715,1	305 099,7	308 792,6	282 246,2	261 740,5	211 633,5	- 19,1
Sahne	86 701,5	134 333,2	221 106,2	255 546,9	248 168,9	265 998,9	+ 7,2
Butter	193 592,2	186 891,8	261 030,2	218 611,6	249 591,4	244 113,9	- 2,2
Butteröl	32 282,1	67 516,6	46 686,0	31 007,3	32 806,9	26 741,9	- 18,5
Käse	1 073 318,9	1 159 090,5	1 401 761,4	1 333 305,6	1 385 503,0	1 388 324,3	+ 0,2
Vollmilchpulver	443 480,8	385 990,1	344 828,9	233 956,7	260 151,1	208 991,4	- 19,7
Magermilchpulver	402 224,5	706 557,8	831 025,7	707 071,9	775 470,1	717 611,0	- 7,5
Molkenpulver	417 592,1	571 194,8	692 240,1	661 289,3	690 730,4	742 276,3	+ 7,5
Kondensmilch	297 963,1	410 344,8	338 222,9	294 707,4	319 477,2	319 319,9	- 0,0
Kasein u. Kaseinate	57 839,1	83 021,8	83 341,7	86 902,7	81 709,3	85 176,6	+ 4,2
Milcheiweiß	9 683,9	28 855,1	56 721,9	48 378,8	49 594,2	55 608,7	+ 12,1
Milchzucker	145 183,8	172 860,6	288 799,8	244 235,9	242 197,3	263 280,2	+ 8,7
zusammen	4 044 434,2	5 274 383,2	6 361 372,3	5 688 358,8	5 825 425,3	6 017 536,3	+ 3,3
Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Anzahl in den EU-Mitgliedsstaaten in den							
Jahren immer u. für alle Jahre einheitl. Summen der 27 EU-Mitgliedsstaaten gebildet (Stand: 27 EU-Staaten, Jahr 2020, ohne GB)							
Quelle: Eurostat (Comext), Statistisches System 4 (Gesamthandel, einschl. vorübergehend importierter oder exportierter Waren							
zur Weiterverarbeitung); Letztes Update: 14.05.2025							
Eigene Darstellung in Anlehnung an: EU-Kommission, 2025b							
© 2023, BLE 04.06.25							

Tabelle 33: Wertmäßiger Außenhandel der 27 EU-Staaten mit Drittstaaten mit ausgewählten Erzeugnissen nach Kalenderjahren

Einfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten							
Merkmal	2010	2015	2020	2022	2023	2024	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tsd. Euro						in Prozent
Frischmilch	122 246,2	190 283,6	229 543,8	348 098,8	318 782,1	371 033,6	+ 16,4
Joghurt	41 288,5	58 352,6	38 933,4	23 538,1	23 866,1	25 113,6	+ 5,2
Sauermilcherzeugnisse	11 329,5	18 575,6	31 645,6	53 979,4	30 450,1	24 925,1	- 18,1
Sahne	129 033,7	38 940,6	75 073,1	57 049,4	69 043,8	76 190,9	+ 10,4
Butter	113 750,7	62 722,7	94 976,3	249 620,1	142 074,6	77 968,1	- 45,1
Butteröl	50 335,9	101 961,6	83 650,9	195 498,2	135 061,1	161 285,5	+ 19,4
Käse	665 439,4	867 199,7	1 034 448,5	1 098 911,6	1 058 846,0	1 168 137,2	+ 10,3
Vollmilchpulver	77 800,7	92 984,1	70 526,9	80 134,1	72 340,2	57 500,8	- 20,5
Magermilchpulver	37 169,0	65 752,6	73 816,6	118 047,2	87 203,3	98 860,6	+ 13,4
Molkenpulver	35 930,9	42 663,7	57 342,4	67 991,8	55 593,9	49 397,0	- 11,1
Kondensmilch	8 806,6	29 743,9	28 194,1	42 963,7	32 901,9	41 018,4	+ 24,7
Kasein u. Kaseinate	157 976,3	138 412,3	103 909,7	163 150,4	101 809,1	75 768,8	- 25,6
Milcheiweiß	27 971,7	98 142,3	91 167,4	164 987,1	163 069,9	201 489,9	+ 23,6
Milchzucker	17 683,2	25 228,0	36 974,1	36 619,9	28 384,1	26 234,7	- 7,6
zusammen	1 496 762,3	1 830 963,3	2 050 202,7	2 700 589,9	2 319 426,4	2 454 924,1	+ 5,8
Ausfuhr von ausgewählten Milcherzeugnissen in die EU-Staaten							
Merkmal	2010	2015	2020	2022	2023	2024	Veränderung gegen Vorjahr
	Angaben in Tsd. Euro						in Prozent
Frischmilch	203 842,5	501 385,2	729 079,8	784 924,6	742 411,5	655 219,0	- 11,7
Joghurt	213 045,0	287 017,0	349 515,4	406 243,1	493 201,6	640 130,8	+ 29,8
Sauermilcherzeugnisse	335 809,6	420 957,6	468 343,7	563 798,2	513 479,3	429 608,0	- 16,3
Sahne	175 753,6	283 029,2	566 346,1	858 179,8	843 361,4	912 479,1	+ 8,2
Butter	700 916,8	732 705,5	1 189 731,0	1 555 797,5	1 609 480,4	1 810 809,8	+ 12,5
Butteröl	133 724,9	252 323,6	205 909,9	235 897,9	225 760,2	221 242,4	- 2,0
Käse	4 276 320,9	5 015 061,1	6 208 059,0	7 725 767,4	8 159 550,2	8 473 851,8	+ 3,9
Vollmilchpulver	1 300 620,9	1 173 530,9	1 179 790,5	1 144 298,5	1 102 170,4	922 790,7	- 16,3
Magermilchpulver	938 222,2	1 509 382,1	2 000 181,6	2 635 015,8	2 139 864,1	1 888 373,8	- 11,8
Molkenpulver	476 306,5	767 723,3	958 436,0	1 242 124,7	1 015 376,0	1 082 035,0	+ 6,6
Kondensmilch	408 842,9	648 766,5	534 666,4	595 893,7	693 336,3	701 847,9	+ 1,2
Kasein u. Kaseinate	356 193,1	543 667,7	582 794,3	1 013 173,9	842 452,2	640 256,0	- 24,0
Milcheiweiß	43 292,1	172 333,0	275 817,8	540 951,3	358 819,0	562 459,8	+ 56,8
Milchzucker	157 908,4	207 053,7	366 133,5	465 025,1	440 018,3	412 607,4	- 6,2
zusammen	9 720 799,5	12 514 936,2	15 614 804,9	19 767 091,6	19 179 280,8	19 353 711,3	+ 0,9
Anm.: Zur besseren Vergleichbarkeit wurden entgegen der tatsächl. Anzahl in den EU-Mitgliedsstaaten in den Jahren immer u. für alle Jahre einheitl. Summen der 27 EU-Mitgliedsstaaten gebildet (Stand: 27 EU-Staaten, Jahr 2020, ohne GB)							
Quelle: Eurostat (Comext), Statistisches System 4 (Gesamthandel, einschl. vorübergehend importierter oder exportierter Waren zur Weiterverarbeitung); Letztes Update: 14.05.2025							
Eigene Darstellung in Anlehnung an: EU-Kommission, 2025b							
© 2023, BLE 04.06.25							

Glossar Fachbegriffe und Definitionen

In der Folge werden ausgewählte Fachbegriffe und Definitionen erklärt. Weitere umfangreiche Daten und Informationen wie z. B. Definitionen und Begriffe, Zeichenerklärungen, Umrechnungsfaktoren Rohmilch sind auf der Internetseite der BLE hinterlegt:

www.ble.de/milch

1. Abnehmer von Milch

Abnehmer von Milch nach Rohmilchgüteverordnung ist, wer Anlieferungsmilch von Milcherzeugern erwirbt, sofern im Durchschnitt eines Jahres täglich 500 Liter Anlieferungsmilch oder mehr erworben und angeliefert werden (RohmilchGütV, 2021).

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MVO) gehören Abnehmer von Milch zu den meldepflichtigen milchwirtschaftlichen Unternehmen (MarktOWMeldV, 2024).

2. Außenhandel

Zum Außenhandel zählt der gesamte grenzüberschreitende Warenverkehr, der alle Waren umfasst, die von Deutschland ein- und ausgeführt werden. Die Erhebung der Außenhandelsstatistik nach dem Außenhandelsstatistikgesetz (AHStatG, 2021) ist als Totalerhebung konzipiert.

Bei der Datengewinnung wird zwischen Intrahandel (Handel mit EU-Mitgliedstaaten) und Extrahandel (Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten) unterschieden. Daten des Intrahandels werden über direkte Firmenbefragung bei den Unternehmen (Qualitätsbericht Statistisches Bundesamt) gewonnen. Firmen, deren innergemeinschaftlicher Warenverkehr je Verkehrsrichtung im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von derzeit 500 Tsd. Euro bei der Versendung und 800 Tsd. Euro bei den Eingängen nicht übersteigen, sind von der Meldung befreit. Die Meldung des Extrahandels ist integraler Bestandteil der Zollanmeldungen.

In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes wird in der Regel für die eingeführten Waren das Ursprungsland und für die ausgeführten Waren das Bestimmungsland ausgewiesen (StBA, 2023). Diese Vorgehensweise ist in der Berichterstattung berücksichtigt.

3. Berichtszeitraum

Als Berichtszeitraum für die Ausweisungen in dem „Bericht zur Markt- und Versorgungslage Milch und Milcherzeugnisse“ sowie der Nationalen Versorgungsbilanz Milch und Milcherzeugnisse ist das Kalenderjahr (01. Januar bis zum 31. Dezember) definiert. Bei anderen Veröffentlichungen können auch abweichende Zwölfmonatszeiträume verwendet werden (Dokumentation „Nationale Versorgungsbilanzen Milch und Milcherzeugnisse“).

4. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderung ergibt sich aus der Subtraktion des Anfangsbestandes (erster Tag) vom Endbestand (letzter Tag) des gleichen Berichtszeitraums.

Die Bestände an lagerfähigen Produkten in milchwirtschaftlichen Unternehmen, Absatzzentralen, Öffentlicher und Privater Lagerhaltung werden für die Berechnungen „Verfügbar zum Verbrauch“ herangezogen (u. a. Käse, Butter, Trocken- und Kondensmilcherzeugnisse). Sie können aufgrund ihrer Haltbarkeit Reserven für die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung darstellen.

5. Butter

Butter ist eine Emulsion überwiegend nach dem Typ Wasser in Öl und hat einen MilCHFettgehalt zwischen 80 % und 90 %. Butter darf die Höchstanteile von 16 % Wasser sowie 2 % fettfreier Trockenmasse aufweisen. (EU, 2024)

Butter kann ein Ausgangsprodukt für die Herstellung von MilCHFett- und MilChstreichfetterzeugnissen mit unterschiedlichen Fettgehalten sein.

Bei der Berechnung der Butterherstellung werden nur die Mengen betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden. Die Herstellung von Butter aus dem Rohstoff Butter wird dagegen in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt, da diese Butter bereits bei der ersten Butterherstellung erfasst wurde.

6. Buttermilch

Buttermilch fällt bei der Butterherstellung als Kuppel-/Koppelprodukt an. Sie kann als Ausgangsprodukt für andere Nahrungsmittel und zur Verfütterung genutzt werden. Als Nahrungsmittel wird Buttermilch den Frischmilcherzeugnissen zugeordnet.

7. Butterwert

Um eine Vergleichbarkeit der MilCHFett- und MilChstreichfetterzeugnisse mit Butter zu gewährleisten, werden die Produktgewichte in Butterwert umgerechnet und ausgewiesen. Dafür werden die Fetteinheiten der MilCHFett- und MilChstreichfetterzeugnisse durch den angenommenen Standardfettgehalt von Butter (83 %) dividiert.

8. Dauermilcherzeugnisse

Dauermilcherzeugnisse werden durch Vorkonzentration, Eindampfung und Trocknung von Milcherzeugnissen gewonnen. Die Konsistenz der Erzeugnisse kann flüssig, pastös oder pulverisiert sein. Die Dauermilcherzeugnisse zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit aus. Neben der Kondensmilch werden Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver zu den Dauermilcherzeugnissen gerechnet.

9. Frischmilcherzeugnisse

Zu Frischmilcherzeugnissen werden gezählt: Konsummilch (Vollmilch, teilentrahmte Milch, entrahmte Milch, Sonstige Konsummilch, Vorzugsmilch, direkt vermarktete Milch und Naturalentnahmen im Erzeugerhaushalt), Sahnerzeugnisse, Buttermilcherzeugnisse, Sauermilch-, Kefir-, Joghurt- und Milchmischerzeugnisse sowie Milchmischgetränke.

10. Gebietsstände

Als Gebietsstände werden in der vorliegenden Veröffentlichung die Landkreise und Kreisfreien Städte, die Bundesländer und/oder die Bundesrepublik Deutschland als Grundlage betrachtet. Eventuell Zusammenfassungen von Gebietsständen können aus fachlichen Gründen oder zum Schutz einzelbetrieblicher Daten vorgenommen werden.

11. Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere

Das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere hat als wesentliche Ziele die Speicherung und Auswertung von Daten in einer zentralen Datenbank (HI-Tier-Datenbank) für die Herkunftssicherung, Überwachung und Rückverfolgbarkeit (StMELF, 2024).

12. Käse

Käse sind nach Käseverordnung (KäseV) frische oder in verschiedenen Graden der Reife befindliche Erzeugnisse, die aus dickgelegter Käsereimilch hergestellt werden. Käsereimilch ist zur Herstellung von Käse bestimmte Milch, Milcherzeugnisse oder Molke (KäseV, 2021).

Käse und Käseerzeugnisse werden entsprechend ihrem Fettgehalt in der Trockenmasse (Fett i. Tr.) in Verkehr gebracht.

13. Konsummilch

Die folgenden Erzeugnisse werden der Konsummilch zugerechnet: Rohmilch, Vollmilch, (nicht standardisiert, d. h. natürlicher Fettgehalt oder standardisierter Fettgehalt, d. h. mindestens 3,5 % Fett), Teilentrahmte Milch (mindestens 1,5 % und höchstens 1,8 % Fett), Entrahmte Milch (höchstens 0,5 % Fett) und Sonstige Konsummilch (EU, 2024).

14. Lagerhaltung

Als Lagerhaltung wird die Aufbewahrung zwischen der Herstellung und der Vermarktung der Produkte beschrieben. Die Reifung bei Käse gehört nicht dazu.

Zur Marktregulierung können sowohl durch staatliche Institutionen als auch seitens der Unternehmen verschiedene Produkte kurzfristig oder über einen längeren Zeitraum durch Zwischenlagerung vom Markt genommen werden. Zum Zwecke der staatlichen Ernährungsvorsorge werden im Auftrage des Bundes Notfallreserven für bestimmte Nahrungsmittel bevorratet.

15. Logistik, Lagerung und Transport

Logistik, Lagerung und Transport von Lebensmitteln, insbesondere von Frischwaren und Tiefkühlwaren, unterliegen in der Wertschöpfungskette besonderen Anforderungen. Auch Milchprodukte unterliegen besonderen Einschränkungen hinsichtlich der Haltbarkeit und Qualität. Werden bestimmte Temperaturbereiche nicht eingehalten, kann das unmittelbar zum Verderben der Produkte oder dazu führen, dass die Lebensmittel nicht mehr verkehrsfähig sind.

16. Marktordnungswaren Meldeverordnung

Alle gemäß der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldV) meldepflichtigen milchwirtschaftlichen Unternehmen (Molkereien und Abnehmer) und die dort aufgeführten Tatbestände unterliegen der Meldepflicht (MarktOWMeldV, 2024).

17. Milchlieferung

Die Rohmilchlieferung nach Erzeugerstandort beinhaltet alle Mengen, die an milchwirtschaftliche Unternehmen aus deutschen Kreisen angeliefert werden. Unberücksichtigt bleiben die direkt von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Ausland an die milchwirtschaftlichen Unternehmen angelieferten Milchmengen.

Bei der Rohmilchanlieferung nach Molkereistandort sind alle Mengen berücksichtigt, die an milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert werden. Darin ist auch die Milch enthalten, die von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Ausland direkt an die milchwirtschaftlichen Unternehmen angeliefert werden.

18. Milchauszahlungspreis

Der Milchauszahlungspreis wird auf der Grundlage der festgestellten Güte und dem Gewicht in Kilogramm nach der Rohmilchgüteverordnung (RohmilchGütV) berechnet und an die Landwirte ausbezahlt. Die Qualität der Milch hat Einfluss auf die möglichen Zuschläge oder Abschläge bei der Berechnung des Preises.

Die an die milchwirtschaftlichen Unternehmen gelieferte Milch wird mit einem Faktor von 1,03 von Volumen in Gewicht umgerechnet (RohmilchGütV, 2021).

19. Milchertrag je Kuh

Der Milchertrag je Kuh stellt eine wichtige betriebswirtschaftliche Kennziffer im Hinblick auf die Rentabilität der Milchviehhaltung dar.

20. Milcherzeugnisse

Milcherzeugnisse nach VO (EG) Nr. 853/2004 sind Erzeugnisse aus der Verarbeitung von Rohmilch oder der Weiterverarbeitung solcher Verarbeitungserzeugnisse (EG, 2014).

21. Milcherzeugung

Die Milcherzeugung beinhaltet das gesamte Gemelk aller weiblichen Nutztiere. Das können in Deutschland Kühe, Schafe, Ziegen und Büffel sein.

Die Milcherzeugung wird aus der Summe der Milchanlieferungen an die milchwirtschaftlichen Unternehmen (Erzeugerstandort), der in den landwirtschaftlichen Betrieben verfütterten Milch, der Naturalentnahmen und der von den landwirtschaftlichen Betrieben direkt verkauften Milch und Milcherzeugnisse berechnet.

22. MilCHFetterzeugnisse

MilchFetterzeugnisse können nach der Milcherzeugnisverordnung (MilchErzV) aus Rahm oder Butter hergestellt werden. Der Fettgehalt muss mindestens 96 % betragen. Das Produkt ist nicht streichfähig. Zu den MilchFetterzeugnissen gehören Butterreinfett (Fettgehalt: mindestens 99,8 %), Butterfett (Fettgehalt: mindestens 96,0 %) und Sonstige MilchFetterzeugnisse (MilchErzV, 2023).

Bei der Berechnung der Herstellung von MilchFetterzeugnissen werden nur solche betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden.

23. Milchhändler/Milchsammelstellen/Milchkäufer

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldV) werden die Milchhändler/Milchsammelstellen/Milchkäufer als Abnehmer von Milch definiert (MarktOWMeldV, 2024). Die Milch wird bearbeitet und keiner Wärmebehandlung unterzogen (BMELV, 2008). Milchhändler, Milchsammelstellen und Milchkäufer gehören wie die Molkereien zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen.

24. Milchinhaltsstoffe

Die Milch besteht aus ca. 87 % Wasser und ca. 13 % Trockenmasse (Fett und fettfreie Trockenmasse). Zur fettfreien Trockenmasse gehören Eiweiße, Lactose und Asche (Tetra Pak, 2003).

25. Milchstreichfetterzeugnisse

Milchstreichfetterzeugnisse nach der Butterverordnung (ButtV) können aus Rahm oder Butter hergestellt werden. Die Fettgehalte liegen zwischen 20 und 80 %. Zu den Milchstreichfetterzeugnissen gehören Halb-, Dreiviertelfettbutter, sonstige Milchstreichfetterzeugnisse sowie Butterzubereitungen und Milchstreichfettzubereitungen. Die Produkte sind streichfähig (ButtV, 2021).

Bei der Berechnung der Herstellung von Milchstreichfetterzeugnissen werden nur solche betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden.

26. Milchwirtschaftliche Unternehmen

Als milchwirtschaftliche Unternehmen werden nach der Marktordnungswaren Meldeverordnung (MarktOWMeldV) Molkereien sowie Abnehmer von Milch bezeichnet. Milchwirtschaftliche Unter-

nehmen können in unterschiedlichen Rechtsformen firmieren, z. B. als Genossenschaften, Kapitalgesellschaften oder Privatpersonen (MarktOWMeldV, 2024)

27. Molkereien

Die Rohstoffe Milch und Rahm werden von den Molkereien bearbeitet und/oder verarbeitet und die Zwischenprodukte in die weiterverarbeitende Industrie geleitet oder die Endprodukte über den Handel den Verbrauchern zugeführt.

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldV) gehören Molkereien zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen (MarktOWMeldV, 2024).

28. Produktgewicht

Die tatsächliche Masse eines Erzeugnisses.

29. Rekonstituierte Milch und Rekombinierte Milch

Rekonstituierte Milch ist eine flüssige Milch, die man aus Mager- oder Vollmilchpulver erhält, das man mit Wasser versetzt.

Rekombinierte Milch besteht aus Magermilchpulver, dem Wasser zugesetzt wird. Zusätzlich erfolgt die Zugabe von MilCHFett in dem Maß, dass der gewünschte Fettgehalt eingestellt ist.

Für eine erfolgreiche Herstellung müssen die Ausgangserzeugnisse aufgelöst, intensiv vermischt und erhitzt werden (Tetra Pak, 2003).

30. Sahneerzeugnisse (Rahmerzeugnisse)

Nach der Milcherzeugnisverordnung (MilchErzV) können Sahneerzeugnisse (Rahmerzeugnisse) durch das Trennen der Sahne von der Milch oder durch das Einstellen auf einen Fettgehalt von mindestens 10 % hergestellt werden. Zu den Sahneerzeugnissen zählen Kaffeesahne, Schlagsahne sowie Sonstige Sahneerzeugnisse (MilchErzV, 2023).

31. Selbstversorgungsgrad

Zur Ermittlung des Selbstversorgungsgrades wird die Erzeugung bzw. Herstellung zu dem Wert Verfügbar zum Verbrauch im gleichen Zeitraum und gleichen Gebiet in Beziehung gesetzt. Daraus ergibt sich der Selbstversorgungsgrad. Er wird in Prozent angegeben.

32. Standardisierung

Durch Standardisierung kann die Milch in der Molkerei vor der weiteren Verarbeitung auf einen definierten Fettgehalt eingestellt werden (Tetra Pak, 2003).

33. Tierseuchen und Tierkrankheiten

Tierseuchen sind Krankheiten oder Infektionen mit Krankheitserregern, die bei Tieren auftritt und auf Tiere oder auf Menschen (Zoonose) übertragen werden kann. Das Tierseuchengesetz (TierSG) beinhaltet unter anderem Regelungen zur Bekämpfung von Tierseuchen und zur Melde- und Anzeigepflicht (aid, 2012).

34. Trockenmilcherzeugnisse

Für die Herstellung von Trockenmilcherzeugnissen werden zumeist bereits vorkonzentrierte Erzeugnisse weiter konzentriert und getrocknet. Trockenmilcherzeugnisse sind pulverisiert und zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit aus.

35. Unternehmen

Ein Unternehmen ist jede rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, die gekennzeichnet ist durch eigenes Vermögen, eigenes Rechnungswesen und eigenes Risiko und die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Das Unternehmen kann aus mehreren Betrieben bestehen (BMELV, 2008).

36. Verbrauch pro Kopf

Der errechnete Wert Verfügbar zum Verbrauch im Berichtsjahr wird durch die Anzahl der Einwohner zu einem bestimmten Zeitpunkt in dem dazugehörigen Gebiet dividiert. Das Ergebnis ist der Verbrauch pro Kopf. Die Ausweisung erfolgt üblicherweise in Kilogramm. In diesem Report wird die Einwohnerzahl zum 30.06. des jeweiligen Berichtsjahres in Deutschland für die Berechnung herangezogen.

37. Verfügbar zum Verbrauch

„Verfügbar zum Verbrauch“ ist die theoretisch für den menschlichen Verzehr zur Verfügung stehende Menge in einem Zeitraum. Die Berechnung erfolgt in einer Versorgungsbilanz.

38. Versorgungskrise

Nach dem § 1 Abs. 2 des Ernährungssicherstellungs- und Vorsorgegesetz (ESVG) liegt eine Versorgungskrise dann vor, „... wenn die Deckung des Bedarfs an lebenswichtigen Erzeugnissen in wesentlichen Teilen des Bundesgebietes ernsthaft gefährdet ist und diese Gefährdung durch marktgerechte Maßnahmen nicht, nicht rechtzeitig oder nur mit unverhältnismäßigen Mitteln zu beheben ist“ (ESVG, 2023)

Übersichten

Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³
1	Afghanistan	ASI	AF	51	Cookinseln	AOA	CK
2	Ägypten	AFR	EG	52	Costa Rica	AME	CR
3	Akrotiri und Dhekelia	EUR	GB	53	Côte d'Ivoire	AFR	CI
4	Ålandinseln	EUR	AX	54	Curaçao	AME	CW
5	Albanien	EUR	AL	55	Dänemark	EUR	DK
6	Algerien	AFR	DZ	56	Deutschland	EUR	DE
7	Amerikanische Jungferninseln	AME	VI	57	Dominica	AME	DM
8	Amerikanisch-Samoa	AOA	AS	58	Dominikanische Republik	AME	DO
9	Andorra	EUR	AD	59	Dschibuti	AFR	DJ
10	Angola	AFR	AO	60	Ecuador	AME	EC
11	Anguilla	AME	AI	61	El Salvador	AME	SV
12	Antigua und Barbuda	AME	AG	62	Eritrea	AFR	ER
13	Äquatorialguinea	AFR	GQ	63	Estland	EUR	EE
14	Argentinien	AME	AR	64	Eswatini	AFR	SZ
15	Argentinische Antarktis	AOA	AQ	65	Falklandinseln (Malwinen)	AME	FK
16	Armenien	ASI	AM	66	Färöer	EUR	FO
17	Aruba	AME	AW	67	Fidschi	AOA	FJ
18	Aserbaidshjan	ASI	AZ	68	Finnland	EUR	FI
19	Ashmore- und Cartierinseln	AOA	AU	69	Frankreich	EUR	FR
20	Äthiopien	AFR	ET	70	Französische Süd- und Antarktisgebiete	AOA	TF
21	Australien	AOA	AU	71	Französisch-Guayana	AME	GF
22	Australisches Antarktis-Territorium	AOA	AQ	72	Französisch-Polynesien	AOA	PF
23	Bahamas	AME	BS	73	Gabun	AFR	GA
24	Bahrain	ASI	BH	74	Gambia	AFR	GM
25	Bangladesch	ASI	BD	75	Georgien	ASI	GE
26	Barbados	AME	BB	76	Ghana	AFR	GH
27	Belgien	EUR	BE	77	Gibraltar	EUR	GI
28	Belize	AME	BZ	78	Grenada	AME	GD
29	Benin	AFR	BJ	79	Griechenland	EUR	GR
30	Bermuda	AME	BM	80	Grönland	AME	GL
31	Bhutan	ASI	BT	81	Guadeloupe	AME	GP
32	Plurinationaler Staat Bolivien	AME	BO	82	Guam	AOA	GU
33	Bonaire, Saba, St. Eustatius	AME	BQ	83	Guatemala	AME	GT
34	Bosnien und Herzegowina	EUR	BA	84	Guernsey	EUR	GG
35	Botsuana	AFR	BW	85	Guinea	AFR	GN
36	Bouvetinsel	AOA	BV	86	Guinea-Bissau	AFR	GW
37	Brasilien	AME	BR	87	Guyana	AME	GY
38	Britische Jungferninseln	AME	VG	88	Haiti	AME	HT
39	Britische Überseegebiete	...	..	89	Heard und McDonaldinseln	AOA	HM
40	Britisches Antarktis-Territorium	AOA	AQ	90	Honduras	AME	HN
41	Britisches Territorium im Indischen Ozean	ASI	IO	91	Hongkong	ASI	HK
42	Brunei Darussalam	ASI	BN	92	Indien	ASI	IN
43	Bulgarien	EUR	BG	93	Indonesien	ASI	ID
44	Burkina Faso	AFR	BF	94	Insel Man	EUR	IM
45	Burundi	AFR	BI	95	Irak	ASI	IQ
46	Cabo Verde	AFR	CV	96	Islamische Republik Iran	ASI	IR
47	Chile	AME	CL	97	Irland	EUR	IE
48	Chilenische Antarktis	AOA	AQ	98	Island	EUR	IS
49	China	ASI	CN	99	Israel	ASI	IL
50	Clipperton	AME	CP	100	Italien	EUR	IT

noch: Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Konti- nent ²	Kurz- form ³	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Konti- nent ²	Kurz- form ³
101	Jamaika	AME	JM	151	Föderierte Staaten von Mikronesien	AOA	FM
102	Japan	ASI	JP	152	Republik Moldau	EUR	MD
103	Jemen	ASI	YE	153	Monaco	EUR	MC
104	Jersey	EUR	JE	154	Mongolei	ASI	MN
105	Jordanien	ASI	JO	155	Montenegro	EUR	ME
106	Kaimaninseln	AME	KY	156	Montserrat	AME	MS
107	Kambodscha	ASI	KH	157	Mosambik	AFR	MZ
108	Kamerun	AFR	CM	158	Myanmar	ASI	MM
109	Kanada	AME	CA	159	Namibia	AFR	NA
110	Kasachstan	ASI	KZ	160	Nauru	AOA	NR
111	Katar	ASI	QA	161	Navassa	AME	UM
112	Kenia	AFR	KE	162	Nepal	ASI	NP
113	Kirgisistan	ASI	KG	163	Neukaledonien	AOA	NC
114	Kiribati	AOA	KI	164	Neuseeland	AOA	NZ
115	Kleinere Amerikanische Überseeinseln	AOA	UM	165	Neuseeländische Antarktis: Ross-Nebengebiet	AOA	AQ
116	Kokosinseln	AOA	CC	166	Nicaragua	AME	NI
117	Kolumbien	AME	CO	167	Niederlande	EUR	NL
118	Komoren	AFR	KM	168	Niger	AFR	NE
119	Kongo	AFR	CG	169	Nigeria	AFR	NG
120	Demokratische Republik Kongo	AFR	CD	170	Niue	AOA	NU
121	Korallenmeerinseln	AOA	AU	171	Nördliche Marianen	AOA	MP
122	Demokratische Volksrepublik Korea	ASI	KP	172	Norfolkinsel	AOA	NF
123	Republik Korea	ASI	KR	173	Nordmazedonien	EUR	MK
124	Kosovo	EUR	XK	174	Norwegen	EUR	NO
125	Kroatien	EUR	HR	175	Norwegisches Antarktis-Territorium	AOA	AQ
126	Kuba	AME	CU	176	Oman	ASI	OM
127	Kuwait	ASI	KW	177	Österreich	EUR	AT
128	Demokratische Volksrepublik Laos	ASI	LA	178	Pakistan	ASI	PK
129	Lesotho	AFR	LS	179	Palästinensische Gebiete	ASI	–
130	Lettland	EUR	LV	180	Palau	AOA	PW
131	Libanon	ASI	LB	181	Panama	AME	PA
132	Liberia	AFR	LR	182	Papua-Neuguinea	AOA	PG
133	Libyen	AFR	LY	183	Paraguay	AME	PY
134	Liechtenstein	EUR	LI	184	Peru	AME	PE
135	Litauen	EUR	LT	185	Philippinen	ASI	PH
136	Luxemburg	EUR	LU	186	Pitcairnsinseln	AOA	PN
137	Macau	ASI	MO	187	Polen	EUR	PL
138	Madagaskar	AFR	MG	188	Portugal	EUR	PT
139	Malawi	AFR	MW	189	Puerto Rico	AME	PR
140	Malaysia	ASI	MY	190	Réunion	AFR	RE
141	Malediven	ASI	MV	191	Ruanda	AFR	RW
142	Mali	AFR	ML	192	Rumänien	EUR	RO
143	Malta	EUR	MT	193	Russische Föderation	EUR	RU
144	Marokko	AFR	MA	194	Salomonen	AOA	SB
145	Marshallinseln	AOA	MH	195	Sambia	AFR	ZM
146	Martinique	AME	MQ	196	Samoa	AOA	WS
147	Mauretanien	AFR	MR	197	San Marino	EUR	SM
148	Mauritius	AFR	MU	198	São Tomé und Príncipe	AFR	ST
149	Mayotte	AFR	YT	199	Saudi-Arabien	ASI	SA
150	Mexiko	AME	MX	200	Schweden	EUR	SE

noch: **Übersicht 1: Bezeichnung der Staaten**

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kontinent ²	Kurzform ³
201	Schweiz	EUR	CH	232	Thailand	ASI	TH
202	Senegal	AFR	SN	233	Timor-Leste	ASI	TL
203	Serbien	EUR	RS	234	Togo	AFR	TG
204	Seychellen	AFR	SC	235	Tokelau	AOA	TK
205	Sierra Leone	AFR	SL	236	Tonga	AOA	TO
206	Simbabwe	AFR	ZW	237	Trinidad und Tobago	AME	TT
207	Singapur	ASI	SG	238	Tschad	AFR	TD
208	Slowakei	EUR	SK	239	Tschechien	EUR	CZ
209	Slowenien	EUR	SI	240	Tunesien	AFR	TN
210	Somalia	AFR	SO	241	Türkei	EUR	TR
211	Spanien	EUR	ES	242	Turkmenistan	ASI	TM
212	Spanische Hoheitsplätze in Nordafrika	AFR	ES	243	Turks- und Caicosinseln	AME	TC
213	Sri Lanka	ASI	LK	244	Tuvalu	AOA	TV
214	St. Barthélemy	AME	BL	245	Uganda	AFR	UG
215	St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha	AFR	SH	246	Ukraine	EUR	UA
216	St. Kitts und Nevis	AME	KN	247	Ungarn	EUR	HU
217	St. Lucia	AME	LC	248	Uruguay	AME	UY
218	St. Martin	AME	MF	249	Usbekistan	ASI	UZ
219	St. Martin	AME	SX	250	Vanuatu	AOA	VU
220	St. Pierre und Miquelon	AME	PM	251	Vatikanstadt	EUR	VA
221	St. Vincent und die Grenadinen	AME	VC	252	Bolivarische Republik Venezuela	AME	VE
222	Südafrika	AFR	ZA	253	Vereinigte Arabische Emirate	ASI	AE
223	Sudan	AFR	SD	254	Vereinigte Staaten	AME	US
224	Südgeorgien und die südlichen Sandwichinseln	AOA	GS	255	Vereinigtes Königreich	EUR	GB
225	Südsudan	AFR	SS	256	Vietnam	ASI	VN
226	Suriname	AME	SR	257	Wallis und Futuna	AOA	WF
227	Svalbard und Jan Mayen	EUR	SJ	258	Weihnachtsinsel	AOA	CX
228	Arabische Republik Syrien	ASI	SY	259	Weißrussland	EUR	BY
229	Tadschikistan	ASI	TJ	260	Westsahara	AFR	EH
230	Taiwan	ASI	TW	261	Zentralafrikanische Republik	AFR	CF
231	Vereinigte Republik Tansania	AFR	TZ	262	Zypern	EUR	CY
Anm.: Stand: 01.01.2020; Verzeichnis der Staatsgebiete u. deren unselbständigen Teile in alphabetischer Reihenfolge							
1 Amtliche Kurzform der Staatennamen u. der Bezeichnungen unselbständiger Gebiete, ohne ggf. verwendete Artikel							
2 AFR: Afrika; AME: Amerika; AOA: Australien, Ozeanien, Antarktis; ASI: Asien; EUR: Europa							
3 Abkürzung nach ISO 3166-1 (2-stellig)							
				Quelle: StBA, 2021			
				© 2018, BLE 22.04.21			

Übersicht 2: Bezeichnung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union

lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kurzform ²	Beitritt	Austritt	lfd. Nr.	Gebietsbezeichnung ¹	Kurzform ²	Beitritt	Austritt
1	Belgien	BE	01.01.1958		15	Malta	MT	01.05.2004	
2	Bulgarien	BG	01.01.2007		16	Niederlande	NL	01.01.1958	
3	Dänemark	DK	01.01.1973		17	Österreich	AT	01.01.1995	
4	Deutschland	DE	01.01.1958		18	Polen	PL	01.05.2004	
5	Estland	EE	01.05.2004		19	Portugal	PT	01.01.1986	
6	Finnland	FI	01.01.1995		20	Rumänien	RO	01.01.2007	
7	Frankreich	FR	01.01.1958		21	Schweden	SE	01.01.1995	
8	Griechenland	GR	01.01.1981		22	Slowakei	SK	01.05.2004	
9	Irland	IE	01.01.1973		23	Slowenien	SI	01.05.2004	
10	Italien	IT	01.01.1958		24	Spanien	ES	01.01.1986	
11	Kroatien	HR	01.07.2013		25	Tschechien	CZ	01.05.2004	
12	Lettland	LV	01.05.2004		26	Ungarn	HU	01.05.2004	
13	Litauen	LT	01.05.2004		27	Vereinigtes Königreich	GB	01.01.1973	31.01.2020
14	Luxemburg	LU	01.01.1958		28	Zypern	CY	01.05.2004	

Anm.: Anzahl EU-Staaten nach Beitrittsdatum:

6 EU-Staaten bis einschl. 1972	12 EU-Staaten: bis einschl. 1994	27 EU-Staaten: bis einschl. Juni 2013
9 EU-Staaten bis einschl. 1980	15 EU-Staaten: bis einschl. April 2004	28 EU-Staaten: bis einschl. 31.01.2020
10 EU-Staaten: bis einschl. 1985	25 EU-Staaten: bis einschl. 2006	27 EU-Staaten: ab 01.02.2020 (Austritt GB)

1 Amtliche Kurzform (Stand: 01.01.2020)
2 Abkürzung nach ISO 3166-1 (2-stellig; Stand: 01.01.2020)

Quelle: EU (o. J.), StBA, 2020, eigene Darstellung
© 2020, BLE 26.10.20

Übersicht 3: Bezeichnung der Bundesländer und der Regionen in Deutschland

lfd. Nr.	Bundesland	Kurzbezeichnung	Regionen
01	Schleswig-Holstein	SH	Nord
02	Hamburg	HH	
03	Niedersachsen	NI	
04	Bremen	HB	
05	Nordrhein-Westfalen	NW	Süd
06	Hessen	HE	
07	Rheinland-Pfalz	RP	
08	Baden-Württemberg	BW	
09	Bayern	BY	Ost
10	Saarland	SL	
11	Berlin	BE	
12	Brandenburg	BB	
13	Mecklenburg-Vorpommern	MV	Ost
14	Sachsen	SN	
15	Sachsen-Anhalt	ST	
16	Thüringen	TH	

© 2007, BLE 08.03.18

Literaturverzeichnis

1. Literaturverzeichnis für die Kapitel Methodik, Schaubilder, Glossar Fachbegriffe und Definitionen sowie Übersichten

- AHStatG, 2021: Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs mit dem Ausland (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatG) (2021), <https://www.gesetze-im-internet.de/ahstatg/index.html>, Abgerufen am 27.01.2025
- aid, 2012: aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz (2012) Meldepflichtige Krankheiten, S. 6 f.
- ARGE Heumilch Deutschland, o. J.: ARGE Heumilch Deutschland (o. J.) Regeln nach dem „Deutsches Heumilchregulativ“, <http://www.heumilch.com/heumilch/unterlagen-zur-arge-heumilch/> (Abgerufen am 24.01.2018)
- BLE, 2022: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2022) Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland 2021, https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/_functions/TabelleStrukturberichte2021.html?nn=8906974 (Abgerufen am 28.10.2022)
- BMELV, 2008: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2008) Die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland Stand: 31.12.2006, S. 9 ff
- ButtV, 2021, Verordnung über Butter und andere Milchstreichfette (Butterverordnung) (2021) https://www.gesetze-im-internet.de/buttv_1997/ (Abgerufen am 28.01.2025)
- EG, 2014: Verordnung (EG) 853/2004 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29.04.2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1444651894669&uri=CELEX:02004R0853-20141117> (Abgerufen 28.01.2025)
- ESVG, 2023: Gesetz über die Sicherstellung der Grundversorgung mit Lebensmitteln in einer Versorgungskrise und Maßnahmen zur Vorsorge für eine Versorgungskrise (Ernährungssicherstellungs- und –vorsorgegesetz – ESVG) (2023), <https://www.gesetze-im-internet.de/esvg/> (Abgerufen am 28.01.2025)
- EU, 2018: Verordnung (EU) 2018/848 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates, <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2018/848/2022-01-01> (Abgerufen am 16.02.2022)
- EU, 2024 Verordnung (EU) 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.12.2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 des Rates, S. 187, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A02013R1308-20241108> (Abgerufen am 27.01.2025)

- EU, o. J.: Europäische Union (o. J.) Grundsätze, Länder Geschichte, EU-Länder, https://europa.eu/european-union/about-eu/countries_de#tab-0-1 (Abgerufen am 19.02.2020)
- Haltungsform, 2024: Haltungsform.de (2024) Mindestanforderungen für Programme, die Kriterien für Betriebe mit Milchkühehaltung festlegen, <https://haltungsform.de/kriterien-5stufig/> (Abgerufen am 10.06.2024)
- KäseV, 2021: Käseverordnung (2021) https://www.gesetze-im-internet.de/k_sev/index.html (Abgerufen am 28.01.2021)
- StBA, 2020: Statistisches Bundesamt (2020) Staats- und Gebietssystematik, Stand: 01.01.2020, S. 7 ff., https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Expertensuche_Formular.html?resourceId=2402&input_=2408&pageLocale=de&templateQueryString=staats-+und+gebietssystematik&submit.x=0&submit.y=0 (Abgerufen am 19.02.2020)
- StBA, 2021: Statistisches Bundesamt (2021) Staats- und Gebietssystematik, Stand 01.01.2021, 3. Gebiete: Verzeichnis der Staatsgebiete und deren unselbständigen Teile, https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Staats-Gebietsystematik/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_xls.html (Abgerufen am 16.04.2021)
- StBA, 2022: Statistisches Bundesamt (2022) Qualitätsbericht Erhebung über die Rinderbestände 2022, S. 3 f., 5, 7, https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/_inhalt.html#138980 (Abgerufen am 03.01.2023)
- StBA, 2023: Statistisches Bundesamt (2023) Außenhandel Qualitätsbericht 2023, Erschienen am 20.10.2023, <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/aussenhandel.html> (Abgerufen am 27.01.2025)
- StMELF, 2024: Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (2024) Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere, <https://www.hi-tier.de/> (Abgerufen: 28.01.2025)
- MarktOWMeldV, 2024: Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) (2024) <https://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/> (Abgerufen am 28.01.2025)
- MilchErzV, 2023: Verordnung über Milcherzeugnisse (Milcherzeugnisverordnung - MilchErzV) (2023), <https://www.gesetze-im-internet.de/milchv/> (Abgerufen am 28.01.2025)
- RohmilchGütV, 2021: Verordnung zur Förderung der Güte von Rohmilch (Rohmilchgüteverordnung-RohmilchGütV) (2021) S. 13, https://www.gesetze-im-internet.de/rohmilchg_tv/index.html (Abgerufen am 22.07.2024)
- Tetra Pak, 2003: Tetra Pak (2023) Handbuch der Milch- und Molkereitechnik, S. 33
- VLOG, o. J.: Verband Lebensmittel ohne Gentechnik (o. J.) Die Vergabe des "Ohne GenTechnik"-Siegels, <http://www.ohnegentechnik.org/ohne-gentechnik-siegel/> (Abgerufen am 23.11.2017)

2. Literaturverzeichnis für die Kapitel, die nicht unter 1. Aufgeführt sind

- Agrarheute, 2024a: Milchindustrie, Molkereien FrieslandCampina und Milcobel wollen fusionieren, <https://www.agrarheute.com/management/agribusiness/molkereien-frieslandcampina-milcobel-wollen-fusionieren-630328> (Abgerufen am 10.02.2025)
- Agrarheute, 2024b: Milchindustrie, So wollen die Molkereien FrieslandCampina und Hochwald kooperieren, <https://www.agrarheute.com/management/agribusiness/so-wollen-molkereien-frieslandcampina-hochwald-kooperieren-628950> (Abgerufen am 10.02.2025)
- Agrarheute, 2025: Milchindustrie, Milchbauern warnen: Megafusion von Arla Foods und DMK bedroht Höfe, <https://www.agrarheute.com/management/agribusiness/milchbauern-grosser-sorge-wegen-fusion-arla-dmk-group-633733> (Abgerufen am 17.04.2025)
- BLE, 2025: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2025) Daten auf Datengrundlage der Meldung der Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung)
- BLE, 2025a: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2025) Versorgungsbilanzen, <https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/Versorgungsbilanzen.html?nn=623806> (Abgerufen am 24.04.2025)
- BMEL, 2025: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2025) Weltorganisation für Tiergesundheit bestätigt: Deutschland wieder vollständig frei von Maul- und Klauenseuche, <https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/031-mks.html> (Abgerufen am 15.05.2025)
- BVE, 2024, Bundessvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (2024), BVE-Jahresbericht 2024, S. 34, 36, 53 f., <https://www.ernaehrungsindustrie.de/publikation/bve-jahresbericht-ernaehrungsindustrie-2024/> (Abgerufen am 24.01.2025)
- BVL, 2024a: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2024) Abgabemengen von Antibiotika in Tiermedizin sinken weiter, Deutlicher Rückgang bei Cephalosporinen und Polypeptidantibiotika – leichter Anstieg bei Fluorchinolonen, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2024/PM_Abgabemengen_Antibiotika_Tiermedizin_2023.html (Abgerufen am 29.01.2025)
- BVL, 2024b, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2024) BVL-Datenportal, Antibiotikaabgabemengen 2011 und 2023, <https://gis.bvl.bund.de/datenportal/> (Abgerufen am 29.01.2025)
- BVL, 2024c: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (2024) Versorgungssicherheit mit Tierarzneimitteln gewährleistet, BVL unterzeichnet in China Absichtserklärung zur Qualitätssicherung von Tierarzneimittelwirkstoffen, https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2024/PM-Versorgungssicherheit-Tierarzneimittel.html (Abgerufen am 29.01.2025)
- BVL, o. J., Nationales Resistenzmonitoring, (o. J.), https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/09_Untersuchungen/01_Aufgaben/03_Nationales-

Resistenz-Monitoring/untersuchungen_NatResistenzmonitoring_node.html (Abgerufen 29.01.2025)

- DBV, 2025: Deutscher Bauernverband e. V. (2025), DBV-Milch-Report, KW 6/2025, 07.02.2025, BTV-3: Dringende Impfempfehlung
- DMK, 2025: DMK (2025) Gemeinsam die Zukunft der Milchwirtschaft gestalten: Arla Foods und DMK Group kündigen Fusionsabsicht an, <https://dmk.de/de/einblicke/artikel/gemeinsam-die-zukunft-der-milchwirtschaft-gestalten-arla-foods-und-dmk-group-kuendigen-fusionsabsicht-an> (Abgerufen am 17.04.2025)
- EFSA, o. J.: Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (o. J.), Blauzungkrankheit, <https://www.efsa.europa.eu/de/topics/topic/bluetongue> (Abgerufen am 06.02.2025)
- EU-Kommission, 2024: Europäische Kommission (2024) Milk and dairy short-term outlook, Balance SheetTable, EU milk supply and utilisation, Letzes Update Datum: 08.10.2024, https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardSTO/STO_Dairy.html (Abgerufen am 14.05.2025)
- EU-Kommission, 2025: Europäische Kommission (2025) Dairy production, Data Explorer, Letztes Update: Eurostat: 15.05.2025, ISAMM: 09.05.2025, <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyProduction.html> (Abgerufen am 15.05.2025)
- EU-Kommission, 2025a: Europäische Kommission (2025) Raw milk prices, Data Explorer, App Update: 03.06.2025, <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardRawMilk/RawMilkPrices.html#> (Abgerufen am 03.06.2025)
- EU-Kommission, 2025b: Europäische Kommission (2025), Dairy trade, Monthly Trade Data, Data Explorer, Letztes Update: 14.05.2025, <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/DashboardDairy/DairyTrade.html> (Abgerufen am 04.06.2025)
- Eurostat, 2025: Eurostat (2025) Anzahl der Milchkühe, Stand: 13.05.2025, https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tag00014/default/table?lang=de&category=t_agr.t_apro.t_apro_mt (Abgerufen am 14.05.2025)
- FLI, 2024: Friedrich-Loeffler-Institut (2024) Risikoeinschätzung zur Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für Mai auf Basis des Zeitraums April (01.-30.04.) 2024, Stand: 08.05.2024, S. 6, <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-geflugelpest/> (Abgerufen am 03.06.2024)
- FLI, 2025a: Friedrich-Loeffler-Institut (2025) Radar Bulletin April 2025, Krankheit Hochpathogene aviäre Influenza (HPAI) – Europa und andere Regionen, S. 7, <https://www.fli.de/de/publikationen/radar-bulletin/> (Abgerufen am 19.05.2025)

- FLI, 2025b: Friedrich-Loeffler-Institut (2025) Risikoeinschätzung zur Hochpathogenen Aviären Influenza H5 (HPAI H5), Klade 2.3.4.4b, Aktualisierung für den Mai auf Basis des Zeitraums 01.-30.04.2025, Stand: 07.05.2025, S. 7, 8, 9, 10, <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/aviaere-influenza-ai-gefluegelpest/> (Abgerufen am 19.05.2025)
- Infektionsradar, 2025: Infektionsradar (2025), Aktuelle Infos: Akute Atemwegserkrankungen in Deutschland, Stand: 31.01.2025, 14.00 Uhr, <https://infektionsradar.gesund.bund.de/de/covid> (Abgerufen am 31.01.2025)
- Milchtrends, 2025: Milchtrends (2025), Trendthema im Februar 2025, „Rückkehr der Maul- und Klauenseuche (MKS): Ursachen, Maßnahmen und Zukunftsperspektiven – Ein Interview mit Dr. Rafael Mateus Vargas“, Ein Beitrag von Theresa Lobbert, <https://www.milchtrends.de/aktuelles> (Abgerufen am 10.12.2025)
- Milk Market Observatory, 2025: Milk Market Observatory (2025) Raw Milk productions of New Zealand, Australia, USA and UK, https://agriculture.ec.europa.eu/data-and-analysis/markets/production-data/production-sector/milk-and-dairy-products_en?prefLang=de (Abgerufen am 04.06.2025)
- MIV, 2025a: Milchindustrie-Verband (2025a) Roderik Wickert, 14.01.2025, Deutschland nicht mehr MKS-frei – Was hat das für Folgen, <https://milchindustrie.de/pressemitteilungen/deutschland-ist-nicht-mehr-mks-frei-was-hat-das-fuer-folgen/> (Abgerufen am 30.01.2025)
- MIV, 2025b: Milchindustrie-Verband (2025b) Roderik Wickert, 21.01.2025, Milchmarkt 2024 gut – MKS dämpft Aussichten für 2025, <https://milchindustrie.de/pressemitteilungen/milchmarkt-2024-gut-mks-daempft-aussichten-fuer-2025/> (Abgerufen am 11.02.2025)
- MIV, o. J.: Milchindustrie-Verband (o. J.) Die größten Molkereien der Welt (Top 20) 2024, <https://milchindustrie.de/marktdaten/toplisten-milchwirtschaft/> (Abgerufen am 24.01.2025)
- NDR, 2025; Norddeutscher Rundfunk (2025) Umfrage: Große Mehrheit fordert eine stärkere Aufarbeitung der Corona-Pandemie, <https://www.ndr.de/ndrfragt/Umfrage-Grosse-Mehrheit-fordert-staerkere-Aufarbeitung-der-Corona-Pandemie,corona11606.html> (Abgerufen am 31.01.2025)
- Nordkurier, 2025: Nordkurier (2025) Edeka übernimmt Uckermärker Milch GmbH – alle 110 Arbeitsplätze gesichert, <https://www.nordkurier.de/regional/uckermark/edeka-uebernimmt-uckermaerker-milch-gmbh-alle-110-arbeitsplaetze-gesichert-3295228> (Abgerufen am 05.02.2025)
- StBA, 2001: Statistisches Bundesamt (2021) Fachserie 7, Reihe 1 Außenhandel, Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel (Endgültige Ergebnisse) 2020, Tab 1.6, Erschienen am 26.11.2021, https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/_inhalt.html#sprg236150 (Abgerufen am 01.03.2022)
- StBA, 2024: Statistisches Bundesamt (2024) Genesis-Online, Viehbestandserhebung Rinder, Tabelle 41312-0010 Haltungen mit Rindern: Deutschland, Stichmonat, Rinderkategorien und Tabelle

- 41312-0010 Haltungen mit Rindern: Bundesländer, Stichmonat, Rinderkategorien, Stand: 30.12.2024, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (Abgerufen am 30.12.2024)
- StBA, 2025a: Statistisches Bundesamt (2025) Außenhandel Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Ergebnisse) 2024, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.html> (Abgerufen am 03.04.2025)
 - StBA, 2025b: Statistisches Bundesamt (2025) Genesis-Online, Außenhandel, Tabelle 51000, Aus- u. Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahre, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (Abgerufen am 26.03.2025)
 - StBA, 2025c: Statistisches Bundesamt (2025) Außenhandel, Außenhandel nach Ländern: Russische Föderation Januar 2025, Nach Güterabteilungen, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/russische-foederation-xlsx.html> (Abgerufen am 03.04.2025)
 - Tagesschau, 2020: Tagesschau (2020) Chronologie, Die wichtigsten Akte im Brexit-Drama, <https://www.tagesschau.de/ausland/brexit-drama-chronologie-101.html> (Abgerufen am 25.12.2020)
 - Tagesschau, 2023: Tagesschau (2023) WHO warnt vor steigenden Corona-Zahlen, <https://www.tagesschau.de/ausland/who-corona-ausbreitung-nordhalbkugel-100.html> (Abgerufen am 06.09.2023)
 - Tagesschau, 2025a: Tagesschau (2025) Analyse Wirtschaftliche Folgen, Welchen Preis die Britten für den Brexit für den Brexit zahlen, <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/fuenfjahre-brexit-wirtschaftsbilanz-100.html> (Abgerufen am 31.01.2025)
 - Tagesschau, 2025b: Tagesschau (2025) FAQ Weltgesundheitsorganisation Was der neue WHO-Pandemievertrag bewirken soll, <https://www.tagesschau.de/ausland/pandemievertrag-weltgesundheitsorganisation-who-faq-100.html> (Abgerufen am 20.05.2025)
 - Tagesschau, 2025c: Tagesschau (2025) Abwassermonitoring & Co. Gut gewappnet für die nächste Pandemie?, <https://www.tagesschau.de/wissen/forschung/vorbereitung-pandemie-100.html> (Abgerufen am 27.01.2025)
 - Tagesschau, 2025d: Tagesschau (2025) Dürre in Deutschland „Wir sind an einem Kipppunkt“, <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/landwirte-duerre-100.html> (Abgerufen am 21.05.2025)
 - Topagrar, 2025: Topagrar (2025), Vor die Infektionswelle kommen, Blauzunge 2025: was kommt auf uns zu?, <https://www.topagrar.com/rind/news/blauzunge-2025-was-kommt-auf-uns-zu-a-20010943.html> (Abgerufen am 07.02.2025)
 - Unger, Marc, 2025: Unger, Marc (2025) Bestände in der öffentlichen und privaten Lagerhaltung in Deutschland im Jahr 2024, Persönliches Gespräch 19.05.2025